

35. Jahrgang, Nr. 6

Leipzig, 5. Juni 1926



Der Radfahrer

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e.V.

Sieg auf Sieg

der deutschen Bergmeisterschaftsnabe!

Das schwerste deutsche Straßenrennen, die

Harzrundfahrt

Sieger: **Oskar Tietz**

Meisterschaft von Zürich

Sieger: **Albert Blattmann**

auf

ROTAX-Freilauf

35. Bundestag am 19. und 20. Juni in Zwickau

Die Hohe Schule des Rades

das Prachtwerk
illustrierter Darstellung aller
Kunstoffübungen, welches jedem Reigen-
fahrer als sicherer Leitfaden dient, ist noch
in wenigen Stücken
zu haben

Preis per Stück gebunden
27 Goldmark
inklusive Porto und Verpackung

**Als Ehrenpreis
sehr geeignet**

Zu beziehen durch die
Geschäftsstelle des Bundes,
Leipzig,
Reichelstraße 15

Alfa, der fährt
mit der guten Badenia Freilauf-Nabe
EISENWERKE GAGGENAU
AKTIENGESELLSCHAFT
GAGGENAU (BADEN)

Eilt!

Mit- gliedsbeitrag 1926

Eilt!

beträgt für Herren **RM. 7.50**
für Damen, Familienmitglieder
und Jugendliche **RM. 4.—**

Für Zusendung der Mitgliedskarte
sind **20 Pfennige** beizufügen.

Neueintretende Herren haben **1.50 RM. Eintrittsgeld**
zu zahlen. Neueintretende Damen, Familien- und
jugendliche Mitglieder sind vom Eintrittsgeld befreit.
Das Bundeszeichen bleibt Bundeseigentum und ist
beim Austritt zurückzugeben, derselbe ist nur gültig
durch eingeschriebene Abmeldung bis 30. September.

Erfolgt keine rechtzeitige Abmeldung,
so ist der Beitrag für das **folgende** Jahr zu zahlen.
Einsendung erb. an Bundeskass. d. Sächs. Radf. Bds.
Postfach 50229 Amt Leipzig. — Giro-Konto 4649.

Standarten u. Banner

in kunstvollster Ausführung zu billigsten Preisen.
Überschläge u. Vorlage v. gestickt. Fahnenmustern kostenfrei.
Schärpen, Erinnerungsbänder, Fahnenbänder, Vereins-
abzeichen, Festbänder, Ehrenpreise und Medaillen,
Sporthemd-Wappen, Hupen, Diplome, Eichenlaub-
kränze, Tischstandarten, Becher und Pokale.

Carl Neff's Fahnenfabrik
Biberach a. d. Riss, Württemberg.

Katalog
gratis und franko

RIEMANN

die welt-
bekannte Fahrrad-Laterne!



Erstklassige Ausführung
Tausendfach bewährt

Gegr.
1866



3 Grand-
Prix

**Herm.
Riemann**
Chemnitz-
Gablitz 5

DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radsfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radsfahrer-Bundes

Schriftleitung und Anzeigen-Aannahme: Richard Voigt, Leipzig, Reichelstraße 15. — Fernruf 27 913.

Herzlich willkommen!

Zum Bundestag am 19. und 20. Juni 1926
in Zwickau!



Ihr Radler seid willkommen
In Zwickau tausendmal!
Du des Bundes Ruh und Frommen,
Geleitet von dem Strahl,
Der von dem Stern der Liebe
Auf unsre Bahnen fällt;
Und sie, die niemals trübe — — —
Mit Siegesglanz erhellt!

Was ist es, das uns bindet,
Das uns so eng vereint?
Der Druck der Hand verkündet,
Was unsre Seele meint.
In Kühnheit, Kraft und Stärke
Nach unseres Bundes Plan
Bau'n wir an einem Werke
Geh'n wir auf einer Bahn.

Im Bunde treu verbunden
In Freude wie im Schmerz,
Würzt Liebe uns die Stunden
Und führt uns himmelwärts.
Die Ihr den Ruf vernommen
Ihr Radler allzumal,
Seid herzlich uns willkommen
In Zwickau! Tausendmal!

G. Tgr.



Bundesaamtliche Mitteilungen

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vors., Leipzig-Neuditz, Lilienstraße 21. Fernspr. 60 299. — Bruno Weber, Straßen- und Bahnrennfahrwart, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Str. 91. Fernspr. 62 109. Bruno Hennig, Wanderrfahrwart, Leipzig-Neuditz, Konstantinstr. 5. Fernspr. 25 212. — Max Thielemann, Kunstfahrwart, Dresden 22, Leipziger Str. 82. — Walter Huh, Kraftfahrwart, Dresden-N., Moritzburger Str. 19. Fernspr. 27 318.

Presse: Kurt Landgraf, Leipzig-Gohlis, St.-Privat-Str. 21. Fernruf 52 258.

Bundesgeschäfts- und Kassenstelle: Richard Voigt, Leipzig, Reichelstr. 15, I. Fernsprecher 27 913. Geöffnet von 8 bis 5 Uhr. Sonntags geschlossen. Alle Zuschriften und Zahlungen sind ausschließlich an die Bundesgeschäftsstelle zu richten. Für Ueberweisungen durch Postscheck lautet die Anschrift: Bundeskasse des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. B., Amt Leipzig, Konto 50 229. Für Zahlungen durch Giro: dieselbe Anschrift auf Konto 4649, Giro Leipzig.

Rechtsbeirat: Rechtsanwälte Krause und Müller, Leipzig, Härtelstr. 27, II. Fernsprecher 13 756.

Versicherung: Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungsgesellschaft, Dresden-N. 1, Marienstr. 50. Postscheckkonto Dresden Nr. 14 678. (Alle Versicherungsangelegenheiten sind direkt an die Versicherung zu senden.)

Ehrenschiedsgericht: Vors. Studienrat Gustav Baumann, Leipzig-Neuditz, Charlottenstr. 14, III.

Sportschiedsgericht: Vors. Anton Puschner, Dresden-N. 19, Riffhäuserstraße 3. (Ehrenschieds- sowie Sportschiedsgerichts-Angelegenheiten sind nur an die Vorsitzenden der Schiedsgerichte zu senden.)

Einladung zur Bundes- Hauptversammlung am 19. Juni 1926 in Zwickau, Gesellschaftshaus „Neue Welt“

Beginn der Sitzung punkt 9 Uhr vormittags.

Tagesordnung: (§ 36 der B.-S.)

1. Begrüßung durch den Bundesvorsitzenden.
2. Wahl zweier Schriftführer für den Bundestag und Niederschrift.
3. Wahl des Listensführers.
4. Wahl des Führers der Rednerliste.
5. Bericht des Bundesvorsitzenden.
6. a) Bericht d. Geschäfts- u. Kassenverwaltung. Ref.: d. Geschäfts-
b) „ der Fahrwarte. [führer.
c) „ der Jugendleiter.
7. Entw. Wahlen im Verwaltungsrat (auf 2 Jahre).
8. Wahl des Rechnungsausschusses.
9. „ des Geschäftsführers.
10. „ der Mitglieder des Bundes- und Sportschiedsgerichtes.
11. Beschluß über etwaige dringliche Änderungen der Bundessatzungen.
12. Festsetzung des Eintrittsgeldes und des Bundesbeitrages für das nächste Geschäftsjahr 1927.
13. Anträge.

Nur Mitglieder, die den vollen Beitrag für 1926 bezahlt haben, haben Stimmrecht.

Der Verwaltungsrat

Max Bergmann, 1. Vors. R. Voigt, Geschäftsf.

Festfolge zum 35. Bundestag und den Bundestagswettbewerben des S. R.-B., e. B. in Zwickau vom 18. bis 20. Juni 1926.

Freitag, 18. Juni 1926:

Abends 8 Uhr: Verwaltungsratsitzung im Hotel „Deutscher Kaiser“.

Sonnabend, 19. Juni 1926:

Früh 9 Uhr: Beginn der Bundeshauptversammlung im kleinen Saal der „Neuen Welt“.

Mittags 1 Uhr: Preisrichteritzung in der „Neuen Welt“.

Mittags 2 Uhr: Beginn der Vorwettbewerbe im Kunst- und Reigenfahren.

Abends 8 Uhr: Beginn des Festkommers „Neue Welt“.

Sonntag, 20. Juni 1926:

Früh 7 Uhr: Start zum 50-km-Mannschaftsfahren um die Meisterschaft des Säch. Radf.-Bundes auf dem Hindenburgplatz.

Früh 8 Uhr: Beginn der Vorwettbewerbe im Zweier- und Dreier-Radballspiel.

Von 8,30 Uhr an Eintreffen der Rennfahrer vom 50-km-Mannschaftsfahren auf dem Hindenburgplatz.

Nachmittags 1/2 Uhr: Radballspiel um die Meisterschaft des Säch. Radf.-Bundes 1926/27 auf dem Sportplatz des Vereins für Leibesübungen.

Nachmittags 4 Uhr: Beginn des Festballes in „Zwickaus Neue Welt“.

Abends 6—8 Uhr: Auftreten der neuen Bundesmeister des Säch. Radf.-Bundes.

Abends 10 Uhr: Siegerverkündung und Preisverteilung.

Hierauf Fortsetzung des Festballes.

Auf nach Zwickau zum 35. Bundesfest am 19. und 20. Juni 1926

Festauschuß:

Vorsitzender: Hermann Vist, Zwickau, Bosenstr. 28/30. Tel. 364.

Wohnungsauschuß:

Vors.: Paul Fickert, Zwickau, Bosenstr. 43. Tel. 747.

Rud. Parzsch, Zwickau, Bosenstr. 43. Tel. 747.

Walter Langer, Zwickau, Lessingstr. 6.

Rob. Mödel, Zwickau, Regierungsplatz 7.

Albert Fischer, Planitz, August-Bebelstr. 7.

Bergnügungsauschuß:

Vors.: Fredo Köberlein, Zwickau, Marienstr. 40/42. Tel. 1188.

Bruno Hammer, Crossen, Angerstr. 23c.

Walther Hellmann, Zwickau, Richardstr. 2.

Rob. Mödel, Zwickau, Regierungsplatz 7.

Arno Weber, Zwickau, Bosenstr. 2.

Richard Burckhardt, Zwickau, Nordstr. 30.

Paul Heidel, Zwickau, Lutherstr. 4.

Carl Schneider, Ehedewitz, Otto-Huestr. 7.

Rich. Kuschminder, Wildenfels, Markt 3.

Presseauschuß:

Vors.: Walther Hellmann, Zwickau, Richardstr. 2. Tel. 763.

Walter Langer, Zwickau, Lessingstr. 6.

Hans Stegmann, Zwickau, Marienstr. 29.

Oskar Flämig, Zwickau, Bosenstr. 38. Tel. 747.

Franz Haslinger, Zwickau, Bosenstr. 9. Tel. 763.

Albert Fischer, Planitz, August-Bebelstr. 7.

Ernst Hausstein, Planitz, Inn. Zwickauer Str. 56.

Otto Arzig, Wildenfels.

Sportauschuß:

Vors.: Oskar Flämig, Zwickau, Bosenstr. 38. Tel. 747.

Walter Langer, Zwickau, Lessingstr. 6.

Arno Weber, Zwickau, Bosenstr. 2.

Otto Arzig, Wildenfels.

Ernst Hausstein, Planitz, Inn. Zwickauer Str. 56.

Finanzauschuß:

Vors.: Paul Fickert, Zwickau, Bosenstr. 43. Tel. 747.

Fredo Köberlein, Zwickau, Marienstr. 40/42. Tel. 1188.

Bruno Hammer, Crossen, Angerstr. 23c.

Karl Schneider, Zwickau-Ehedewitz, Otto-Huestr. 7.

Erich Riedel, Zwickau, Inn. Schneeberger Str. 16.

Ewald Keller, Zwickau, Ebersbacher Straße.

Standquartiere.

Verwaltungsrat des SRB.: Hotel Deutscher Kaiser.

Bezirke:

- 3 Auerbach }
29 Markneukirchen }
34 Oberes Vogtland }
5 Bauzen }
22 Kamenz }
49 Wurzen }
50 Zittau }
6 Borna-Lausitz }
24 Leipzig }
53 Zwenkau }
7 Freiberg }
9 Chemnitz }
14 Deberan }
13 Dresden }
35 Pirna }
44 Sächsische Schweiz }
36 Plauen }
48 Weida }
51 Zeulenroda }
17 Glauchau-Weerane }
32 Mülfengrund }
45 Schwarzenberg }
12 Döbeln }
18 Grimma }
25 Leisnig }
31 Mügeln-Ochat }
33 Oßbernhau }
41 Rochlitz }
47 Unteres Pischopatal }
52 Zöblitz-Marienberg }
37 Pleißental }
39 Reichenbach }
40 Ködeltal }

Alle nicht angeführten Bezirke im Restaurant zum Augustiner-Bräu, Reichenbacher Straße.

Eine ausführliche Begründung dieses Antrages ist seitens des Bezirks Markneukirchen allen Bezirken des SRB. zugeandt worden. Persönliche Begründung des Antrages erfolgt zum Bundestag durch die Vertreter des Bezirks Markneukirchen.

Antrag des Bezirk 50. Zittau. Die Bundeshauptversammlung wolle beschließen, das Eintrittsgeld bei Renaufnahmen wieder fallen zu lassen.

Begründung: durch Herrn Simon am Bundestage mündlich.

Quartiere zum Bundesfest

sind zu haben

Hotel: 3 bis 5 M. mit Frühstück,
Privat: 2 bis 3 M. mit Frühstück.

Bei Meldungen ist mitzuteilen, ob Hotel oder Privat und welche Preislage gewünscht wird.

Das Wohnungsamt

befindet sich im Hotel „Deutscher Kaiser“.

Auch während der Festlichkeiten vom 19. und 20. Juni werden daselbst sämtliche Auskünfte über das Fest erteilt.

Bestätigungen:

Als Bundesverein werden bestätigt:
Bezirk 6. Borna-Lausitz. RB. „Germania“, Thierbach. BA. R. Bohne, Braukwitz.

Bezirk 24. Leipzig. RB. „Edelweiß“, Guldengossa. BA. Willy Rißer, Guldengossa 47.

Als bundesangehöriger Verein wird bestätigt:
Bezirk 17. Glauchau-Weerane. RB. „Sachsentreu“, Ziegelheim.

Die in voriger Nummer angeführten Jubilare sind nicht vom Jahrgang 1900, sondern von 1901.

Grenzkartenanträge.

Diese müssen von dritten Personen als Bürgen unterschrieben werden. Ferner ist darauf zu achten, daß die Wiederausführung (auf Abschnitt 3) der Räder aus dem Ausland bestätigt wird, es sind Fälle vorgekommen, wo Mitglieder dieserhalb dreimal erfolglos gemahnt wurden. Die Adressen dieser Mitglieder werden hier veröffentlicht werden.

204 Neuanmeldungen und Wiederanmeldungen und 45 Jugendmitglieder vom 21. April bis 20. Mai 1926.

Die mit X versehenen haben nicht bezahlt.

Bezirk 3. Auerbach (21 u. 1).

Neuanmeldungen:

- m. Jgd. 38077 Behold, Kurt, Dreifeldgrün 7c
do. 38078 Flach, Martin, Brunn 38c
12842 38128 Trommer, Kurt, Bauarbeiter, Falkenstein i. B., Lutherstr. 19
do. 38133 Lindig, Richard, Marktheiler, Falkenstein, Carolaplatz 10
do. 38134 Herold, Georg, Schmied, Falkenstein, Feldstr. 7
do. 38135 Pöffel, Kurt, Eisenhobler, Elfeld i. B., Säßstr. 144
do. 38136 Leucht, Willi, Schlosser, Elfeld i. B., Kirchsteig 21
26531 38137 Vogel, Kurt, Bernesgrün i. B.
12842 38227 Schädlich, Willy, Spinner, Rodewisch, Teichstr.
do. 38228 Röderig, Ernst, Schlosser, Rodewisch, Vengenseider Str.
do. X 38229 Angermann, Kurt, Schlosser, Rodewisch, Kurbacher Str. 6
do. 38230 Ehnmann, Rone, Wolfmeister, Rodewisch, Teichstr. 73
do. 38231 Schädlich, Walter, Spinnmeister, Rodewisch, Bernesgrüner Str. 94
do. X 38232 Damm, Friedrich, Kaufmann, Rodewisch, Vengenseider Str.
do. 38233 Pfeister, Alfred, Stepper, Rodewisch, Georgengrün Nr. 135
do. 38234 Bähler, Martha, Rodewisch, Walzweg 301c
do. X 38235 Rober, Walter, Bäcker, Elfeld, König Wilbert Str. 204
do. 38238 Richter jr., Arthur, Landwirt, Brunn, Gasthof
m. Jgd. 38242 Gendel, Paul, Schuhmacher, Röhengrün, Schnarrtanerstr.
32519 38266 Biebertmann, Kurt, Fleischermeister, Bernesgrün
m. Jgd. 38163 Schott, Kurt, Obererinnig i. Sa.

Wiederanmeldung:

Radlerlust Elfeld 30501 Zöbisch, Max, Elfeld i. B., Blücherstr. 279D

Bezirk 6. Borna-Lausitz (15 u. 2).

Neuanmeldungen:

- selbst 38138 Bohne, Richard, Schuhmachermeister, Braukwitz Nr. 2, B. Dittmannsdorf
38138 Schumann, Max, Landwirt, Thierbach Nr. 48, do.
do. 38140 Renker, Otto, Lokomotivführer, do., Nr. 36
do. 38141 Weidenhammer, Max, Wirtschaftsgehilfe, do., Nr. 11
do. 38142 Fischer, Fritz, Kutscher, do., Nr. 1
do. 38143 Hainich, Ernst Paul, Schmiedemstr., do., do.
do. 38144 Görnick, Alfred, Wirtschaftsgehilfe, do., Nr. 24
do. 38145 Schäfer, Otto, Stellmacher, do., Nr. 50
do. 38146 Berger, Ernst, Maschinenführer, do., Nr. 44
do. 38147 Kröber, Alfred, Gastwirt, do., Nr. 51
do. 38148 Gentschel, Hugo Max, Landwirt, do., Nr. 25
12322 38194 Richal, Ernst, Schneidergehilfe, Rahnsdorf
R.-B. Germania 38121 Penndorf, Edwin, Klempner, Gula 5, Borna
12322 38195 Kühnert, Max, Maschinist, Rahnsdorf
do. 38196 Moritz, Walter, Zöpen

Abgeordnetenkarten für den 35. Bundestag 1926.

Die Ausgabe der Abgeordnetenkarten erfolgt 1/2 Stunde vor Beginn der Bundeshauptversammlung.

Stimmberechtigt sind:

- 1. Die Mitglieder des Verwaltungsrates mit je 1 Stimme;
2. die Bezirksvertreter;
3. die von den Bezirken u. Bundesvereinen gewählten Abgeordneten.

Für Bezirke ist auf je 50 volle Bezirksmitglieder 1 Abgeordneter bzw. 1 Stimme zuständig. Es können auch mehrere Stimmen auf 1 Abgeordneten vereinigt werden.

Bundesvereine mit mindestens 50 Mitgliedern können 1 Abgeordneten mit 1 Stimme entsenden. Dem Antrag hierzu ist ein genaues Mitgliederverzeichnis nebst Mitgliedsnummern beizufügen und spätestens bis 5. Juni 1926 an die Geschäftsstelle einzusenden.

Der Verwaltungsrat: Max Bergmann, Vors.

Anträge

zum 35. Bundestag am 19. und 20. Juni 1926 in Zwickau.

Antrag des Bezirk 3. Auerbach. Die Bundeshauptversammlung wolle beschließen, daß der Bundesbeitrag für das Jahr 1927 auf 5 M. herabgesetzt wird.

Begründung: Da der Bundesbeitrag zurzeit zu hoch ist, ist es nicht möglich, neue Mitglieder zu werben, wogegen es bei einem Beitrag von 5 M. noch sehr vielen Mitgliedern möglich wäre, ihren Beitrag bezahlen zu können, sowie neue Mitglieder anwerben zu können.

Antrag des Bezirk 24. Leipzig. Die Bundeshauptversammlung wolle beschließen: Bei allen Maßnahmen des Bundessportausschusses oder sonstiger Bundesbehörden gegen ganze Vereine ist vorher der zuständige Bezirksvorstand gutachtlich zu hören bzw. vor der Veröffentlichung des Beschlusses hiervon in Kenntnis zu setzen.

Antrag des Bezirk 29. Markneukirchen. Der Bezirk Markneukirchen beantragt, daß in Zukunft alle Vereinsmitglieder von Vereinen, welche dem Bunde angehören, verpflichtet sind, dem Bunde als Mitglied beizutreten. Voraussetzung ist, daß die Bundesbeiträge bedeutend herabgesetzt werden, ähnlich wie bei den Militär- und Gesangsvereinen oder wie in der Solidarität. Es werden dadurch dem Bunde bedeutend mehr Mitglieder zugeführt, und durch die größere Mitgliederzahl muß der Bund in der Lage sein, auch bei einem geringen Bundesbeitrag die gleichen Leistungen, wie jetzt, zu vollbringen.

Bezirk 42. Radeberg (1).

Neuanmeldung:

selbst 38259 Simon, H., Großertmannsdorf

Bezirk 45. Schwarzenberg (9).

Neuanmeldungen:

10. Jgd. 38083 Wehner, Martin, Neuwelt, Schillerstr. 32b
38112 Weigel, Kurt, Wildenthal
do. 38113 Ott, Selma, do.
38150 Weigel, Kurt, Schleifer, Pöhl, Pfeilhammer 30
21989 38152 Runzmann, Karl, Landwirt, Lauter i. Sa., Siemensstr. 22
do. 38153 Oefler, Max, Seierfeld, Wascheidnerstr. 86
H.-B. Germania 38175 Leonhardt, Erich, Schmied, Burkhardsgrün, Hauptstr. 7
do. 38176 Mehlhorn, Arthur, Schnittbauer, Reustädtel, Karlsbader Str. 89
do. 38177 Bauer, Max, Maurer, Schorlan, Herzogstr. 167b

Bezirk 50. Zittau (13).

Neuanmeldungen:

15834 38081 Demich, Rudolf, Schuhmachergehilfe, Zittau, Gutenbergstr. 3
10. Jgd. 38084 Böhme, Erich, Zittau, Reichstr. 8
15834 38095 Joemann, Otto, Schneider, Zittau, Neuß, Weberstr. 72
37091 38108 Kruschwitz, Max, Kontorist, Zittau, Neuß, Weberstr. 71
38106 Schuber, Erich, Dekorateur, Hörnig Nr. 203
15834 38156 Lierz, Hilde, Näherin, Zittau, Böbauer Str. 6
do. 38157 Tuppelt, Rudolf, Metzgergehilfe, Zittau, Neuß, Weberstr. 74
do. 38158 Hofmann, Robert, Autoschlosser, Zittau, Wettiner Str. 1
do. 38159 Brofekt, Emil, Bauarbeiter, Oibersdorf, Gochstr. 88d
23724 38160 Fischer jr., Richard, Bäckermeister, Zittau, Weststr. 22
15834 38161 Brofekt, Bertha, Ehefrau, Oibersdorf, Gochstr. 88d
J. 1108 38207 Böhmer, Mich., Alfred, Landwirt, Hörnig, Karl-Ende-Str. 124
do. 38208 Schnabel, Erna, Hörnig b. Zittau

Bezirk 54. Zwidau (7).

Neuanmeldungen:

15603 38179 Werler, Ernst, Gastwirt, Schönau, Bez. Zwidau, Nr. 12
11067 38199 Plehsch, Leopold, Berufsführer, GroßenMilde, Paul-Bernhardt-Strasse
26531 38224 Schweizer, Wolfgang, Bergarbeiter, Zwidau, Nordstr. 22
do. 38225 Schweizer, Rosa, do.
selbst X 38245 Strauch, Kurt, Dreher, Zwidau, Alexanderstr. 11 II
do. 38244 Zeisler, Kurt, Tischlermstr., Zwidau, Aumenstr. 38
38059 38249 Laut, Heinrich, Schmied, Wildbach

Bezirk 51. Zeulenroda (2).

Neuanmeldungen:

20003 X 38250 Zrubisch, Kurt, Zeulenroda, Hohenstr. 74
do. X 38251 Grimm, Walter, Zeulenroda, Hohenstr. 74

Änderungen:

Von Bezirk 25 Leisnig nach Bezirk 41 Rochlitz:

27876 Niesel, Karl, Rochlitz, Wolferei

Von Bezirk 33 Oibernhan nach Bezirk 9 Chemnitz:

25358 Butter, Karl, Chemnitz-Oibersdorf, Zeppelinstr. 34

Von Bezirk 9 Chemnitz nach Bezirk 50 Zittau:

32067 Güttig, Erwin, Hainewalde, Nr. 180, Amtsgh. Zittau

Jugendliche - Neuanmeldungen.

Bezirk 3. Auerbach (7).

Neuanmeldungen:

12842 2574 Fleischer, Kurt, Rodewisch, Bachstr. 125c
do. 2575 Schneider, Paul, Rodewisch, Karlstr. 41i
do. 2576 Lindner, Gerhard, Rodewisch, Goethestr. 7s
do. 2577 Günzel, Gerhard, Rodewisch, Kreuzstr. 1g
do. 2578 Behold, Paul, Rodewisch, Teichstr. 63b
do. 2579 Schmalfuß, Kurt, Rodewisch, Auerbacher Str. 11E
do. 2580 Schmalfuß, Hans, Rodewisch, Auerbacher Str. 11E

Bezirk 7. Freiberg (2).

Neuanmeldungen:

12531 2572 Eichler, Betty, Haustochter, Brand-Erbisdorf, Markt 5
do. 2573 Eichler, Melanie, Haustochter, Brand-Erbisdorf, Markt 5

Bezirk 9. Chemnitz (6).

Neuanmeldungen:

28192 2551 Lindner, Martin, Weber, Cederan, Altmarkt 5
do. 2552 Herber, Rob., Albert, Chemnitz, Verchenstr. 51
do. 2550 Häbde, Wilm, Chemnitz-Alt., Dorfstr. 84II
do. 2552 Voase, Fritz, Schlosser, Chemnitz-Oibersdorf, Oibersdorfer Str. 68
do. 2553 Paleczek, Hilde, Alice, Chemnitz, Bernsdorfer Str. 6
23006 2588 Albrecht, Wilm, Kutscher, Augustusburg, Ritteramt Jägerhof

Bezirk 13. Dresden (1).

Neuanmeldung:

35417 2544 Böhme, Rudolf, Handlungs-Lehrling, Grünberg 30b

Bezirk 17. Glauchau-Meerane (2).

Neuanmeldungen:

24408 2545 Seier, Herbert, Glauchau-Gesau, Glauchauer Str. 3
do. 2546 Kersch, Hans, Glauchau-Gesau, Glauchauer Str. 23

Bezirk 24. Leipzig (2).

Neuanmeldungen:

Wettin-Gabicht 2584 Pieder, Hans, Leipzig-Sellerhausen, Pfauziger Str. 11, III
22250 2587 Wachsmuth, Heinz, Lehrling, Leipzig-Plagwitz, Lauchstädter Str. 19, II

Bezirk 32. Mülfengrund (6).

Neuanmeldungen:

12591 2566 Dehler, Herb. Raci, Malerlehrling, Mülfen St. Jacob
do. 2567 Eßfig, Walter Otto, Maurerlehrling, do.
do. 2568 Kapreuther, Herb. Arno, Elektriker, do. Nr. 206
do. 2569 Habermann, W. Gust. Albert, Tischlerlehrling, Hausneindorf,
P. Mülfen St. Jacob
do. 2570 Otto, Erich, Drechslerlehrling, Mülfen St. Jacob Nr. 256
do. 2571 Osterhag, Walter, do., do. Nr. 154

Bezirk 36. Plauen (3).

Neuanmeldungen:

12039 2561 Schubert, Walter Kurt, Plauen i. V., Stadstr. 24
23210 2581 Ludwig, Walter, Schlosserlehrling, Theuma 88
12039 2585 Senje, Kurt, Plauen i. V., Schillerstr. 55

Bezirk 37. Pleißental (4).

Neuanmeldungen:

30013 2547 Kretschmar, Karl, Pächtertanne
do. 2548 Petrik, Walter, do.
do. 2549 Häfel, Paul, do.
2424 2586 Niesel, Alfred, Schüler, Werdau, Zeppelinstr. 29

Bezirk 39. Reichenbach (2).

Neuanmeldungen:

35786 2550 Gruschwitz, Rudl, Reimersgrün Nr. 12, P. Reichenbach
do. 2559 Ficker, Wilm, Schlosser, Christgrün 28a

Bezirk 41. Rochlitz (1).

Neuanmeldung:

23475 2583 Stöbe, Fritz, Bäckergehilfe, Lautenhain

Bezirk 45. Schwarzenberg (3).

Neuanmeldungen:

30349 2553 Eichler, Selma, Erich, Hofm.-Lehrl., Schwarzenberg, Grünhainer Str.
do. 2554 Kestler, Karl, Tischlerlehrling, Schwarzenberg, Annaberger Str.
21939 2555 Runzmann, Herbert, Schuhmacher, Lauter i. Sa., Siemensstr. 219b

Bezirk 48. Weida (1).

Neuanmeldung:

24087 2582 Fehn, Paul, Gerber, Weida, Unterstr. 9

Bezirk 50. Zittau (4).

Neuanmeldungen:

15834 2560 Stadtler, Herbert, Stellmacher, Oibersdorf, Gochstr. 88b
do. 2557 Lange, Helmuth, Klempner, Zittau, Neuß, Weberstr. 37
J. 1108 2554 Bladel, Erich Ad., Bau Schlosser, Hörnig Nr. 167
do. 2565 Böhmer, Kurt Reinhold, Hofm.-Lehrl., Hörnig, Karl-Ende-Str. 124

Bezirk 17. Glauchau-Meerane (1).

Wiederanmeldung:

selbst 1921 Herziger, Alfred, Kaufmann, Niederwinkel b. Waldenburg

Bekanntmachungen der Geschäftsstelle.

Tourenbücher

sind eingetroffen. Preis per Nachnahme 1.50 M., bei Voreinsendung des Betrages 1.20 M.



Zeitung betr.

Die Postdirektion gibt in einem Rundschreiben wiederholt bekannt, daß die Zeitungsbezieher beim Fehlen von Zeitungen zwecks Abhilfe sich nur an das Zustellamt zu wenden haben. An den Verlag unmittelbar haben sich die Bezieher nur dann zu wenden, wenn es sich um „Verlagsstücke“ handelt und die Absatz-Postanstalt selbst an ihn verwiesen hat. Sämtliche Anfragen haben schriftlich zu erfolgen. Allgemeine Beschwerden ohne richtige Unterlagen sind unzulässig, auch hat die Geschäftsstelle mit dem Versand nichts zu tun, die Zeitungen kommen vom Drucker direkt zur Post und werden dort den Postämtern überwiesen.

Abmeldung betr.

In vorigen Jahre haben verschiedene Mitglieder die Annahme der Zeitung verweigert und damit geglaubt, sich aller Pflichten gegenüber dem Bund entledigt zu haben.

Dies ist nicht der Fall. Wer sich bis zum 30. September nicht ordnungsgemäß abgemeldet hat, muß unbedingt den nächstjährigen Beitrag bezahlen und hat im Weigerungsfalle gerichtliche Einziehung des Beitrages zu gewärtigen. Ablehnung der Zeitung ist keine Abmeldung.

Table listing membership fees: Mitgliedsbeitrag für Herren 7.70 M., für Damen 4.20 M., für Jugend 4.20 M., Bundeszeichen 1.- M., Nadeln -.75 M., Tourenbuch 1.50 M., Tourenbuch für Nichtmitglieder 2.50 M., Zusatzbeitrag für Motorfahrer 31.50 M., Zusatzbeitrag für je 1 Reifens 10.20 M., Grenzarten mit Bild nach Holland -.70 M., Grenzarten nach Böhmen 3.80 M., Einkehr-Schilder 2.- M., Reparaturwerkstatt-Schilder 2.- M., Continental-Handbuch für Kraftfahrer 3.50 M., Continental-Atlas von Mitteleuropa 5.- M., Continental-Atlas von Deutschland 6.50 M., Continental-Strassenkarte (1:300 000) 54 Blatt in 6 eleganten Kartons 30.- M., Continental, einzelne Blätter nach Wahl -.60 M., Urkundenhefte für das Deutsche Radfahrersportabzeichen 1.50 M.

Aria-Rad unübertroffen
 5 Jahre Garantie (Prämia Zuzahlung)
 Einfache Fahrräder von Mk. 55,- an.
SPEZIALITÄT: PNEUMATIK
 Laufdecke M. 1-360 4-325 etc. Luftschlauch M. 120, 150, 2 etc.
Grösste Auswahl Fahrrad-Zubehör
 „Aria“ Nähmaschinen, frachtfrei, atourend billig.
Franz Verheyen & Co. Frankfurt/M.
 Illustrierten Katalog Nr. 120 kostenlos.

Achtung!

Von den von uns übernommenen Losen der Freiburger Hallenbad-Lotterie sind nachfolgende Nummern gezogen:

Nr. 112 325 im Bezirk Zwickau mit einem Gewinn von 5 M.; ferner alle Losnummern mit den Endziffern: 6, 16, 26, 36, 46, 56, 66, 76, 86, 96 mit je einem Seriergewinn im Werte von 1 M.

Es war uns leider nicht möglich, die gezogenen Lose in der Mai-nummer unserer Zeitschrift bekanntzugeben, da wir erst nach Erscheinen der Zeitung in den Besitz einer Gewinnliste kamen.

Die Gewinnlose sind umgehend an das Stattdamt für Leibesübungen einzusenden.

Nachstehend geben wir einige freiwillige Anerkennungen für die prompte Regulierung der Ansprüche an unsere Versicherung bekannt:

Sehr geehrte Herren!

Ich danke Ihnen für die prompte Erledigung der Unfallangelegenheit sowie Ueberfendung der Mitgliedskarte.

Beiliegend empfangen Sie die unterschriebene Quittung über 91 M. zurück, und bitte Sie, diesen Betrag mir nach Zwickau i. Sa., Bahnpostlagernd, zu übersenden, da ich in den nächsten acht Tagen dort geschäftlich zu tun habe. Vielleicht sind Sie so liebenswürdig, den Betrag am Montag abzusenden, daß ich ihn Mittwoch dort abholen kann.

Für Ihre Bemühungen dankt bestens und zeichnet hochachtungsvoll Alfred Müller, Leipzig-Kleinzschocher.

★

Den Empfang Ihres geehrten Schreibens vom 10. d. Mts. habe ich erhalten, die beiliegende Quittung ist von mir unterzeichnet, zugleich von meinem Vater als Zeuge.

Indem ich für die prompte Erledigung der Versicherungs-Gesellschaft meinen besten Dank sage, zeichnet mit aller Hochachtung

Erich Böhme, Zittau i. Sa., Reichsstr. 8 b.

★

Beiliegend sende ich Ihnen die mir gütigst gesandte Entschädigungsquittung mit meiner Unterschrift versehen zurück, und bitte Sie, mir den Betrag auf mein Gemeinde-Giro, Kirchberg Nr. 35, zu überweisen, oder wie es Ihnen sonst recht ist.

Ihre prompte Regulierung werde ich jedenfalls gelegentlich bundesseitig anbringen. Hochachtungsvoll

Paul Reef, Ehrenkassierer, Bezirk Nödeltal.

Verzeichnis

der Radfahrer-Vereine vom S. R. V. im Jahre 1926

B. = Bundes-Verein X besitzt Banner Ba. = Bundesangehöriger Verein

Bezirk 1. Altenburg.

Ba. X B. V. Langenleuba-Niederch. Vangel-Niederch. Vorj. Willy Junke
do. do. Wanderlust Ehenhain, S.-A. do. Joh. Richter, Ehenhain

Bezirk 3. Auerbach.

B. X do. Feisch auf Rodewisch do. Rich. Blei, Otto-Penk-Str. 29 E
Ba. B. G. Adlerflug Unterstühengrün do. Willy Schubert, Unterstühengrün 21
B. X B. V. Wanderlust Auerbach-Mühlgrün do. Ernst Gerber, Kreuzstr. 7
B. do. Germania Brunn b. Auerbach do. Kurt Vepold, Nr. 10 C
Ba. X do. Blüth Bergen i. B. do. Reinh. Engert
do. X do. Radlerlust Elsfeld i. B. do. Otto Buchheim, Reuberg
do. X do. Falkenstein Falkenstein i. B. do. Rich. Wolf, Delsnitzer Str. 38
do. do. Schnarrtanne Schnarrtanne i. B. do. Ernst Schäblisch, Schnarrt. 63
do. B. G. Heber Berg u. Tal Grünbach do. Arno Rudert, Grünbach
do. B. V. Adler Stühengrün do. Walter Cued, Stühengrün
B. do. Wanderlust Stühengrün-Reutehn do. Max Peltner, Stüh.-Reut.
Ba. X do. Wanderlust Rodewisch do. Rich. Blei, Otto-Penk-Str. 29 E
do. Radlerlust Oberlauterbach do. Rud. Weikert
X do. Edelweiß Wolfpflüg b. Vengensfeld do. Emil Köhler, Fahrradbdg.
Ba. X B. G. Bernesgrün Bernesgrün i. B. do. Kurt Ködel, Bernesgrün 50

Bezirk 5. Bangen.

B. B. Blüth Bangen do. R. Göttes, Seibau, Sagenforcherstr.

Bezirk 6. Borna-Lausid.

X do. Sagonia Zöpen do. Richard Hoppe, Rahnsdorf b. Kierich
X do. Vereinigung Ramsdorf do. Rich. Krug, Ramsdorf, Bez. Leipzig
X do. Wanderlust Borna do. Arno Ketsch, Breitestr.
X do. Wettin Heuersdorf b. Kierich do. Th. Frische, Malermeister

Bezirk 7. Freiberg.

Ba. B. V. Tourenklub Freiberg do. Alfred Mühl, Fürstental 52
do. do. Glück auf Freiberg do. Kurt Gebhardt, Schönleib-straße 13
do. do. Latona Brand-Erbisdorf do. Paul Kirchels, Freiburger Straße 117 B
do. do. Tourenklub Weigmansdorf do. Karl Kraft, Weigmansdorf 28 C

Bezirk 9. Chemnitz.

do. do. Ortsverein Chemnitz do. M. Guldner, Orbst. 153
do. do. Sportklub 1900 Augustsburg i. B. do. H. Weigel
do. do. Wanderlust-Romet Chemnitz-Gild. do. Walter Hlisch, Florastr. 21
do. Sportverein Sparta Chemnitz do. Hans Heigl, Kronen-Str. 1
B. V. Triumph Chemnitz do. H. Krone, Hermannstr. 4

Bezirk 12. Döbeln.

do. X do. Sagonia Döbeln do. Wilh. Fischer, Am Gang 3 pt.
do. X do. Fortuna Gätzig b. Döbeln do. C. Kerschmide
B. X do. All Heil Zschau Baderig b. Zschau do. Alfred Lange, Zschau
do. X do. Torpedo Rochau b. Döbeln do. C. Burkhardt, Rochau
Ba. do. Glück auf Lüttenh. P. Rochau do. H. Merkel, Obersteinbach
B. do. Presto Haslau b. Hofweil do. Willy Schmidt, Mittelstr. 10

Bezirk 13. Dresden.

do. X do. Adler Dresden do. W. Thielmann, Dr.-R. 22, Leipziger Str. 83
do. do. Blüth Scharfenberg do. Kurt Ehrlich, Rausstadt 44
do. X do. Adalros Dresden do. Paul Rother, Dr.-Seidnig, Am stillen Winkel 13
X do. Germania Dresden-Fischen do. Max Säurig, Dschager Str. 3
do. Wajewitz Wajewitz do. Eugen Wandel, Dresden, Dürerplatz 2
do. Johannstadt 1921 Dresden do. Dresden 18, Bönschplatz 1
do. Sturmvogel Dresden do. G. Vogel, Dr. 28, Poststr. 31
Ba. B. G. Guy Dresden do. Walter Guy, Dresden-R. 27, Reichburger Str. 19
B. B. G. Hab. Buff. 1900/1910 Dresden do. Ernst Münch, Dresden 24, Zwickauer Str. 2
do. do. Frohe Fahrt Dresden-Leuben do. Max Klopfer, Pirn. Str. 21
do. do. Rotag 1921 Dresden do. Heft, zum Falken, Dresden, Amnestraße
do. do. All Heil Weißig b. Böhlan do. R. Diege, Weißig, Talstr. 2
do. do. Großerkmansdorf und Umgegend Großerkmansdorf do. Clemens Weinert
B. X do. Panther Dresden do. Emil Jobett, Friedensstr. 23
do. do. Sagonia Dr.-Lößtau do. G. Heinrich, Poststr. 10
do. do. Sport Dresden do. Feix Schneider, Zwickauer Straße 67 III
Ba. X B. V. Schneide Dresden-Antonstadt do. Friedr. Weber, Walderseepl. 10
do. do. Schwalbe Dresden do. Anton Puschner, Kyffhäuserstr. 3, pte.
B. do. Wanderfahrer 1895 Dresden do. Edwin Hartmann, Kamellenstr. 6, I
do. do. Einzelfahrer Dresden do. Alb. Steinert, Simpsonl. 1
Ba. do. Wanderfahrer 1921 Dresden-Radtig do. Willy Hofmann, Sturmstr. 29, II
B. do. Frohe Fahrt Dresden-Strießen

Bezirk 14. Eppendorf-Deberan.

B. do. Wanderlust Deberan i. Sa. do. Alfred Fischer, Gainschenerstr.

Bezirk 17. Glauchau-Neerane.

Ba. do. Eintracht Oberwiera u. Umg. do. Ferd. Feinig, Niederwiera
X do. Fortuna Gelsau b. Glauchau do. W. Höhner, Gelsau
do. Germania Oberschindmaas do. Robert Steinert, Oberschindmaas 50, C
X B. G. Neerane Neerane i. Sa. do. Guido Wehrmann, Schrödergasse 8
B. B. V. Niederminkel Niederminkel do. Otto Riebel, Niederminkel
do. do. b. Waldenburg
X B. G. Stahlroh Wolfenburg b. Penig do. Otto Dorff
do. do. Rhenania Glauchau do. Otto Pöhler, Chemnitzer Str. 10
do. Radtouristen-G. Neerane Neerane do. Fern. Richter, Oststr. 14 B

Bezirk 18. Grimma.

X B. V. Edelweiß Großbardau do. Rich. Pöcher
B. X do. Wanderlust Großbathen do. Ansch. Müllers Gasthof
X do. Bauhühn-Treiben Pauschwitz b. Trebsen do. Franz Böhme
X do. Triumph Ramhof do. Arthur Pille
Ba. X do. Ostern Großsteinberg do. Gust. Pöcher
do. X do. Walbfrieden Bernbruch do. G. Dehmichen
Ba. do. Threna u. Umg. Threna do. Walter Adler, Threna

Bezirk 24. Leipzig.

do. X do. Rüdern 1891 Leipzig-Rüdern do. Rob. Meißner, Gohlis, Georgstr. 35
B. X B. G. Neustadt 1887 Leipzig-Neustadt do. Willy Gröbe, L.-R.-Gr., Ederstr. 4
Ba. X do. Falke 1895 Leipzig do. Edgar Böhme, L.-Reudnig, Burznerstr. 13
do. X B. V. Teutonia 1889 do. do. do. Carl Kreuzkamm, Windmühlenstr. 27, II
B. X do. Weststern 1907 do. do. do. Rud. Gärtel, L.-R.-Fsch., Wendlerstr. 7
X B. G. Pfeil 1914 do. do. do. H. Junghans, L.-Vollm., Juliusstr. 7
B. X B. V. Wettin-Habicht do. do. do. Ludw. Jäschker, Scharnhorststr. 50
B. X B. G. Leipzig-West do. do. do. Hugo Bauer, Lindenau, Kurellenstr. 24
X B. V. Sagonia 1902 Baisdorf do. Arno Bachmann, Wzg. Str. 6
B. X do. Buffard 1903 Leipzig do. Franz Fied, L.-Gurisch, Wörtcher Str. 5
X Einzelfahrer Vereinig. 1904 do. do. do. Paul Heynemann, Dreilindenstr. 18, I
Ba. X B. G. Ostern 1896 do. do. do. Walter Richter, Gr. Fleischerstraße 12
B. B. G. Falke-Schwalbe do. do. do. Alfred Böhme, Oststr. 80
Ba. X B. V. Wanderlust Witten 1901 do. do. do. Bürgerstr. Louis Gröbe
do. X B. V. Wanderlust 1901 Leipzig do. G. Goldacker, Gartenbergstr. 49, Ob. II
X do. Wanderlust Gärnig do. Gasthof zur Eiche Gärnig
X do. Edelweiß Gildengasse do. G. Schlemm, Leipzig, Sternwartenstr. 1

Bezirk 25. Zeisnig.

Table listing members of Bezirk 25, Zeisnig, including names like Germania, Zeisnig, and addresses in Zeisnig.

Bezirk 29. Marktneukirchen.

Table listing members of Bezirk 29, Marktneukirchen, including names like Marktneukirchen, Erlbach i. B., and addresses in Marktneukirchen.

Bezirk 31. Mügeln-Nisch.

Table listing members of Bezirk 31, Mügeln-Nisch, including names like Mügeln, Nisch, and addresses in Mügeln.

Bezirk 32. Mülsengrund.

Table listing members of Bezirk 32, Mülsengrund, including names like Mülsen St. Jacob, Vernsdorf i. E., and addresses in Mülsen.

Bezirk 33. Obernhau.

Table listing members of Bezirk 33, Obernhau, including names like Obernhau, Reuhausen i. E., and addresses in Obernhau.

Bezirk 34. Oberes Vogtland.

Table listing members of Bezirk 34, Oberes Vogtland, including names like Brunndöbra, Untere Vogtland, and addresses in Brunndöbra.

Bezirk 36. Plauen i. Vogtl.

Table listing members of Bezirk 36, Plauen i. Vogtl., including names like Plauen i. B., Plauen i. B., and addresses in Plauen.

Bezirk 37. Fleißental.

Table listing members of Bezirk 37, Fleißental, including names like Fleißental, Werbau, and addresses in Werbau.

Bezirk 39. Reichenbach.

Table listing members of Bezirk 39, Reichenbach, including names like Reichenbach i. B., Reimersgrün, and addresses in Reichenbach.

Bezirk 40. Rödeltal.

Table listing members of Bezirk 40, Rödeltal, including names like Rödeltal, Kirchberg i. Sa., and addresses in Rödeltal.

Bezirk 41. Rochlitz.

Table listing members of Bezirk 41, Rochlitz, including names like Rochlitz, Zeisnig, and addresses in Rochlitz.

Bezirk 45. Schwarzenberg.

Table listing members of Bezirk 45, Schwarzenberg, including names like Schwarzenberg, Lauter-Neuwelt i. Sa., and addresses in Schwarzenberg.

Bezirk 47. Unteres Zschopautal.

Table listing members of Bezirk 47, Unteres Zschopautal, including names like Unteres Zschopautal, Königshain/Leipzig, and addresses in Königshain.

Bezirk 48. Weida i. Thür.

Table listing members of Bezirk 48, Weida i. Thür., including names like Weida i. Thür., Weida 1892, and addresses in Weida.

Bezirk 49. Wurzen.

Table listing members of Bezirk 49, Wurzen, including names like Wurzen, Wurzen, and addresses in Wurzen.

Bezirk 50. Zittau.

Table listing members of Bezirk 50, Zittau, including names like Zittau, Zittau, and addresses in Zittau.

Bezirk 51. Zeulenroda.

Table listing members of Bezirk 51, Zeulenroda, including names like Zeulenroda, Zeulenroda, and addresses in Zeulenroda.

Bezirk 53. Zwenkau.

Table listing members of Bezirk 53, Zwenkau, including names like Zwenkau, Zwenkau, and addresses in Zwenkau.

Bezirk 54. Zwickau.

Table listing members of Bezirk 54, Zwickau, including names like Zwickau, Zwickau, and addresses in Zwickau.

Bundeskameraden! Tragt stets das Warum? Bundesabzeichen

Damit jeder fiebt, daß ihr in einem Radspportverband organisiert seid!

Die Opel-Strassenrennmannschaft 1926. (I.)



van Hevel.



Lehner.



Zanaga.



Bellenger.



Gay.



Belloni.



Ville.

Bekanntmachungen des Sportausschusses

Deutsche Meisterschaft im Mannschaftsfahren.

Zu der vom DDM. in dessen Bundeszeitung ausgeschriebenen Deutschen Meisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren am 4. Juli kann eine Starterlaubnis nicht erteilt werden, da am gleichen Tage das größte Sportereignis der DDM., der 2. Deutsche Radsport-Tag in Meiningen stattfindet.

Bundes-Rennfahrwartamt.

Bundesrennfahrwart: Bruno Weber, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Straße 91. Tel. 62 109.

Sportabzeichen.

Die Gelegenheit zur Erfüllung der Bedingung 2 im Schnellfahren wird den Bewerbern um das Radsportabzeichen an einem späteren Termin gegeben, da noch fortwährend neue Meldungen für dasselbe eingehen.

Den Bewerbern geht schriftlich Mitteilung zu, wann die Bedingung 2 erfüllt werden kann. Es wird im Laufe des Jahres den Bewerbern dies wiederholt möglich sein. Ebenso folgt noch eine 6-Stundentour im Herbst für die inzwischen neu hinzugekommenen Bewerber.

Eine große Anzahl angeforderte Urkundenhefte liegen bei mir versandbereit, und kann die Absendung nicht erfolgen, weil mir nicht alle nötigen Angaben wie Geburtsort und Jahr, Bild, Mitgliedskarte von 1926, Vereinsangehörigkeit und Wohnungsangabe, sowie der hierzu nötige Betrag von 1.20 M. gemacht wurden. Anforderungen von Urkundenheften, die alle Angaben besitzen, werden postwendend erledigt, und tragen die Antragsteller selbst die Schuld, wenn wochenlange Verzögerungen in der Zusendung erfolgen.

6 Stunden-Kontrolltour.

Bis zum Redaktionsschluss gingen mir noch nicht alle Unterlagen der Kontrollämter zu, weshalb die Veröffentlichung der Ergebnisse erst in nächster Nummer erfolgen kann.

Ausföreibung

zum großen Columbia-Preis Leipzig-Lauter (110 km), 3. Wiederholung, am Sonntag, den 13. Juni 1926.

Veranstalter: RB. „Radlerlust“, Lauter-Neuwelt, B.-B. im SRB.
Offen für alle lizenzierten Fahrer des SRB.

Bundesrennen für alle Fahrer, genehmigt vom Sportausschuss des SRB.

Strecke: Leipzig-Borna-Altenburg-Belkian-Mojel-Zwidau-Schneeberg-Aue-Lauter.

Start: 6 Uhr, Johannisplatz, bei Günnel. Aufstellung nach der umgekehrten Reihenfolge nach Eingang der Rennungen. Jeder Fahrer hat eine halbe Stunde vor Start zu erscheinen, sonst mit Zeitverlust. Gefahren wird nach den Bestimmungen des SRB. und fährt jeder Fahrer auf eigene Rechnung und Gefahr. Polizeiliche Vorschriften sind strikte einzuhalten und lehnt der Veranstalter jede Haftung ab. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. — Renngeld 2 M., welches nicht zurückerstattet wird.

Preise: Dem Sieger Kranz mit Schleife und eine Columbia-Rennmaschine im Werte von 200 M.; dem Zweiten eine Tourenmaschine; dem Dritten und Vierten je ein Rennrahmen usw. bis zum 20. Preis, eine Karbidlaterne.

B-Fahrer erhalten 5 Minuten Vorgabe. Die Ausgabe der Start- und Rückennummern erfolgt Sonnabend, den 12. 6., von 6 bis 8 Uhr abends bei Hugo Günnel, „Stadt Plauen“, Johannisplatz. — Quartierausgabe ebenda zur selben Zeit.

Rennungen und Renngeld mit genauer Adresse, Vereinszugehörigkeit und Lizenznummer sind zu richten an Paul Jahn, Lauter i. Sa., Jch.-Köhlerstraße, bis 7. Juni 1926.

Nachnennungen, gleichviel, ob mündlich oder schriftlich, können keinesfalls berücksichtigt werden.

Meldungen, die obigen Angaben nicht entsprechen, bleiben unbeachtet.

Kontrollen: Zwidau und Schneeberg. Ziel: Villa Röckling, Lauter. Empfang der Fahrer: Sonnabend; Preisverteilung abends 6 Uhr in Fischers Gasthaus, Lauter. Um zahlreiche Beteiligung bittet mit

„Sachsen Heil!“

J. A.: Paul Leonhardt, 1. V.

Bruno Weber, Bundes-Rennfahrwart.

Ausföreibung

zum Vereins-Mannschaftsfahren um die Bundes-Vereinsmeisterschaft des SRB.

am Sonntag, den 20. Juni 1926 in Zwidau.

Start: früh 7 Uhr, Zwidau, Hindenburgplatz.

Strecke: Zwidau — Mosel — Mauchau — Waldenburg — Eichleide — Schlagwitz, Wendepunkt bei Kilometerstein 22,5 und zurück.

Preise: Dem siegenden Verein eine große Plakette, jedem Fahrer der Siegermannschaft Kranz mit Schleife, dem siegenden Verein den Titel „Bundesmeister des Sächsischen Radfahrer-Bundes im Vereins-Mannschaftsfahren“ und einen Ehrenpreis.

Außerdem hat der Sieger Anspruch auf den von der Firma Penidge, Inh. Hugo Zieg, Orientalische Tabak- und Zigarettenfabrik, Dresden, gestifteten Vereins-Wanderpreis. Verteidiger 1924: Bogtländische Rennfahrer-Vereinigung; 1925: R.C. Neustadt. Weiter hat der Sieger Anspruch auf den im vergangenen Jahre erstmalig zur Ausschreibung gelangten August-Lehr-Preis. Der August-Lehr-Preis ist ein wertvoller Wanderpreis zur Erinnerung an den Altmeister im Deutschen Radsport, August Lehr, vom Bunde beschafft. Der siegende Verein erhält denselben 4 Wochen ausgehändigt und ist dieser Preis dann unaufgefordert der Geschäftsstelle wieder zuzustellen. Nach dreimaligem Anrecht geht der Preis in den endgültigen Besitz über. Sollte der Preis innerhalb 10 Jahren nicht endgültig errungen werden, so ist der Sportausschuss bzw. die Bundesleitung befugt, darüber zu verfügen.

Dem 2. bis 6. Verein Ehrenpreise und Plaketten, den übrigen Vereinen Diplome, bis zu zwei Drittel der gestarteten Mannschaften.

Allgemeine Bestimmungen: Die Fahrt ist offen für alle Vereine des SRB. Die Mannschaft besteht aus 6 Fahrern und wird die Zeit des 4. Fahrers gewertet. Geschlossene Fahrweise. Begleitfahrer sind streng verboten, Radwechsel nur innerhalb der Mannschaft gestattet. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Die Mannschaften haben sich $\frac{1}{2}$ 7 Uhr beim Wettfahrtausschuss zu melden. Für Rückennummern und Armbinden, welche ordnungsgemäß sofort zurückgegeben werden, erhält der Verein 3 M. zurückvergütet.

Startgeld: pro Mannschaft 8 M., welches der Rennung beizufügen ist. Rennungen sind zu richten an den Bundesrennfahrwart des Säch. Radfahrer-Bundes Bruno Weber, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Str. 91.

Rennungsabschluss: Sonnabend, den 12. Juni, nachm. 7 Uhr. Später eingehende Rennungen können nicht berücksichtigt werden. Jedem ordnungsgemäß gemeldeten Verein geht eine schriftliche Bestätigung zu.

Bei Rennungsabgabe ist der Name und die Briefanschrift des meldenden Vereins, sowie dessen Fahrer und die Trikotfarbe derselben genau anzugeben. Die einzelnen Fahrer jeder Mannschaft müssen im Besitz einer Lizenz sein und ist dieselbe am Start als Ausweis vorzuzeigen.

Die Fahrer müssen einheitlich gekleidet sein.

Die Plombierung der Räder erfolgt am Start.

Die Mannschaften fahren in Abständen von 5 Minuten, doch ist es dem Wettfahrtausschuss freigestellt, bei mehr als 15 Mannschaften den Abstand auf 3 Minuten zu kürzen.

Am Ziel hat jeder Fahrer durch eigenhändige Unterschrift die Erklärung abzugeben, daß er die ganze Strecke reell ohne jedes Hilfs- oder Täuschungsmittel durchfahren hat.

Bruno Weber, Bundesrennfahrwart des SRB.

Ausföreibung

zum Großen Wisa-Preis von Sachsen.

Dauerfahrt „Rund durch Sachsen“ am Sonntag, den 27. Juni 1926.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund, ausgerichtet vom Bezirk Chemnitz des SRB.

Offen für alle Fahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes, welche im Besitz einer Bundeslizenz für 1926 sind.

Startgeld 2 M., welches nicht zurückgegeben wird.

Preise: 1. Preis: 1 Wisa-Rennmaschine Meisterschaftsmodell mit Freilauf und Gummi. — 2. Preis: 1 Wisa-Tourenmaschine mit Freilauf und Gummi. — 3. Preis: 1 Wisa-Rennrahmen Meisterschaftsmodell. — 4. Preis: 1 Wisa-Rennrahmen Meisterschaftsmodell. — 5. Preis: 1 Wisa-Tourenrahmen. — 6. Preis: 1 Satz gespannte Räder. — 7.—20. Preis: entsprechend abgestuft.

Jeder Fahrer, welcher innerhalb der Maximalzeit einkommt, eine Anerkennung.

Sonder-Wettbewerb für Altersfahrer.

Für Altersfahrer über 35 Jahre, sofern sie sich nicht unter den Preisträgern befinden, 2 Alterspreise, desgleichen 2 Alterspreise für Fahrer über 40 Jahre. Für diese Fahrer kommt in diesem Falle Ziffer 39 der Wettfahrbestimmungen in Anwendung, also 1 Proz. Altersvergütung zur Fahrzeit.

Strecke: Chemnitz — Freiberg — Dresden — Meissen — Oschatz — Wurzen — Leipzig — Borna — Froburg — Penig — Chemnitz. 262 km.

Start: Chemnitz, Wilhelmplatz, früh 4 Uhr.

Ziel: Chemnitz, Am Schloßteich, Promenadenstraße.

Zu durchfahrende Straßen vom Start Wilhelmsplatz: Ferdinandstraße, Bismarckstraße, Friedrichplatz, Zimmerstraße, Waisenstraße, Dresdener Platz, Sonnenstraße, Gainsstraße, Wettinplatz, bis dahin neutral.

Zu durchfahrende Straßen zum Ziel: Leipziger Straße, Hechlerstraße, Eiskeller, Schloßteichstraße, Promenadenstraße, Ziel am Rustpavillon.

Startlokal: Richters Restaurant, Wilhelmsplatz.

Ziellokal: Restaurant Sachsenhof, Maxstraße 1. Tel. 6944.

Waschgelegenheit: Stadtbad Chemnitz.

Einschreibekontrollen: Dresden, Goldenes Lamm; Leipzig, Restaurant Napoleonstein.

Meldungen mit Beifügung des Startgeldes unter genauer Beachtung der DDMB-Wettfahrbestimmungen, Ziffer 23/24 an Hans Heigl, Chemnitz, Promenadenstraße 1, II (Schloßteichrestaurant).

Meldebefehl: Sonnabend, den 19. Juni. Mit der Post eingehende Meldungen werden bis Montag früh 8 Uhr noch angenommen. Später eingehende Meldungen bleiben unberücksichtigt.

Allgemeines: Räderplombierung Richters Restaurant Sonnabend, den 26. Juni, abends 6-8 Uhr.

Die Lizenz ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Nichtbesitz derselben schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDMB. und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und lehnt der Veranstalter jede Haftbarkeit ab. Für Rückennummern wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welcher Betrag bei Rückgabe der Nummern zurückerstattet wird.

Preisverteilung: Dieselbe findet Sonntagabend 6 Uhr im Gasthaus zum Hirsch, Chemnitz-Gablenz statt. Jeder Preisträger ist verpflichtet, an der Preisverteilung teilzunehmen, da Preise nicht nachgeschickt werden.

Quartieranweisung zur Plombierung (siehe oben).

Um eine möglichst große Beteiligungsziffer zu erreichen, wie auch im übrigen Interesse der Fahrer wurde die übliche Strecke von über 300 km gekürzt, und hofft der Veranstalter, daß dies in den Reihen unserer Rennfahrer begrüßt wird.

Bezirk Chemnitz des S.R.B.

Bruno Weber, Bundesrennfahrwart. Albert Löfer, Bezirksvertreter.

Ausschreibung Leipzig-Meinungen

liegt zurzeit noch nicht vor und wird nach Eingang vervielfältigt und allen ordnungsgemäß lizenzierten Fahrern durch die Post zugestellt.

Ausschreibung

zur Radfernfahrt um den „Großen Parthe-Elbe-Preis“, 190 km.

Sonntag, den 18. Juli 1926.

Strecke: Borsdorf — Wurzen — Oschatz — Meißen — Rossen — Döbeln — Mägeln — Wernsdorf — Grimma — Wurzen — Borsdorf.

Veranstalter: Sport-Verein Borsdorf (S.V.B.).

Die Fahrt ist offen für alle Ehrenpreisfahrer des S.R.B. A- und B-Klasse sowie Altersfahrer und für alle Ehrenpreisfahrer der durch die DDMB. angegliederten Verbände.

Start: Massenstart, Sonntag, den 18. Juli 1926, vorm. 5 Uhr Gasthof Stadt Leipzig in Borsdorf. Jeder Fahrer hat sich eine halbe Stunde vor Fahrtbeginn zu melden. Aufstellung der Fahrer nach Rennungsbezug. Die Fahrt findet bei jedem Wetter statt.

Gefahren wird in Gruppen: A-Fahrer vom Mal; B-Fahrer 8 Min. Vorgabe, Altersfahrer 1/2 Prozent Vorgabe vor der B-Klasse pro Jahr, also von über 35 Jahre an 2 Min. pro Jahr.

Preise: 1. Preis im Werte von 250 M., eine echt goldene Herrensprungdeckeluhr; 2. Preis: eine erstklassige Markenrennmaschine im Werte von 225 M.; 3., 4., 5. und 6. Preis: Rennmaschinen, Halbrenner bzw. Tourenfahräder. Die weiteren Preise sind Rennrahmen und Laufräder.

Säcke sowie Schlauchreifen. Genaue Aufstellung der Preise in nächster Nummer.

Jeder Fahrer erhält eine Startkarte und eine Fahrtnummer, welche als Ausweis dienen. Die Nummer ist am Rücken sichtbar zu tragen. Ausgabe der Ausweise und Nummern im Geschäftszimmer Stadt Leipzig, Sonnabend, den 17. Juli 1926, 5-8 Uhr abends und Sonntag, den 18. Juli, vorm. 4-5 Uhr. Auf das Streckenverzeichnis wird hingewiesen. Der vorgeschriebene Weg ist einzuhalten. Am Wendepunkt Meißen und Kontrolle Wernsdorf hat sich jeder Fahrer zu unterschreiben und seine Kontrollkarte abstemeln zu lassen. Geschlossen ankommende Gruppen fahren geschlossen wieder ab. Unterbrechungen durch Defekte werden nicht gewertet. Führung und Begleitmannschaften sind verboten. Radwechsel ist nicht gestattet. Für Verpflegung hat jeder Fahrer selbst zu sorgen. Am Wendepunkt und Kontrolle wird Kaffee verabreicht.

Die Wettfahrbestimmungen des S.R.B. sind maßgebend. Proteste sind unmittelbar nach der Fahrt der Oberleitung zu melden. Für etwaige Unfälle und andere Schädigungen der Fahrer wird jede Verantwortung abgelehnt. Strengste Befolgung der wegepolizeilichen Bestimmungen wird allen Fahrern zur Pflicht gemacht.

Nennungen sind mit genauer Namens- und Adressenangabe, sowie Vereins- und Bundeszugehörigkeit, der Lizenznummer und der Fahrradmarke zu richten an Gebrüder Müller in Borsdorf-Leipzig, Leipziger Straße 38, Postsparkonto Amt Leipzig 20 052.

Nennungsbezug am 12. Juli 1926. Das Nenngeld beträgt 2.50 M. und ist mit der Nennung zu bezahlen. Nachnennungen 25 Proz. Zuschlag. Annahme der einzelnen Nennungen bleibt vorbehalten.

Für Freiquartiere wird gesorgt. Diesbezügliche Wünsche sind mit der Nennung einzureichen. Sport-Verein Borsdorf. J. A.: Alfred Müller.

Bundes-Wanderfahrwartsamt.

Bundeswanderfahrwart: Bruno Hennig, Leipzig-Reudnitz, Konstantinstraße 5; Fernsprecher 25 212; Postsparkonto Leipzig 58 585.

Da infolge anhaltenden Regens die Pfingstwanderfahrt für die Westbezirke ausfallen mußte, setze ich eine neue Wanderfahrt an. Diejenigen Wanderfahrer, die in Markneukirchen waren, brauchen sich nicht an dieser Fahrt zu beteiligen.

20. Juni nach Zwickau zum Bundesfest, Ziellokal: „Neue Welt“, Altenburger Straße.

An dieser Fahrt müssen sich auch die Bewerber um das Deutsche Sportabzeichen beteiligen.

Ich bringe die Wanderfahrt am 6. Juni nach Rochsburg in Erinnerung und erwarte die Fahrer bis 11 Uhr. Ich bitte die Bezirke, sich geschlossen dort einzufinden. Einschreibekontrolle Gasthof vor dem Schloß. Für beide Fahrten wird 11 Uhr die Kontrolle geschlossen.

Bundes-Rennfahrwartsamt.

Bundes-Rennfahrwart: Max Thielemann, Dresden-N. 22, Leipziger Straße 82.

Oberleitung und Schiedsrichter für alle Wettbewerbe:
Bundesrennfahrwart Max Thielemann, Dresden.

Preisrichter für Schwierigkeit:
Max Reinhold, Zwickau;
Arno Michaelis, Dresden.

Preisrichter für Ausführung:
Fritz Schneider, Dresden;
Franz Fied, Leipzig.

Zeitnehmer: Richard Blei, Rodewisch.
Schriftführer: Fritz Schneider, Dresden.

Die Fahr- und Sportleitung wird von dem Sportausschuß des festgebenden Bezirks Zwickau durchgeführt. Die startenden Mannschaften haben diesem Sportausschuß unbedingte Gefolgschaft zu leisten, damit eine glatte und einwandfreie Durchführung ermöglicht wird. Vor allem ist nochmals darauf hinzuweisen, daß alle in Wettbewerb tretenden Mannschaften auf Pünktlichkeit sehen. Der Start wird nach dem am Bundestag erscheinenden Programm durchgeführt.

Achtung: Lizenzen!

Das Rennfahrwartsamt macht nochmals darauf aufmerksam, daß nur lizenzierte Mannschaften an den Bundeswettbewerben teilnehmen dürfen. Die Lizenzen sind beim Start mitzuführen, und es wird auch nicht eine einzige Ausnahme gestattet.

Der
Kennfahrer



auf Landstraße
und Rennbahn

Das Buch „Der Rennfahrer“
auf Landstraße und Rennbahn
von Walter Triller

Preis 70 Pfg.

18x12 cm groß, behandelt den Amateur-Kennfahrer, enthält Ratsschläge, Anregungen und Vorteile in jeder Weise und ist unentbehrlich für Amateure, die sich zum erfolgreichen Rennfahrer ausbilden wollen. Versand nach allen Orten erfolgt gegen Voreinsendung von 75 Pf. inkl. Porto, oder per Nachnahme zuzüglich der Postgebühren von der Geschäftsstelle des Sächs. Radf.-Bundes, Leipzig, Reichelstr. 15.

Nachtrag zur Ausschreibung für das Dreier-Radballspiel um die Meisterschaft des S.M.B. in Zwickau.

Es muß heißen: Startberechtigt sind die ersten Sieger im Dreier-Radball der betreffenden Kreiswettbewerbe.

Als Preisrichter sind weiter bestätigt worden:

Richard Blei, Rodewisch, 12 842;
 Max Döhler, Rodewisch, 16 614;
 Arth. Wunderlich, Rodewisch, 16 615;
 Emil Dörfel, Auerbach, 18 697;
 Max Stöckel, Erlbach i. B., 30 004;
 Franz Fleck, Leipzig, 19 436;
 Arno Michaelis, Dresden, 22 355.

Sechser-Radballspiel im Freien um die Meisterschaft d. S. R.-B. in Planitz am 2. Mai 1926.

Schon aus dem Titel erseht jeder, das für die Zukunft nicht Rasenradballspiel gesagt werden kann, sondern es muß heißen: Sechser-Radballspiel im Freien. Warum? Schon seit langer Zeit findet man auf den meisten erstandenen Sportplätzen kein Grashälmchen, so auch in Planitz, dagegen sind Schlacken, Stein- und Scherbenhaufen in genügender Fülle vorhanden. Hier muß Wandel geschaffen werden, liebe Kameraden, und zwar hat der Veranstalter eines solchen Wettbewerbes dafür zu sorgen, daß der Sportplatz für diese Zwecke einwandfrei zu benutzen ist. Nicht wie in Planitz, wo die Spieler im Schlackensfeld mit den Rädern Salbos schlagen mußten, um bloß wieder auf die Beine zu kommen. Diese mangelhafte Beschaffenheit der Sportplätze verleidet den Spielern den Genuß des Radballspiels. Nebenbei bemerkt, kommen und treten unliebsame Momente der Fahrer in Erscheinung, die dann dem Schiedsrichter als nicht fähig aufs Konto gesetzt werden. Leider hatte auch Petrus ein ganz außergewöhnlich schlechtes Gesicht aufgesteckt, denn schon vom zeitigen Morgen bis gegen Mittag setzte ein Nebelschauer ein, der den ruhig Dastehenden fast zum Erstarren bringen konnte. Dessen ungeachtet zogen einige Mannschaften der Radballspieler unter den Klängen der Planitzer Feuerwehrkapelle nach dem Sportplatz. Einige Mannschaften, wie Leipzig-West und Wettin-Habicht, Leipzig, als auch Sturmvogel, Dresden, hatten es vorgezogen, mit dem Auto die Reise nach Planitz anzutreten. Wie es ihnen gelungen ist, dies Ziel zu erreichen, wollen wir hier nicht erwähnen, doch kann Sturmvogel, Dresden, wohl die schönsten

Erinnerungen in seine Chronik schreiben. Pünktlich 10 Uhr, wo Beginn sein sollte, hatte der Starter wenigstens Kenntnis erhalten, daß alle sechs gemeldeten Mannschaften auf dem Wege zum Kampfplatz waren, aber nicht antreten konnten, wegen ihrer durchfrorenen Glieder. Die Spielfolge wurde durch Auslösen festgelegt und stellte sich der Reihe nach folgendermaßen zusammen:

Leipzig-West 1 — Saxonia, Zwickau;
 Leipzig-West 2 — Wettin-Habicht, Leipzig;
 Sturmvogel, Dresden — Wanderlust, Langenhessen.

10,30 Uhr erfolgte der Aufstoß zum 1. Vorspiel, und konnte Saxonia mit 1:0 für sich entscheiden. Im 2. Vorspiel wurde Wettin-Habicht mit 2:0 Sieger, und das 3. Spiel entschied Sturmvogel mit 5:0 für sich. Von 12,45 Uhr bis 2 Uhr wurde eine Mittagspause eingeschaltet, die alle wohl verdienten, und 2 Uhr begann das Zwischenspiel Saxonia, Zwickau, gegen Sturmvogel, Dresden, hier blieb Saxonia mit 1:0 Sieger, und hatte Sturmvogel die Ehre, in kurzer Zeit mit der Restmannschaft Wettin-Habicht nochmals ins Treffen zu gehen. Mit etwas mehr Glück konnte hier Sturmvogel noch mit 1:0 das Spiel für sich buchen, den Wettin-Habicht-Radballern muß es der Reiz lassen, sie lieferten das beste Kombinationspiel. Die Reihenfolge der Sieger ist wie folgt:

1. Saxonia, Zwickau, S.M.B.-Meister;
2. Sturmvogel, Dresden;
3. Wettin-Habicht, Leipzig.

Bundeskraftfahrwart Max Thielemann, Dresden.

Bundes-Kraftfahrwartsamt


Bundeskraftfahrwart: Walter Guy, Dresden-R. 22,
 Moritzburger Straße 19, Fernruf 27 318.

Das Kraftfahrwartsamt hatte die Motorradfahrer zur Uebernahme des Ueberwachungsdienstes anlässlich der Fernfahrt Dresden — Leipzig — Dresden aufgerufen, und dankt der Unterzeichnete vor allem den Mitgliedern des Motorradklub „Guy“, Dresden, und den kraftfahrenden Herren des Bezirks Dresden, welche sich trotz des schlechten Wetters in

K

NSU-Freilauf-

Bremsnabe



Neckarsulmer
Fahrzeugwerke
A.-G.
Neckarsulm

Betriebssicher
bis zur Rotglut.

den Dienst der Sache stellten und somit auch zum Teil an dem guten Gelingen der wohlorganisierten Fahrt beigetragen haben.

Zu dem am 6. Juni stattfindenden Werbesportfest in Kamenz lade ich hiermit nochmals ein und bitte um zahlreiche Teilnahme aller Motorsportler.

Am 19. und 20. Juni treffen sich die kraftfahrenden Sachsenbündler in Zwickau zum 35. Bundesfest. Alles Nähere ist aus Nr. 5 unserer Bundeszeitung zu ersehen.

Ausschreibungen

zum 2. Deutschen Radsport-Tag der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände und 7. Kongresse der Deutschen Radfahrer-Union vom 1. bis 6. Juli in Meiningen sind in den Gesamtausschreibungen der DDMB. zu ersehen.

Mit „Löff Heil!“

Walter Gub, Bundeskraftfahrwart.

Jugendamt.

Jugendleiter: Willy Schöne, L.-Leuhsch, Weinbergstraße 9, 1.

Trotz denkbar schlechtester Witterung voller Erfolg für den ERB., wenn auch Besucherzahl zu wünschen übrig ließ.

Jugendtag Markneukirchen 23. - 25. Mai.

Jugendführertagung und Jugendversammlung brachte Klärung mancher Fragen und äußerst wichtiger Anregung. Rasenradball-Städtewettkampf Zwickau - Leipzig fiel wegen Regen und unspielbarem Boden aus. Zuverlässigkeitsfahrt, 10 km: 1. Schott-Obererwitz, 20,47; 2. Roth-Markneukirchen, 21,54; 3. Loose-Chemnitz, 22,05. Von 25 Genannten starteten 11. 5 km. 1. Todt-Markneukirchen, 10,36; 2. Knoth-Markneukirchen, 11,06; Figur-Deberan, 11,41. 8 Fahrer. Völlig aufgeweichte Straßen und starker Regen verhinderten die Erreichung der früheren besseren Zeiten.

Schulreigenmannschaft: 1. RB. „Pfeil“, Lichtentanne, 12,10 Punkte; 2. „Wanderfall“, Rodewisch, 10,04 P.; 3. „Fortuna“, Gefau, 9,62 P. — Zweier-Radballmeisterschaft: Sieger „Wettin-Habicht“, Leipzig, 8 Punkte; „Leipzig-West“, 6 P.; „Sagonia“, Zwickau, 4 P. — „Pfeil“ errang den Stadtpokal von Markneukirchen. — „Fortuna“, Gefau, den Ehrenpreis der L. R. J., und Schott die große Plakette vom Sportsonntag. — Im Gesellschaftsspiel zwischen dem Meister der DDMB. spielte der neue Jugendmeister 4 : 4, unentschieden. DDMB.-Meister, „Triumph“, Zwickau, zeigte wie immer seine bewundernswerten Leistungen.

Ausführlicher Bericht in nächster Nummer.

Schöne.

Die sächsische Jugendburg Hohnstein (Sächs. Schweiz).

Hoch ragt auf steilem Sandsteinfelsen aus dem Polenztal die Burg Hohnstein. Weit hin ins Land grüßt der große blaue Wimpel mit dem Jugendherbergszeichen. Der Wanderer grüßt die Burg heute freundlicher als vor Jahren, da sie noch Korrekptionsanstalt und Staatsgefängnis war. Damals galt von ihr der Spruch:

Wer da kommt nach Hohnstein,
der kommt selten wieder heim!

Nun ist es anders geworden. Die Burg ist eine Jugendburg geworden, die schönste vielleicht im deutschen Vaterland. Von der Spitze des Turmes schaut das Auge weit ins sächsische Heimatland, über die Tafelberge des Elbsandsteingebirges zu den nordböhmischen Bergen, von den Kuppen der Lausitzer Höhen bis zum Kamm des Erzgebirges und weit ins sächsische Tiefland hinein.

Unermüdlige Arbeit schuf die Räume um, machte aus grauen, düsteren Gefängniszellen helle, freundliche Stuben und Schlaffäle. 800 Betten laden zur Ruhe, fünf große Tagesräume, ein schmucker Festsaal mit Bühne fordern zum Besuche auf. Den Bedürfnissen der Wanderer dienen Waschräume, Brausebäder, Küchen, Dunkelkammern. Der Burgpark und die Höfe geben Platz zu Spiel und Tanz, zu stillem Träumen in die schöne Landschaft. Noch manches muß ausgebaut und eingerichtet werden. Aber im allgemeinen ist die Jugendburg fertig. Die Weihe konnte geschehen. Zum Sonnabend, den 24. und Sonntag, den 25. April luden der Zweigausschuß Sachsen des Verbandes der Deutschen Jugendherbergen und der Landesausschuß Sachsen der Deutschen Jugendverbände zum Weihfest ein. Der Sonnabend galt den Gästen, der Sonntag der Jugend. Sonnabendmittag fand eine Führung durch die Burg und eine Begrüßungsfeier statt, bei der hervorragende Künstler mitwirkten. Sonnabendabend erwies die Jugend in einem Begrüßungsabend ihr Können vor den geladenen Gästen. Die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ berichten über den Sonnabend:

„Als am Sonnabendvormittag die Ehrengäste eintrafen, als sie an den Fadelträgern vorbei das alte Tor durchschritten, entbot ihnen Burg-

wart Sahnwald den Gruß der Besatzung, die ihre geschmückte Feste dann freudig, stolz und zuvorkommend zeigte und erklärte. Und zum ersten Male öffnete der Festsaal seine Tore zur offiziellen Begrüßungsfeier. Von Liedern Schumanns und Schuberts umrahmt, fand sie ihren Gipfel in der Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Landesausschusses, Richter, und der Erwiderung des Arbeitsministers Elsner, der die Burg offiziell der Jugend übergab und Dank und Glückwünsche der Regierung und aller Anwesenden überbrachte. Noch ein Festmahl in der Stadt. Und dann hatte die Jugend das Wort.

Sie hatte ihre Gäste wiederum in den Festsaal geladen und entbot in Chor- und Instrumentalmusik denen Dank und Gruß, aus deren Händen sie ihr Heim entgegengenommen hatte. Und in diesem Abend, in den Worten des Sprechers der Jugend klang dann schon das Eigene aus, das nun immer stärker wurde und schließlich dem Feste Gepräge und Gesicht gab.

Als die „Alten“ wieder in den Burghof hinaustraten, leuchtete ihnen ein Meer von Fadeln entgegen, aus dem sich ein Strom löste, durchs Tor hinab, auf den Marktplatz hinunter, wo Hunderte den Zug erwarteten. Und als die Fadeln zum Feuerstoß zusammengeworfen, zum Himmel lohten, die Burg in Lichterketten prangte, Seigen die Lieder führten und Posaunenchöre vom Kirchturm herab die stille Menge grüßten, da weitete sich der Ring der Jugend, die um den Scheiterhaufen stand, zum Volk, da entstand aus dem Schweigen das Verbindende, da war Feier geboren aus dem Wollen eines neuen Geschlechts. „Mit uns zieht die neue Zeit . . .“

Der Sonntag galt der Jugend. Am Vormittag wurde im Park das Festspiel von Bruno Schönlank aufgeführt. Alle Plätze des Parks waren besetzt. Die Burg mußte geschlossen werden. Das Festspiel wurde ausgeführt vom Volkshochschulprediger und verschiedenen Jugendgruppen Dresdens. Vor dem Auge des Zuschauers sollte die Geschichte der Burg vorüberziehen. Man sah die Ritter und Knappen, Raubritter mit gefangenen Kaufleuten, aufwieglerische Bauern mit Bundschuhfahne, Morgensternen und Sensen, Handwerker, Gefangene und die Jugend. Nur andeutungsweise wurden die wechselvollen Geschehnisse der Burg gestreift. Freudig klang das Spiel aus mit den Versen:

Du Jugend ziehe ein,
der Hohenstein ist dein.
Was keinem Feind gelungen,
du hast die Burg bezwungen.
Auffprang die alte Pforte
dem jugendhellen Worte.

An das Festspiel schloß sich ein buntbewegter Festzug durch das Städtchen an. Der Nachmittag wurde ausgefüllt mit Hans-Sachs-Spielen, Volkstänzen, gesanglichen und turnerischen Darbietungen. Die verschiedensten Jugendgruppen boten, was in ihren Kräften stand. Auf allen Plätzen des kleinen Städtchens herrschte frohes Treiben bis in den Abend hinein. Nur meinte es der Frühlingswind etwas zu gut. Er blies und wirbelte den Staub auf. Man mußte oft die Augen schließen.

Der Bezirk Dresden im ERB. fuhr am Sonntagmorgen zur Einweihung der Burg. Als wir von der Wartenbergstraße am Hochstein die Burg zum ersten Male in ihrer vollen Schönheit erblickten, da herrschte dort schon reges Treiben. Auf allen Wegen und Pfaden bewegten sich Jugendgruppen mit lustig flatternden Wimpeln Hohnstein zu. Von allen Seiten erschollen Wanderlieder und Zurufe. Der Burgberg glich einem großen bunten Ameisenhaufen. Und erst die Stadt selbst. Auf Wegen und Plätzen standen Gruppen und warteten, bis die Burg ihre Tore öffnete. Die Burg selbst war vollbesetzt. Während des Festspiels lief sie geschlossen. Die Höfe und Gärten der Häuser konnten fast nicht die Menge der Fahrräder fassen. Wir hielten kurze Einkehr in einem Gasthaus am Marktplatz. Dann besichtigten wir die Burg.

Am Nachmittag besuchten wir die Jugendlichen bei ihren Darbietungen auf den Plätzen der Stadt. Wir hörten lustige Schwänke aus Hans Sachsens Feder, frohe Wandergesänge, ergötzen uns an hübschen Volkstänzen und Reigen, sahen Freiübungen der Turner. In der Luft schwebte immer ein Klang von Violinen und Zupfseigen. Auf dem Marktplatz hörten wir Posaunenchöre.

Gegen Abend kehrten wir Burg und Stadt den Rücken. Von da, wo Lausitzer Granitmassiv und Elbsandsteingebirge zusammenstoßen, grüßten wir die Burg noch einmal. Und dann führen wir herunter von den Höhen ins Elbtal, der Heimat zu. Wir nahmen die Gewißheit mit nach Hause, daß wir ein gutes Werk mit weißen Halsen zum Wohle unserer Jugend und unseres Volkes.

„Die stolze Burg auf Hohenstein
schlägt niemand mehr in Bänden,
sie soll der Jugend Heimat sein
in allen deutschen Landen.
Die starre Burg auf Hohenstein
soll keiner mehr zerstören,
und unsrer Freude Widerschein
soll aller Welt gehören.“

W. Jacob, Dr.-Leuben.

2. Deutscher Radsport-Tag

der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände e. V., verbunden mit dem 7. Kongreß der Deutschen Radfahrer-Union
vom 1. bis 6. Juli 1926.

Protectorat: Herr Staatsminister Leuthener, Weimar, Minister-Präsident von Thüringen.

Behrte Sportskameraden!

Nur wenige Wochen noch zählt die Zeitspanne von heute bis zu den Meininger Festtagen, für deren gutes Gelingen der Festausschuß seine vollste Kraft einsetzt. Hoffentlich wird die aufgewendete Mühe gelohnt und durch starken Besuch von nah und fern der Veranstaltung die richtige Weihe verliehen.

Festprogramm und Ausschreibungen

sind bereits veröffentlicht, letztere sind auch im Sonderdruck erschienen und werden auf Wunsch, soweit der Vorrat reicht, nochmals gern übersandt. Auch mit dem Druck des

Festbuchs

ist begonnen worden. Den Meininger liegt indessen viel daran, frühzeitig von allen Meldungen benachrichtigt zu werden, damit diese ebenfalls vollständig darin berücksichtigt werden. Es wird dringend gebeten, sobald als nur möglich, die Nennungen zu den Wettbewerben an den Unterzeichneten einzureichen und stets die erforderlichen Einsätze beizufügen. Auch die Banner sind anzumelden, nur für angemeldete werden Bannerschleifen ausgehändigt. Der Festbeitrag ist auf nur 3 M. bemessen, muß aber bis zum 28. Juni bezahlt sein. Vom 29. Juni ab erhöht er sich unabsichtlich auf 4 M. Es liegt also im Interesse jedes einzelnen, den ersten Termin strengstens einzuhalten. Um für alle Fälle den Gästen, die zeitweise den Saalfestlichkeiten fernbleiben wollen, Zerstreuung zu gewähren, ist neben dem Schützenhause auf dem Schützenplatze in bekannter thüringer Art ein

Vergnügungspark

eröffnet, der sich gewiß ebenfalls regsten Besuches, auch seitens der Bürgerschaft Meiningers, erfreuen wird.

Am Montag, den 5. Juli, während des Festalles, wird eine

Schönheits-Konkurrenz

unter sämtlichen anwesenden Damen stattfinden. Die schönste Dame wird von einem bekannten Meininger Kunstmalers umsonst porträtiert werden.

Auch sonstige Ueberraschungen werden während des Gesamtkongresses geboten.

Darum in den Tagen vom 1. bis 6. Juli 1926 auf nach Meiningen!
„All Heil!“

Die Fest-Oberleitung:
Rat Goldschmidt, Meiningen.

Ausbreibungen

zum II. Deutschen Radsport-Tag der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände und VII. Kongreß der Deutschen Radfahrer-Union vom 1. bis 6. Juli 1926 in Meiningen.

1.

Wanderfahrten.

Offen für alle Mitglieder der der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände angeschlossenen Verbände. (Damen und Herren.)

A. Für Radfahrer:

Die Fahrt erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

1. Mindestleistung 100 km in 1 Tag (24 Std.)
2. 150—250 km in 2 Tagen
3. 250—300 km in 3 Tagen
4. 300—400 km in 4 Tagen
5. 400—500 km in 5 Tagen
6. 500 und mehr in 6 Tagen

B. Für Motorfahrer:

Offen für alle Motorradfahrer Deutschlands, ohne Ausnahme. Zugelassen sind Fahrräder mit Hilfsmotoren und Kraftäder jeglicher Stärke.

Mindestleistungen:

bis 2 Brevs-PS		150 km, über 2 Brevs-PS.	
		200 km in 1 Tag (24 Std.)	
" 2	" "	275	" " 400 " " 2 Tagen
" 2	" "	400	" " 550 " " 3 "
" 2	" "	500	" " 700 " " 4 "
" 2	" "	600	" " 800 " " 5 "

Fragebogen zum 2. Deutschen Radsport-Tag der D. D. R. V. in Meiningen vom 1.—6. Juli 1926

(Bitte recht bald ausfüllen und an Herrn Rat Goldschmidt, Meiningen, senden, auch bei Nichtbeteiligung Bescheid erbeten.)

1. Name des Vereins:
2. Wann erscheint der Verein?
3. Wieviel Personen beteiligen sich
 - a) am Festkors in Konkurrenz mit/ohne Banner
 - b) " " außer " " / " "
 - c) an den sonstigen Wettbewerben
 (Kunstoffahren, Schulreigen, Motorrad-Wimpelfahrt, Motorrad-Rennen, Zweier/Dreier Saal-, Sechser Rasen-Radballspiel)
4. Zu 3 und 4 folgen gleichzeitig die Einsätze im Betrage von RM.
5. Für welche Tage und wieviel Personen wird Wohnung gewünscht?
6. Sonstige Wünsche

(Bitte deutlich schreiben)

Unterschrift:

Mitfahrer auf Hintersitz oder im Beiwagen sind am Wettbewerb teilnahmeberechtigt.

Bedingungen für A. und B.: Die Wahl der Strecke ist jedem Teilnehmer freigestellt. Umwege, um die vorgeschriebene Kilometerzahl zu erreichen, sind gestattet.

Ziel dieser Wanderfahrt ist Meiningen (Schützenhaus-Festbüro). Die Wanderfahrt muß am Sonnabend, den 3. Juli 1926, nachmittags 6 Uhr, beendet sein, d. h. der Wanderfahrer muß sich bis zu dieser Zeit im Festbüro in der Schluß-Kontrollliste eingetragen haben.

Jeder Fahrer hat einen Fahrausweis mit sich zu führen, der gegen Einsendung von 1 M. von der Geschäftsstelle der DNRB. und DRU. in Hannover, Schulzenstraße 3, unter Angabe der genauen Anschrift und Mitgliedsnummer zu beziehen ist.

Fährt eine Gruppe unter Leitung eines Führers, so ist dieser berechtigt, die Fahrt selbst zu bescheinigen, anderenfalls muß die Bestätigung der Fahrt durch einwandfreie, nachweisbare Personen (Gemeinde-Polizisten usw.) erfolgen. Jede Fahrt muß in Abständen von mindestens 50 km bescheinigt sein. Die Ankunft in Meiningen hat das Festbüro zu bestätigen, an welches die Fahrausweise abzugeben sind. Jeder Teilnehmer, der obige Bedingungen erfüllt, wird in folgender Weise ausgezeichnet:

Jeder Radfahrer und Motorradfahrer erhält die von den Opel-Fahradwerken gestiftete Wettpreismedaille, außerdem der älteste und der jüngste Radfahrer (Knabe oder Mädchen) je eine goldene Medaille, gestiftet vom Radspor-Club Minerva 1923 in Berlin-Charlottenburg.

Außer den Einzelauszeichnungen werden fünf Vereinspreise im ungefähren Werte von 50, 40, 30, 20 und 15 M. gegeben (Stiftung des Vereins Deutscher Fahrrad-Industrieller, VDIZ.).

Die Wertung erfolgt: Beteiligte Vereinsmitglieder mal Kilometer. Motorradfahrer werden in diesem Falle den Radfahrern gleichgestellt.

2.—7.

Sonstige Veranstaltungen, allgemeine und besondere Bestimmungen hierzu.

Vorbemerkung: Bei den eingesehten Ehrenpreisen handelt es sich größtenteils um Stiftungen, deren annähernder Wert vom Festanschluß abgeschätzt werden mußte. Je nach Beteiligung tritt Vermehrung der Anzahl der Preise ein. In der Zeit bis zum Feste sind weitere wertvolle Stiftungen zu erwarten, so daß auch voraussichtlich Preise in höherem Werte gegeben werden können.

2.

Saal-Wettbewerbe.

A. Meisterschaften der DRU.

Offen nur für Mitglieder der DRU.

Beginn der Vorkämpfe am Freitag, den 2. Juli, vorm. 8 Uhr. Beginn der Zwischenkämpfe am Freitag, den 2. Juli, nachm. 1,30 Uhr. Beginn der Endkämpfe am Freitag, den 2. Juli, abends 7 Uhr.

- Einer-Niederrad-Kunsthahren.** Einsatz 3 M. 1. Preis im ungefähren Wert von 40 M. 2. Preis im ungefähren Wert von 30 M.
- Zweier-Niederrad-Kunsthahren.** Einsatz 3 M. 1. Paar-Preis im ungefähren Gesamtwert von 50 M. 2. Paar-Preis im ungefähren Gesamtwert von 30 M.
- Sechser-Niederrad-Kunstreigen.** Einsatz 3 M. 1. Preis im ungefähren Wert von 60 M. (Stiftung des VDIZ.). 2. Preis im ungefähren Wert von 40 M. 3. Preis im ungefähren Wert von 30 M.
- Achter-Niederrad-Kunstreigen.** Einsatz 3 M. 1. Preis im ungefähren Wert von 70 M. 2. Preis im ungefähren Wert von 50 M. 3. Preis im ungefähren Wert von 40 M.
- Zweier-Radballspiel.** Einsatz 3 M. 1. Paar-Preis im ungefähren Gesamtwert von 60 M. 2. Paar-Preis im ungefähren Gesamtwert v. 40 M. 3. Paar-Preis im ungefähren Gesamtwert v. 30 M.
- Dreier-Radballspiel.** Einsatz 3 M. 1. Preis: 3 Gegenstände im ungefähren Gesamtwert von 90 M. (Stift. d. VDIZ.). 2. Preis: 3 Gegenstände im ungefähren Gesamtwert von 60 M. 3. Preis: 3 Gegenstände im ungefähren Gesamtwert von 30 M.

Außer den angegebenen Ehrenpreisen erhalten in obigen Saalwettbewerben die Sieger den Titel Meister der DRU. und die DRU.-Meisterschaftsmedaille, der siegende Verein das Meisterschaftsdiplom der DRU.

B. Wettbewerbe der DRU.

Offen nur für Mitglieder der DRU., die an den Meisterschaften zu A. nicht teilnehmen.

- Sechser-Niederrad-Kunstreigen.** Einsatz 3 M. 1. Preis im ungefähren Wert von 35 M. 2. Preis im ungefähren Wert von 25 M.
- Sechser-Niederrad-Schulreigen.** Einsatz 3 M. 1. Preis im ungefähren Wert von 35 M. 2. Preis im ungefähren Wert von 25 M.
- Achter-Niederrad-Schulreigen.** Einsatz 3 M. 1. Preis im ungefähren Wert von 35 M. 2. Preis im ungefähren Wert von 25 M.

C. Deutsche Meisterschaften der DNRB.

Offen nur für die Meister der dieser Vereinigung angeschlossenen Verbände.

Beginn der Vorkämpfe am Sonnabend, den 3. Juli, vorm. 8 Uhr. Beginn der Zwischenkämpfe am Sonnabend, den 3. Juli, nachm. 1,30 Uhr. Beginn der Endkämpfe am Sonntag, den 4. Juli, abends 7 Uhr.

- Einer-Niederrad-Kunsthahren.** Einsatz 3 M. 1. Preis im ungefähren Wert von 50 M. 2. Preis im ungefähren Wert von 40 M. 3. Preis im ungefähren Wert von 30 M.
- Zweier-Niederrad-Kunsthahren.** Einsatz 3 M. 1. Preis im ungefähren Wert von 60 M. 2. Preis im ungefähren Wert von 40 M. 3. Preis im ungefähren Wert von 30 M.
- Sechser-Niederrad-Kunstreigen.** Einsatz 3 M. 1. Preis im ungefähren Wert von 70 M. 2. Preis im ungefähren Wert von 50 M. 3. Preis im ungefähren Wert von 30 M.
- Achter-Niederrad-Kunstreigen.** Einsatz 3 M. 1. Preis im ungefähren Wert von 80 M. 2. Preis im ungefähren Wert von 60 M. 3. Preis im ungefähren Wert von 40 M.
- Zweier-Radballspiel.** Einsatz 3 M. 1. Preis im ungefähren Wert von 60 M. 2. Preis im ungefähren Wert von 40 M. 3. Preis im ungefähren Wert von 30 M.
- Dreier-Radballspiel.** Einsatz 3 M. 1. Preis im ungefähren Wert von 60 M. 2. Preis im ungefähren Wert von 45 M. 3. Preis im ungefähren Wert von 30 M.

Außer den angegebenen Ehrenpreisen erhalten in obigen Saalwettbewerben die Sieger den Titel Deutscher Meister der DNRB. und die DNRB.-Meisterschaftsmedaille, der siegende Verein das Meisterschaftsdiplom der DNRB.

D. Wettbewerbe der DNRB.

Offen nur für Mitglieder der DNRB., die an den Meisterschaften zu C nicht teilnehmen.

- Sechser-Niederrad-Schulreigen.** Einsatz 3 M. 1. Preis im ungefähren Wert von 40 M. 2. Preis im ungefähren Wert von 30 M.
- Achter-Niederrad-Schulreigen.** Einsatz 3 M. 1. Preis im ungefähren Wert von 40 M. 2. Preis im ungefähren Wert von 30 M.

Die Ehrenpreise zu C und D sind in dankenswerter Weise vom „Verein Deutscher Fahrrad-Industrieller“ gestiftet.

Besondere Bestimmungen für die Saal-Wettbewerbe zu A—D.

- Die Fahrfläche beträgt für
 - Sechser-Kunstreigen und Zweier-Radballspiel 10×12 m
 - Achter-Reigen und Dreier-Radballspiel 12×15 m
- Ein und dieselben Fahrer dürfen nicht im Schul- und Kunstreigen zugleich auftreten.

Preis- und Fest-Korso.

Offen nur für Vereine der der DNRB. angeschlossenen Verbände. Aufstellung am Sonntag, den 4. Juli, vorm. 8 Uhr auf dem Hauptkasernenhof (Kaiserallee), Meiningen. Abfahrt: vorm. 10,30 Uhr.

Gruppe A:

Vereine mit über 20 Teilnehmern Einsatz 5 M., Ehrenpreise im ungefähren Wert von 80, 60, 40, 30 und 20 M. Außerdem 3 Sonderpreise für schönsten Blumen- oder Dekorations schmuck im Werte von 50, 40 und 25 M.

Gruppe B:

Vereine mit unter 20 Teilnehmern Einsatz 5 M., Ehrenpreise im ungefähren Wert von 60, 40, 30, 25 und 20 M. Außerdem 3 Sonderpreise für schönsten Blumen- oder Dekorations schmuck im Werte von 40, 30 und 20 M.

Gruppe C:

Vereine und Gruppen außer Konkurrenz.

Besondere Bestimmungen:

- Die Aufstellung erfolgt in der Reihenfolge der Meldungen.
- Jeder am Korso mit Banner teilnehmende Verein erhält vor Beginn des Korso die Bannerschleife des 2. Deutschen Radsporttages. Vereine mit Banner und Bannergruppen, die außer Konkurrenz am Korso teilnehmen, haben kein Bezug der Bannerschleife 2 M. Einsatz zu zahlen. Sämtliche Banner, für welche eine Bannerschleife beansprucht wird, sind bis spätestens 10. Juni bei der Festleitung anzumelden. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.
- Im Korso muß in Dreier-Stirnreigen gefahren werden. Ausnahme hiervon machen nur die Banner- und Schlußgruppen.

4.

Sechser-Rasenradballspiel auf dem Sportplatz, rechts vom Schützenhause, Meiningen.

a) Meisterschaft der DRU.

am Montag, den 5. Juli, nachmittags 1 Uhr. Offen nur für Vereine der DRU. Einsatz 6 M.

- Preis im ungefähren Wert von 50 M.
- Preis im ungefähren Wert von 40 M.
- Preis im ungefähren Wert von 30 M.

b) Deutsche Meisterschaft der DNRB.

am Montag, den 5. Juli, nachmittags 4 Uhr. Offen nur für die Meister der der DNRB. angeschlossenen Verbände. Einsatz 6 M.

- Preis im ungefähren Wert von 50 M.
- Preis im ungefähren Wert von 40 M.
- Preis im ungefähren Wert von 30 M.

Außer den angegebenen Ehrenpreisen erhält im Sechser-Rasenradballspiel die siegende Mannschaft den Titel „Meister der DRU. bzw.

VDAB, sowie die DMU- bzw. VDAB-Meisterschaftsmedaille, und der siegende Verein das Meisterschaftsdiplom der DMU bzw. VDAB.

5.

Motorrad-Wettbewerbe.

a) **Wanderfahrt**

zum 2. Deutschen Radsporrt-Tag und Kongress-Ort Meiningen.
(s. Näheres unter 1 B.)

b) **Wimpelfahrt.**

Offen auch für Nichtmitglieder der der VDAB. angeschlossenen Verbände. Einsatz 3 M.

Start: Schützenplatz, Meiningen, am Sonntag, den 4. Juli, früh 5 Uhr in 3 Klassen.

1. Klasse bis 250 cbcm, 2. Klasse bis 350 cbcm, 3. Klasse über 350 cbcm.
1. Klasse: 10 Min. Vorgabe, 2. Klasse 5 Min. Vorgabe.

Strecke: Meiningen, Landsberger Straße, Brückenmühle, Messers, Rippershausen, Geba, hohe Geba — zirka 15 km.

Ziel: Meiningener Hütte auf der hohen Geba.

Auszeichnung: Jeder Fahrer, welcher das Ziel spätestens eine Stunde nach der Abfahrt vom Start erreicht, erhält den Originalwimpel für Motorradfahrer. Vor dem Gebahaus Empfang und Begrüßung der Teilnehmer durch den Vorstand des Rhön-Clubs Meiningen, sodann nach einer Erfrischungspause (in der Bergwirtschaft) Rückfahrt nach dem Hause Waldrieden in Meiningen. Hier selbst Aufstellung zur Rundfahrt durch die Straßen der Stadt.

c) **Motorrad-Rennen**

um die Birzi-Preise (5 erste und 5 zweite).

Stiftung der Zigarettenfabrik Monopol, Dresden.

Schnelligkeitsprüfung im Flach- und Bergrennen, 39 Kurvenfahrt.

Offen auch für Nichtmitglieder der der VDAB. angeschlossenen Verbände. Einsatz 5 M.

Start: Christensgarten in der Senneberger Straße, Meiningen, am Montag, den 5. Juli, vorm. 7 Uhr.

Strecke: Meiningen—Untermassfeld in drei Runden, Schlufbergstrecke Meiningen—Dreißigacker, zirka 30 km.

Ziel: „Gastwirtschaft zum Bergschlößchen“ in Dreißigacker bei Meiningen.

Einteilung:

Klasse I	bis 175 cbcm,	2 Ehrenpreise im unges. Wert v. 50 u. 30 M.
II	250 "	2 " " " " " 55 u. 40 M.
III	350 "	2 " " " " " 60 u. 45 M.
IV	500 "	2 " " " " " 65 u. 50 M.
V	500 "	2 " " " " " 70 u. 55 M.

6.

Allgemeine Bestimmungen,

die für sämtliche Wettbewerbe in den Tagen vom 2. bis 5. Juli 1926 Geltung haben.

- a) Für die Radfahrer sind die Wettfahrbestimmungen der VDAB, für die Motorradfahrer diejenigen des Deutschen Motorradfahrer-Verbandes maßgebend.
- b) Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und hat die allgemeinen und ortspolizeilichen Fahrvorschriften strengstens zu beachten. Der Veranstalter lehnt jede Haftpflicht ausdrücklich ab.
- c) Meldungen mit genauer Adresse, Vereinszugehörigkeit und beigefügtem Startgeld sind bis spätestens 1. Juni, abends 6 Uhr an die Festleitung, Postschließfach Nr. 100, Meiningen, zu richten. Meldungen ohne gleichzeitige Einsendung des Startgeldes sind ungültig. Nachmeldungen vom 2. bis 15. Juni, abends 6 Uhr, sind nur gegen Entrichtung des doppelten Startgeldes zugelassen.

d) Das Startgeld wird in keinem Falle zurückgezahlt.

Jeder Teilnehmer an den Wettbewerben hat ausnahmslos neben dem vorgeschriebenen Startgeld den Festbeitrag zu entrichten. Derselbe gilt für jede Person, die am Festkorso teilnimmt. Der Festbeitrag beläuft sich bei Vorauszahlung bis spätestens 28. Juni, mitternachts 12 Uhr auf 8 M., vom 29. Juni ab und während der Festtage auf 4 M. Jeder Teilnehmer erhält dafür das Festabzeichen und Festkarte bzw. Festbuch, und erlangt dadurch freien Eintritt zu allen Wettbewerben inner- und außerhalb des Schützenhauses, zum Festkommers, Festball und zur Dolmar-Rundgebung.

Verpätetes Anreten zu den Saalwettbewerben, zum Korso und zum Rasenradball, sowie zu den Motorradrennen hat den Ausschluß von den Wettbewerben zur Folge.

Die Saal- u. Vorwettbewerbe sind hiervon nicht ausgenommen.

f) Der Wettfahrleitung bleibt es überlassen, je nach Beteiligung die Anzahl der Preise zu vermehren, zu vermindern oder von einer Klasse in die andere zu setzen.

g) Die Namen der amtlichen Preisrichter werden rechtzeitig bekanntgegeben.

h) Sämtliche Anfragen und Wünsche sind an die Festleitung, Postschließfach Nr. 100 Meiningen, zu richten. (Telegrammadresse: Rat Goldschmidt, Meiningen.)

Der Vorstand der VDAB. Der Vorstand der DMU.

Die Festleitung: Rat Goldschmidt.

7.

Zur besonderen Beachtung:

a) **Ehrenpreise (Stiftungen).**

In obigen Ausschreibungen ist eine große Anzahl von bestimmt zugesagten Ehrenpreisen von ganz bedeutendem Werte, deren Eingang noch nicht erfolgt ist, nicht berücksichtigt.

Darunter befinden sich die Ehrenpreise

- der Stadt und
- des Kreises Meiningen,
- der Bank für Thüringen,
- von 2 Aktienbrauereien,
- von 8 Großindustriellen,
- von 10 Unionsvereinen und
- den Bruderverbänden der VDAB.

Außerdem tritt schon unabhängig von Stiftungen eine starke Vermehrung der Preise dann ein, wenn die Felder der Wettbewerbe stark belegt werden. Es ist also damit zu rechnen, daß die Anzahl und die Werte der auszugebenden Preise erhöht werden.

b) Meldungen und Startgeld an die Festleitung Meiningen, Wörthstraße 7, I (Schließfach 100).

Es wird nochmals dringend gebeten, die Meldungen zu den Wettbewerben stets so genau und ausführlich zu bezeichnen, daß ein Irrtum nicht entstehen kann, und den Meldungen an die Festleitung ist stets das vorgeschriebene Startgeld beizufügen.

c) **Wohnungsbeschaffung:**

Mit Rücksicht auf den zu erwartenden Massenbesuch und zwecks Gewähr einer reibungslosen Abwicklung der Wohnungsbeschaffung, ist es unbedingt erforderlich, Quartierbestellungen unter genauer Namensangabe, der verlangten Bettenzahl und der Aufenthalts-tage an die Festleitung bis spätestens 14 Tage vor dem Feste einzureichen. Für jedes bestellte Bett ist als Pfand der Betrag von 1 M. je Person zu entrichten, dieser Betrag wird bei der Bezahlung am Schlusse vom Quartiergeber angerechnet. Wer nicht rechtzeitig vorher, also 14 Tage vor dem Fest, bestellt, hat keinen Anspruch auf Unterbringung. Für bescheidene Ansprüche stehen





IV

Komet-Freilauf

beseitigt die Sturzgefahr auf schlüpfrigen Strassen



größere und kleinere Massenquartiere zur Verfügung, auch für diese ist Vorbestellung unbedingt erforderlich. Es wird dafür gesorgt, daß nur mäßige Preise erhoben werden.

Die Ortsgruppen und Vereinsvorstände werden dringend gebeten, die Quartierbestellung für ihre Mitglieder selbst in die Wege zu leiten, die Wünsche der einzelnen entgegenzunehmen und der Festleitung in einer Gesamtbestellung mitzuteilen.

d) **Aufbewahrung von Fahr- und Motorrädern:**

Es ist Vorsorge getroffen, daß während der Festtage Fahr- und Motorräder unmittelbar neben dem Schützenhause in sicheren, ständig unter Aufsicht stehenden Aufbewahrungsräumen gegen geringe Gebühr untergestellt werden können.

e) **Festbüro:**

Im Festbüro, Schützenhaus, sind vom 1. bis 6. Juli stets Mitglieder des Festausschusses anwesend, die gern die Wünsche der Gäste entgegennehmen und Auskunft erteilen.

Alles Heil Union!

Die Festleitung: Kai Goldschmidt.

Großer Opelpreis der Pfalz (184 km).

Rudolf Wolke (Alberto-Berlin) siegreich.

Die Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände hatte den Pfälzischen Radfahrer-Bund mit der zweiten großen Opel-Beranstaltung betraut, die, von dem ihm angeschlossenen Radfahrer-Berein Friesenheim durchgeführt, sich dem ersten Opelpreis in Bamberg würdig angliederte. Die Organisation des Wettbewerbes ließ nichts zu wünschen übrig, besonders die Streckenorganisation war maßergütig und stellt dem Pfälzer Bunde das beste Zeugnis aus.

Von den 112 gemeldeten Fahrern gingen an die Hundert an den Start, die morgens 7:03:15 auf die Reise gingen. Zunächst blieb bei starkem Gegenwind und einigen Niederschlägen das Feld geschlossen, und erst hinter Oggersheim fielen die schwächeren Fahrer dem von den Kanonen vorgelegten Tempo zum Opfer. Bad Dürkheim wird 7:49 von der starken Spitzengruppe erreicht und bis zum Frankenstein hält sich die große Gruppe zusammen. Erst an dem ca. 6 Kilometer langen Berge zieht sich unter den Antritten von Wisbroder, Buße, Ridel das Feld in die Länge. Bei der Talfahrt schließt sich indes das Feld wieder, und nachdem einer der aussichtsreichsten Pfälzer Fahrer mit Henning durch Raddefekt zurückgefallen ist, wird Kaiserslautern noch mit starker Spitzengruppe 8:53 passiert. Mit der Länge der Fahrt fallen bei dem schabaren Tempo die schwächeren Fahrer zurück, so daß die Hauptkontrolle Kobalben, woselbst 20 Minuten Zwangspause den Fahrern einige Erholung und Verproviantierung bieten, nur noch mit 25 Fahrern vorn erreicht wird. Hinter Wilgertswiesen wird dann das Rennen entschieden, nämlich in der auf 9 Fahrer zusammengeschrumpften Spitzengruppe ereignet sich ein Massensturz, von dem nur die Gebrüder Wolke verschont bleiben, die bis zum Schluß den errungenen Boden halten. Kedzierski fiel durch 2 Reifenschäden zurück. — Bei dieser Gelegenheit dürfte nicht zu vergessen sein, den Opel-Fahrradwerken in Rüsselsheim die Anerkennung für ihre große Förderung des Amateursports auszusprechen. — Das Ergebnis: 1. Bruno Wolke (Alberto-Berlin) 6:01:45; 2. Rud. Wolke (Alberto-Berlin) 1 Länge; 3. Ridel (Opel-Berlin) 6:02:55; 4. Wroczoşek (Opel-Berlin) 1/2 Länge; 5. Neumann (Komet-Hannover), 6. Büttner (Alberto-Berlin), beide dicht auf; 7. Kedzierski (Opel-Berlin) 6:06:45; 8. Wisbroder (Komet-Hannover) 6:08:45; 9. Traub (RB. Friesenheim) 1/4 Länge; 10. Baron 6:09:15; 11. Buße, 12. Arndt, alle Opel-Berlin, dicht auf.

**Großer Opel-Preis der Vereinigten Radsport-Verbände.
Köln—Berlin.**

Die zweite Etappe am Pfingstmontag Hannover—Berlin.

Der am Pfingstsonntag so hervorragend verlaufenen Etappe Köln—Hannover schloß sich die zweite Etappe Hannover—Berlin in jeder Beziehung würdig an. Das Wetter war gut und das Interesse des Publikums auf dieser Strecke noch größer, als am ersten Tage.

Es war zu erwarten, daß wie am Sonntag auch am Montag der Hauptkampf zwischen den beiden Berliner Vereinen Opel und Alberto ausgefochten wurde, und so kam es denn auch. Bis ins Ziel hinein wurde erbittert gerungen und nur der kann sich ein richtiges Bild von der Energie und Willenskraft der Fahrer machen, der selbst auf der Strecke Zeuge dieser erbitterten Kämpfe gewesen ist.

Der Gewinner der Fahrt um die Dresdener Heide, Görne, erst 18 Jahre alt, behauptete sich bis zum Schluß in der 13köpfigen Spitzengruppe und errang in dieser einen einwandfreien Spurtsieg. Es wird auf den langen Dresdner zu achten sein. Nur mit halber Länge Rückstand folgte der Unionsmeister Büttner, der auch an diesem Tage auf der Strecke der stärkste Mann war.

Im Gesamtergebnis der schweren Fahrt hat damit der Berliner Büttner den Sieg, wie das allgemein erwartet wurde, an sich gebracht und mit ihm hat tatsächlich der beste Fahrer den Siegeslorbeer heimgeführt. Zweiter wurde im Gesamtergebnis Bruno Wolke, der ebenfalls eines seiner besten Rennen gefahren hat. Beide Fahrer gehören dem RB. Alberto an, und der Verein kann auf seine Mannen stolz sein. Als dritter im Gesamtergebnis folgt Ridel, dann Kedzierski, beide vom RB.

Opel-Berlin, die den Leistungen der beiden ersten kaum etwas nachstehen. Auch Wroczoşek (Opel-Berlin) vollbrachte mit seinem Fünften im Gesamtergebnis eine hervorragende Leistung. Erst auf dem 6. Platz treffen wir mit Karl Schuler (Opel-Mannheim) den ersten „Nichtberliner“, auch er darf ein gut Anteil an der hervorragenden Fahrzeit für sich in Anspruch nehmen.

Das gewaltige Rennen, infolge Umlegungen auf der Strecke des Montags auf 643,5 Kilometer verlängert, ging ohne den geringsten Mißton zu Ende, die Teilnehmer vollbrachten wahre Glanzleistungen, und die veranstaltende Deutsche Radfahrer-Union errang einen durchschlagenden sportlichen Erfolg. Die Fernfahrt Köln—Berlin dürfte jedenfalls zukünftig alljährlich an den Pfingsttagen die Gemüter der deutschen Sportwelt in Bann halten.

Den Opel-Fahrradwerken, die sich hervorragend in den Dienst der Sache stellten und durch ihre Unterstützung die Möglichkeit zur Veranstaltung gaben, muß die größte Anerkennung ausgesprochen werden.

Das Ergebnis der 2. Etappe (Hannover—Köln, 307 km): 1. Görne (Wisa-Dresden) 10:41:15; 2. Büttner (Alberto-Berlin) 10:41:15,1; 3. Buße (Opel-Berlin) 10:41:15,2; 4. D. Brauer (Nelson-Berlin) 10:41:15; 5. Sieronski (Kanone) 10:41:15,4; 6. Ridel (Opel-Berlin) 10:41:16; 7. K. Schuler (Opel-Mannheim) 10:41:16,1; 8. Kedzierski (Opel-Berlin) 10:41:16,2; 9. Pipke (Astoria-Berlin) 10:41:16,2; 10. Bruno Wolke (Alberto-Berlin) 10:41:16,4; 11. Wroczoşek (Opel-Berlin) 10:41:17; 12. Arndt (Opel-Berlin) 10:41:17,1; 13. v. Dagilski (Ercelfior-Berlin) 10:41:17,2.

Das Gesamtergebnis Köln—Berlin, 643,5 km: 1. Büttner 22:44:33; 2. B. Wolke 22:44:35; 3. Ridel 22:46:21; 4. Kedzierski 22:46:21,3; 5. Wroczoşek 22:49:02; 6. K. Schuler 22:49:29,1; 7. Buße (Opel-Berlin) 22:59:10,3; 8. Pipke (Astoria-Berlin) 22:59:11,3; 9. Werner (Triumph-Neufölln) 23:01:55. Insgesamt durchgefahren 29 Fahrer.

Noch ein Opelpreis der DDB.

Die Opelwerke in Rüsselsheim haben nunmehr auf Antrag der DDB, noch einen weiteren Großen Opelpreis genehmigt und zwar einen solchen von Süddeutschland, der am 1. August 1926 seinen Ausgangspunkt und sein Ziel in Schweinfurt hat.

Näheres über den Wettbewerb geben wir noch bekannt.

Ausbreitung.

Großer Jubiläumspreis von Bischofswerda, 112 km.

Sonntag, den 20. Juni 1926.

Veranstalter: Laufiger Radfahrer-Bund e. V.

Offen für alle lizenzierten Wertpreisfahrer der DDB.

Strecke: Bischofswerda — Kamenz — Dreistern — Bischofswerda, zweimal.

Start: Schützenhaus Bischofswerda; für Altersfahrer über 45 Jahre: früh 5,20 Uhr, 40 bis 45 Jahre: 5,25 Uhr, 35 bis 40 Jahre: 5,30 Uhr, Junioren 6 Uhr.

Ziel: Bautner Straße Bischofswerda.

Preise: Junioren 15 Preise und 15 Preismedaillen; außerdem 20 Zeitmedaillen. Altersfahrer: 5 Preise und 5 Preismedaillen; außerdem 5 Zeitmedaillen.

Dem Sieger jeder Gruppe Kranz mit gestickter Schleife.

Renngeld 1 M., welches nicht zurückgezahlt wird.

Alle Rennungen nur an den 1. Rennfahrwart Artur Hartwig, Görlitz, Rauschwalder Straße 67 l.

Rennungschiuß 10. Juni 1926. Nachmeldungen werden unter keinen Umständen berücksichtigt.

Rennnummern- sowie Quartierartenausgabe Sonnabend, nachm. 4 bis 8 Uhr im Vereinslokal „Deutscher Krug“, Bischofswerda. Lizenz ist vorzulegen.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDB. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, und lehnt der Veranstalter jede Haftbarkeit ab. Für Rücknummern wird ein Pfand von 50 Pf. erhoben, welches bei Rückgabe zurückgezahlt wird.

Der Wettfahrausschuß:

Vorsitzender: Artur Hartwig, Bundesrennfahrwart.

Georg Pauli, Demiy. Wilhelm Moche, Viehain. G. Zippel und B. Merkner, Bischofswerda.

Das Punktergebnis der „Großen Opel-Preise“.

Während am 18. April der „Große Opelpreis vom Frankenland“ die Serie der Opel-Wettbewerbe eröffnete, rollte am 9. Mai der „Große Opelpreis der Pfalz“ über die Landstrafen. Nach diesen beiden Wettbewerben ist der Stand im Gesamtergebnis, nach Punkten gerechnet, wie folgt:

1. Bruno Wolke (Alberto-Berlin) 19 P.; 2. Rudolf Wolke (Alberto-Berlin) 17 P.; 3. Otto Büttner (Alberto-Berlin) 15 P.; 4./5. Neumann (Komet-Hannover), Kedzierski (Opel-Berlin) je 10 P.; 6. Ridel (Opel-Berlin) 8 P.; 7./8. Ley (Concordia-Bamberg), Wroczoşek (Opel-Berlin) je 7 P.; 9. Denzler (Concordia-Bamberg) 5 P.; 10./11. Ewald (Opel-Berlin), Wisbroder (Komet-Hannover) je 3 P.; 12./13. Schnitler (Concordia-Holzhausen), Traub (RB. Friesenheim) je 2 P.; 14./15. Brauer (Nelson-Berlin), Baron (Opel-Berlin) je 1 P.

Rund um die Hainleite - Sonntag, 16. Mai 1926 - 294,5 km

Sieger: Belloni, Italien, auf

Polack-Reifen

Polack-Schlauchreifen dominieren überall
Polack-Wulstreifen sind unverwüßlich
Polack-Drahtreifen laufen spielend leicht

B. Polack A.-G., Waltershausen i. Th.

Sonntag, den 20. Juni 1926:

„Großer Opelpreis von Bayern“, 225 km.

Veranstalter: Bayerischer Radfahrer-Verband e. V.

Mit Genehmigung der Vereinigung Deutscher Radsport-Verbände (Sitz Hannover).

Offen für alle Fahrer der der DDMB. angeschlossenen Verbände mit Sportausweis 1926.

Startgeld: 2 M., welches einbehalten wird. Für Rückennummern wird ein Pfand von 1 M. erhoben.

Strecke: München — Dachau — Augsburg — Landsberg a. L. — Schongau (Hauptkontrolle, Einschreiben mit 15 Minuten Zwangspause) — Sullsting — Bichl — Königsdorf — Wolftratshausen — München (Wilhelmshöhe), 225 km. — Abwurfkontrollen: Augsburg und Bichl.

Start für Klasse I: Früh 5 Uhr kmst. 5 an der Dachauer Straße. — Start für Klasse II: Früh 4 Uhr wie oben, Fahrer über 35 Jahre der der DDMB. angeschlossenen Verbände mit Sportausweis 1926, mit Vorgabe unter sich. (Prozentual Vorgabe nach DDMB-Bestimmungen). Die Verpflegung bei der Hauptkontrolle geht auf eigene Rechnung der Fahrer.

Ziel: Wilhelmshöhe kmst. 8 der Wolftratshauser Straße.

Preise der Klasse I: 1. Preis: 1 kompl. Opel-Z. R. III-Rennmaschine mit Freilauf und Gummi. — 2. Preis: 1 kompl. Opel-Z. R. III-Rennmaschine mit Freilauf und Gummi. — 3. Preis: 1 kompl. Opel-Z. R. III-Rennmaschine mit Freilauf u. Gummi. — 4. Preis: 1 kompl. Opel-Z. R. III-Rennrahmen. — 5. Preis: 1 kompl. Opel-Z. R. III-Rennrahmen. — 6. Preis: 1 kompl. Opel-Z. R. III-Rennrahmen. — 7. Preis: 1 kompletter Opel-Z. R. III-Rennrahmen. — 8. Preis: 1 kompl. Opel-Z. R. III-Rennrahmen. — 9. Preis: 1 kompl. Opel-Z. R. III-Rennrahmen. — 10. Preis: 1 Paar gespannte Räder mit Holzfelgen, Freilauf, ohne Gummi. — 11. Preis: 1 Paar gespannte Räder mit Holzfelgen und Freilauf, ohne Gummi. — 12. Preis: 1 Hinterrad mit Holzfelge, Freilauf und Gummi. — 13. Preis: 1 Vorderrad mit Holzfelge und Schlauchreifen. — 14. Preis: 1 Paar Straßen-Schlauchreifen. — 15. Preis: 1 Freilauf.

Preise der Klasse II: 5 Ehrenpreise im Werte von 200 M., außerdem für die nächstfolgenden 5 Medaillen und 5 Ehrendiplome.

Meldungen: mit Beifügung des Startgeldes von 2 M. und unter genauer Beachtung der DDMB-Wettfahrbestimmungen Ziffer 23/24, an das Sekretariat des Bayerischen Radfahrer-Verbandes, München, Landwehrstraße 20/0. Bei Abgabe der Meldung ist anzugeben, ob Quartier gewünscht wird und in welcher Preislage.

Meldeschluß: 12. Juni 1926, abends 6 Uhr. Nachnennungen werden unter keinen Umständen berücksichtigt.

Allgemeines: Räderplombierung, Ausgabe der Rückennummern, Angabe der Quartiere usw. von 12 und 9 Uhr im Sekretariat des Bayerischen Radfahrer-Verbandes, Schwanthalerpassage (3 Min. vom Hauptbahnhof). Sportausweis ist bei der Plombierung vorzuzeigen. Nichtbesitz desselben schließt unweigerlich vom Wettbewerb aus. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDMB. und bei jedem Wetter. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und lehnt der Veranstalter jede Haftung ab. Näheres über die Preisverteilung wird in der 15. Juni-Zeitung des Verbandes und im offiziellen Opel-Programm bekanntgegeben.

Der Wettfahr-Ausschuß:

Oberleitung: Theo Bläber, Abteilung 9 (Sport).

Schiedsrichter: Prof. Dr. Max Edelmann, München, Nymphenburgerstr. 82.

Presse: Franz Allmeier.

Anstragung des Preisgeldes vom Frankenland.

Veranstaltet vom KV. Concordia, Schweinfurt a. M.

Sonntag, den 6. Juni 1926.

Offen für alle Mitglieder der DDMB., welche im Besitze eines Wettfahrtausweises sind. (Ohne Wettfahrtausweis kein Starten.)

Einfach 3 M., welche einbehalten werden. Für Startnummer wird extra 1 M. erhoben, welche bei Rückgabe derselben ausgehändigt wird.

Meldungen mit beigefügtem Startgeld und 1 M. Pfand sind bis 25. Mai an Herrn Johann Heß, Schweinfurt a. M., Steinstraße 25, zu richten. Nachmeldungen werden nicht angenommen.

Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen der DDMB. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und lehnt der Veranstalter jede Haftung ab.

Die Fahrt beginnt bei jeder Witterung am 6. Juni Punkt 7 Uhr vormittags.

Start: Kilometerstein — Mainbergerstraße. Die Strecke geht über Bamberg, Ebrach, Breitbach (15 Minuten Zwangspause), Dettelbach, Würzburg, Werneck, Maibach, Schweinfurt.

Ziel: Maibacherstraße.

KV. „Concordia“, Schweinfurt a. M.

J. A.: Josef Rohlschupp, 1. Vorstand.

„Großer Opel-Preis der vereinigten Radsport-Verbände“.

Veranstalter: Deutsche Radfahrer-Union, e. V., Sitz Hannover.

Die erste Etappe am Pfingstsonntag.

Die in monatelanger intensiver organisatorischer Arbeit aufgebaute große Fernfahrt Köln—Berlin der Deutschen Radfahrer-Union nahm in ihrer ersten Etappe Köln—Hannover einen glänzenden Verlauf in jeder Beziehung. Nicht nur der veranstaltende Verband brachte den Beweis seiner Leistungsfähigkeit, sondern auch die Leistungen der einzelnen Fahrer übertrafen qualitativ die kühnsten Erwartungen.

Mit Otto Büttner als Sieger der 336,5 Kilometer langen Etappe traf die Voraussage ein und mit ihm hat der stärkste Mann des Tages Köln—Hannover an sich gebracht. Nächst ihm war es der mit halber Radlänge folgende Bruno Wolke, der einen großen Anteil an der Verkleinerung des starken Feldes für sich in Anspruch nehmen kann, und dann ist noch zu nennen Werner, der überraschend gut fuhr und den dritten Platz belegte. Eine weitere Ueberraschung brachte der Hannoveraner Berger, der sich bis 12 km vom Ziel mit den drei Spitzenreitern halten konnte, dann aber durch einen bösen Sturz um die Aussicht, in der Spitzengruppe zu landen, kam. Weiter sind als hervorragende Teilnehmer zu nennen: Nidel und Redzierski, die hinter der Spitzengruppe einliefen und die Gebr. Schuler, die etwa 25 km vom Ziel müde gefahren waren.

Das Wetter war nicht ungünstig; wenn auch auf dem ersten Teil der Strecke ein feiner Regen die Fahrer durchnäßte und der erwartete Pfingstsonnenschein ausblieb, so ermöglichte doch die Kühle des Tages das Fahren einer vorzüglichen Zeit und das Bestehen einer großen Anzahl Wettbewerber.

Der Start erfolgte kurz nach 3 Uhr unter großer Beteiligung des Publikums in Köln. Zunächst war an eine Verkleinerung der Gruppe nicht zu denken, aber in den rheinischen Städten forderten die Asphaltstraßen ihre Opfer und mehr und mehr schmolz die Spitzengruppe in sich zusammen. Die Hauptkontrolle Ahlen erreichten noch gemeinsam nach 171,6 km Fahrt, nachdem Rudolf Wolke kurz vorher durch Gabelbruch ausgeschieden war, 17 Fahrer. Der gigantischste Kampf begann auf der Strecke Ahlen—Minden, und selbst von den stärksten Fahrern mußte mancher weichen. In der Nebenkontrolle Minden selbst trafen noch gemeinsam ein 1:47 Uhr Berger, Gebr. Schuler, Bruno Wolke, Wroczojsek, Werner und Büttner, welche Gruppe sich auf dem Pflaster des Weserstädtchens Neumann entledigt hatte. Bis zum Ziel schrumpfte dann nach unaufhörlichen Kämpfen in den Bergen die Gruppe auf Büttner, Wolke und Werner zusammen, die in dieser Reihenfolge das Zielband passierten. — Aus dem Verlauf der ersten Etappe darf geschlossen werden, daß auch die 2. Etappe Hannover—Berlin im Zeichen hochwertiger Kämpfe stehen wird.

Das Ergebnis: 1. O. Büttner (Alberto-Berlin) 12:03:18; 2. B. Wolke (Alberto-Berlin) 12:03:18¹/₆; 3. R. Werner (Triumph-Neuföllin)

12:03:25; 4. D. Ridel (Opel-Berlin) 12:05:05; 5. S. Redzierski (Opel-Berlin) 12:05 $\frac{1}{2}$; 6. Wroczojski (Opel-Berlin) 12:07:45; 7. R. Schuler (Opel-Mannheim) 12:08:13; 8. F. Schuler (Opel-Berlin) 12:08:13 $\frac{1}{2}$; 9. K. Beeskow (RB. Charlottenburg) 12:10:48; 10. R. Berger (Komet-

Dannover) 12:11:16; 11. K. Gierke (Berlin 1910) 12:16:40; 12. P. Lipke (Astoria-Berlin) 12:17:55; 13. G. Buse (Opel-Berlin) 12:17:55 $\frac{1}{2}$; 14. S. Lipkow (Mercedes-Berlin) 12:17:55 $\frac{1}{2}$; 15. R. Glade (Olympia-Dannover) 12:19:10.

Erscheinungstag für Nr. 7 am 1. Juli 1926.

Bezirks- und Vereinsberichte.

Aufnahmeschluss am 15. Juni 1926.

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Bogen mit Tinte niedergeschrieben sind. Berichte, welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme von der Aufnahme ausgeschlossen.

Freizeilen erhalten die Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 50 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Beitrag hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingeklebt worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Mehrzeilen genau aus.

Alle Berichte und Einsendungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmeschluss einzufenden. Die Bundesverwaltung.

Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt.

Bezirksnachrichten

Bezirk 3. Auerbach i. V. Die in Unterstüpingrün stattgefundene Bezirksversammlung war gut besucht. Der Bezirksvertreter Herr Curt Beupold eröffnete dieselbe mit herzlichen Begrüßungsworten. Nachdem die Einladung zur Bundeshauptversammlung verlesen war, wurde zur Wahl der Delegierten geschritten und folgende Herren gewählt: Walter Beupold, Brunn; Johannes Plei, Wernesgrün; Rich. Plei, Rodewisch; Emil Dörfel, Auerbach; Max Lorenz, Falkenstein; Ernst Schädlich, Schnarrtanne; Curt John, Elfeld. Weiter wurde beschlossen, dem Antrag Markneukirchen zuzustimmen, aber trotzdem einen Antrag zur Herabsetzung des Bundesbeitrages einzureichen. Nachdem noch verschiedenes besprochen war, wurden die ansehnlichen Preise vom Bezirks-Erftlingsfahren verteilt. Den ersten Preis erhielt Curt Ungeibum, Schönheide, 45 Min. 43 Sek.; 2. Preis: Willy Müller, Schönheide; 3. Preis: Paul Hündel, Rühengrün; 4. Preis: Willy Fuchs, Schönheide; 5. Preis: Carl Schimpf, Elfeld; 6. Preis: Walter Blechschmidt, Elfeld; 7. Preis: Ernst Göderitz, Rodewisch; 8. Preis: Erhard Badstübner, Elfeld; 9. Preis: Paul Thoh, Falkenstein; 10. Preis: Hervert Singer, Elfeld. Es wird zu einer Preisrichterführung am Mittwoch, den 12. Mai und zum Gardistentag und zum Bezirkslangsamfahren am 13. Mai eingeladen. Alle diese Veranstaltungen waren gut besucht und wurde beim 100-Meter-Langsamfahren Hans Gebhard, Schönheide Sieger in 7 Min. 4,2 Sek.; 2. wurde in 6 Min. 5,2 Sek. Albert Beupold, Brunn; 3. Ernst Gerber, Auerbach in 5 Min. 50,5 Sek.; 4. Erich Gerisch, 5 Min. 47 Sek.; 5. Willy Fuchs, 4 Min. 47 Sek.; 6. Curt Beupold, 4 Min. 11 Sek.; 7. Erich Krummt, 3 Min. 37,5 Sek.; 8. Emil Dörfel, 3 Min. 9,5 Sek. Die Preise werden zur nächsten Versammlung verteilt. Die nächste Versammlung findet am 12. Juni in Oberlauterbach, Kerners Gasthof, statt, und wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Die Ausschreibung zum Bezirksfest und zu „Rund um Auerbach“ erscheint in der nächsten Nummer.

Emil Dörfel, VS.

Bezirk 6. Borna-Dob Laußid. Laut Beschluß der letzten Versammlung findet Sonntag, den 27. Juni in Prießnitz ein Bezirksfaalportfest statt. Anfang 5 Uhr. Vormittags daselbst Ausfahren der Bezirksmeisterschaft im Straßenrennen über 65 km im Einzelfahren. Start früh 6 Uhr Kronkes Gasthof. Sonntag, den 6. Juni nach Bösdorf a. d. Elster zum 25-jährigen Stiftungsfest. Sonnabend, den 5. Juni findet die nächste Bezirksversammlung im Gasthof Thierbach statt. Anfang 1/9 Uhr. Der Bezirksvertreter bittet überall um recht zahlreiche Beteiligung. Mit „Sachsen Heil!“

Fritz Limbeder, 1. VS.

Bezirk 9. Chemnitz. Die am 5. 5. abgehaltene Bezirksversammlung war recht gut besucht, und war eine ziemlich reichhaltige Tagesordnung zu erleben. Bis auf einen Punkt: Herausgabe eines angebl. Bezirksfontenbuches, verlief alles reibungslos. In dieser Angelegenheit entspann sich eine ziemlich ausgedehnte Debatte, und wird sich mit dieser Sache wohl die Bundesleitung noch zu befassen haben. Jeder Verein soll auf seine Art Vorteile herausholen, so viel er will, aber es soll niemand unter der Flagge des Bezirks reisen, denn ein Verein ist noch lange nicht der gesamte Bezirk. Am 16. Mai findet das Bierer-Mannschaftsfahren des Bezirks statt. Die nächste Bezirksversammlung wird am 2. Juni in Voßmanns Gasthaus, Reuhilbersdorf abgehalten und erwartet die Bezirksleitung rege Beteiligung.

Seigl, 1. S.

Bezirk 9. Chemnitz. Der Bezirk eröffnete am 18. 4. 26 sein diesjähriges Straßenrennen auf der Strecke Chemnitz-Mittweida und zurück über 50 km. Bei glänzendem Frühjahrswetter stellten sich 43 Fahrer dem Starter. Auf der Strecke waren einige Stürze zu verzeichnen, u. a. mußte Franz (Wanderfall-Komet) infolge Kniegelenksbruch aufgeben. 15 Mann in einer Spitzengruppe gingen durchs Ziel, so daß es erstmalig dem Wettfahrtausschuß nicht möglich war, die Fahrer genau zu erkennen. Einwandfrei siegte Walter Richter (Ortsverein Chemnitz) in 1 Std. 26 Minuten. 2. Joseph Hüttl (Wanderfall-Komet-Chemnitz); 3. V. Wlaas (Ortsverein); 4. S. Uhlig (Wanderf.-K.); 5. Ullm (Ortsverein). Weiter folgten: Müller (Wanderf.-K.), Müller (Wader-Wittgensdorf), Reis (Ortsverein), Frischmann (Wader), Danisch (Wanderf.-K.), Richter (Wanderf.-K.), Benke (Sparta-Chemnitz), Ebnert (Ortsverein), Bäßler (Ortsverein), Franz (Wader). In der Jugendklasse gingen als Sieger hervor: 1. Voße (Wanderf.-K.), 2. Bendide (Wanderf.-K.), 3. Figur (Breitenau), 4. Reuhaus (Wanderf.-K.), 5. Heinrich (Sparta). — Das Rennen erwies die

Tüchtigkeit der Rennfahrer des Bezirks Chemnitz im RB, und ist ein Teil am Sonntag, den 2. 5. zum Großen Straßenrennen von Planitz um den Lessing-Posa-Preis gestartet. Den 9. Platz belegte Georg Rudolph (Einzelfahrer Chemnitz), sowie den 11. Willy Müller, den 16. W. Frischmann (beide Wader-Wittgensdorf). Auch beteiligte sich eine Anzahl Rennfahrer vom Ortsverein sowie Wanderfall-Komet am dem Straßenrennen Dresden-Leipzig-Dresden. Hier konnte der altbewährte Fahrer Walter Richter (Ortsverein Chemnitz) den 3. Platz belegen. Unserm lieben Walter sowie allen beteiligten Rennfahrern ein dreifaches „Sachsen Heil!“ Mögen sie auch fernerhin den Bezirk Chemnitz im RB. siegreich vertreten.

Heinrich Horn, 1. V.-Rennfahrwart.

Bezirk 12. Döbeln. Am Sonntag, den 9. Mai hielt der Bezirk im Gasthof Daßlau seine Versammlung ab. Der 1. Bezirksvertreter hieß alle im Namen des Sächsischen Radfahrer-Bundes herzlich willkommen. In Anbetracht der schlechten Witterung hatten sich viele Mitglieder von der Versammlung ferngehalten. An dem am 30. Mai im Freistaat Sachsen stattfindenden Sport- und Werbetag beteiligt sich der Bezirk dadurch, daß er eine Stafette stattfinden läßt. Das am 19. und 20. Juni in Zwickau stattfindende Bundesfest bringt der 1. VB. in Erwähnung und fordert zu recht zahlreicher Beteiligung auf. Unser am 30. Mai angefertigtes Bezirksrennen findet acht Tage später statt, und zwar am 6. Juni. Zu dem Bundestag nach Zwickau entsendet der Bezirk den 1. Bezirksvertreter und gewährt ihm einen Speisenzuschuß von 20 M. Ein vom 1. Bezirksvertreter vorgeschlagenes Bezirksvergnügen in Jeschwitz wurde auf die nächste Versammlung vertagt. Die nächste Bezirksversammlung findet am 6. Juni, nachmittags 3 Uhr im Gasthof Gärtitz statt. Mit „Sachsen Heil!“

Kurt Voigt, 1. VS.

Bezirk 13. Dresden. VB, zugleich Geschäftsstelle für Bundes- und Bezirksangelegenheiten: Fritz Schneider, Dresden-A., Zwickauer Straße 67, III. Tel. 42 751, Postfachkonto Nr. 25 763. Kassenstelle: Max Lorenz, Dresden-R., Markusstr. 14, Postfachkonto Nr. 25 763. Pressewart und Geschäftsstelle für Amtliche Bekanntmachungen: Gustav Nädisch, Dresden-A., Gr. Plauensche Str. 4, I. Tel. 14 504. Wir machen unsere Mitglieder immer wieder darauf aufmerksam, daß sämtliche Schreiben und Wünsche stets an den 1. Bezirksvertreter Fritz Schneider zu richten sind, der dann alles weitere veranlassen wird. Ein am 25. April bei einer Ausfahrt vorgekommener Unfall mit sofortigem tödlichen Ausgang gibt Veranlassung, die Bezirkskameraden immer wieder darauf aufmerksam zu machen, daß der Bundesbeitrag rechtzeitig bezahlt wird, denn nur, wenn der Beitrag voll bezahlt ist, kann man Anspruch bei der Versicherung erheben. Also, Bezirkskameraden, bezahlt euren Bundesbeitrag umgehend.

Die am 6. Mai stattgefundene Bezirksversammlung, welche auf allgemeinen Wunsch wieder monatlich abgehalten werden sollte, war leider recht schwach besucht. Wir richten deshalb von dieser Stelle aus an sämtliche Bezirkskameraden und Vereine die herzliche aber auch dringende Bitte, besucht die wiedereingeführten monatlichen Bezirksversammlungen so zahlreich wie die vorangegangenen Vierteljahrsversammlungen, denn nur dann ist es möglich, die Versammlungen so auszugestalten, daß jeder gern der verlebten Stunden der Harmonie und Gefelligkeit gedenkt. Sollten in Zukunft die monatlichen Versammlungen wieder so schlecht besucht sein, so sieht sich die Bezirksvorstandschafft wohl oder übel gezwungen, die Versammlungen, welche lediglich der Gefelligkeit und der Harmonie dienen sollen, wieder vierteljährlich abzuhalten.

Ein Hauptereignis für den Bezirk Dresden sowie für die gesamte Radsportgemeinde unserer Stadt, und doch zuletzt auch für unseren lieben Sachsenbund, war zweifellos die unter Leitung des rührigen 1. Rennfahrwartes sowie seiner beiden bewährten Fahrwarte Petric und Benzl gut vorbereitete und vorzüglich organisierte klassische Dauerfahrt Dresden-Leipzig-Dresden um den Großen Salem-Gold-Preis, welche am 19. Mai 1926 über die Landstraßen zwischen der Elbestadt und der Messe-metropole rollte. Der Wettergott meinte es allerdings in diesem Jahre nicht gut; denn eine rauhe, kalte, größtenteils mit eisigem und kaltem Regen vermischte Witterung behielt fast den ganzen Renntag die Oberhand. Darum ist es speziell auch auf das Wetter zurückzuführen, daß von etwa 200 Gestarteten nur 51 Fahrer das Zielband in Dresden kreuzen durften; alle anderen mußten infolge Erstarrung das Rennen vorzeitig aufgeben. Das Interesse des radsportbegeisterten Publikums war trotz des kalten, regnerischen Wetters sehr groß, denn überall auf der Durchfahrt durch die an der Rennstrecke gelegenen Ortschaften umsäumten Tau-

sende von Zuschauern beide Seiten der Straßen, welche Zeuge dieser bald populär gewordenen Fahrt sein wollten. Vor allem am Ziel hatte sich die Dresdner Radsportgemeinde ein Stelldichein gegeben, etwa 8000—10 000 Zuschauer umlagerten das Ziel und waren Zeuge des selten schönen Endspurtes zwischen Delschlägel und Schubert. Die gesamte Organisation des Rennens war vorzüglich, und die gesamte Rennstrecke war trotz des Regenwetters überall gut besetzt. Wir sprechen deshalb von dieser Stelle sämtlichen zur Streckenbesetzung herangezogenen Vereinen und dem Motorrad-Club Huy unseren herzlichsten Dank aus. Auch der von den freiwilligen Hilfsmannschaften des Samaritervereins zu Dresden sowie der Ortsgruppen Eschay und Wurzen ausgeführte Sanitätsdienst war vorbildlich, und sei auch dieser Organisation sowie den Sanitätskräften anderer Sanitätsorganisationen für ihre kostenlose und freiwillige Arbeit herzlich gedankt. Ganz besonderer Dank gebührt aber der Zigarettenfabrik Penidze, welche es uns durch Stiftung der gesamten sehr wertvollen Ehrenpreise in diesem Jahre ermöglichte, die alte klassische Fernfahrt wieder durchzuführen. Wir danken deshalb von dieser Stelle aus nochmals der Zigarettenfabrik Penidze sowie Herrn Schreiter für die hochherzige Stiftung. Dank zuletzt allen Beteiligten und Mitarbeitern, welche zu dem guten Gelingen der Fahrt mit beigetragen haben. Ueber den Verlauf des Rennens haben wir die Bezirkskameraden genügend durch die Presse unterrichtet, und geben wir deshalb nur noch die Ergebnisse:

Bei den Altersfahrern war es der 44jährige Lehmann vom RB. Weststern, Leipzig, der vor seinem Landsmann Lippert mit einer Fahrzeit von 8:02:41 (22½ Min. Borg.) als Sieger hervorgehen konnte. 2. Lippert, RB. Neustadt, Leipzig, 8:04:55; 3. G. Hemplich, RB. Sagonia, Dresden, 8:05:34 (15 Min. Borg.); 4. Paul Starke, RB. Sagonia, Dresden, 8:12:17 (7½ Min. Borg.); 5. Richter, RB. Rotag, Dresden; 6. D. Hillig, RB. Rotag, Dresden; 7. A. Schmiedel, RB. Frohe Fahrt, Gruna, Dresden. — Bei den Junioren gewann es diesmal R. Delschlägel vom RB. Trachau, Dresden mit einer Fahrzeit von 7:13:26 (12 Min. Borg.) vor Schubert, RB. Sport, Dresden. 2. Schubert, Dresden, 7:13:26, eine Länge; 3. W. Richter, RB. Ortsverein Chemnitz, 7:21:24 (12 Min. Borg.); 4. P. Reiche, RB. Borsdorf, 7:23:56 (12 Min. Borg.); 5. F. Fischer, RB. Neustadt 1887, Leipzig, 7:24:19; 6. S. Maurich, DMU. Dresden, 7:24:20 (12 Min. Borg.); 7. S. Görne, DMU. Dresden, 7:25:21; 8. Kofewa, RB. Rotag, Dresden, 7:26:25; 9. Seumel, Falke-Schwabe, Baunsdorf, 7:33:13 (12 Min. Borg.); 10. A. Hertwig, RB. Albatros, Dresden, 7:33:13 (12 Min. Borg.). — Die Vereinswanderpreise von der Zigarettenfabrik Penidze und Alfred Kurz fielen erstmalig an den RB. Rotag, Dresden mit 4 Fahrern und einer Gesamtfahrzeit von 33:21:24.

Bei der gleichzeitig durchgeführten Militärfahrt Dresden—Wurzen—Dresden, 170 km, war es diesmal eine in Dresden noch wenig bekannte Kanone, welche das Rennen für sich entschied. Oberkanonier Uch vom Art.-Reg. 4, 2. Batt., Halberstadt konnte als Erster das Zielband krenzen und ging mit einer Fahrzeit von 6:26:57 als Sieger hervor. Ihm folgten Krenkel, Uhlig und Stota. Der vorjährige Div.-Meister Obergefr. Richter, der, trotzdem er sich in glänzender Form befand, und mit 5 Minuten Vorsprung den Wendepunkt Wurzen erreichte, fiel leider auf der Rückfahrt infolge zweimaligen Reifenschadens zurück. Richter belegte dadurch den 7. Platz. Die am Abend im „Wilden Mann“ stattgefundenen Siegereverfändung und Preisverteilung nahm einen würdigen Verlauf. Der 1. Bezirksvertreter Herr Schneider hielt eine zündende und packende Ansprache, welche mit einem Appell an die Bruderverbände mit den Worten: „Wirtschaftlich getrennt, doch sportlich vereint“, ausklang. Die mahnenden Worte wurden von den Anwesenden begeistert aufgenommen.

Die 4. Wiederholung des Großen Salem-Geld-Preises gehört der Vergangenheit an, und kann sich der Bezirk Dresden bezüglich der vorzüglichen Organisation der Fahrt und vor allem der riesenhaften Anteilnahme der Dresdner Bevölkerung sowie der Auswärtigen, welche in Anbetracht des sehr schlechten Wetters als sehr gut zu bezeichnen war, eines vollen Erfolges rühmen, und haben sich die Worte unseres verehrten 1. Bezirksvertreters Herrn Fritz Schneider bei Beginn des Jahres 1926:

„Vorwärts immer, rückwärts nimmer!“ schon bei dieser ersten großen Veranstaltung des Bezirks voll bewahrheitet. Das sei auch der Verdanke für die kommenden großen Veranstaltungen des Bezirks, und wird für diesen Gedanken die gesamte Bezirksvorstandschafft ihre ganzen Kräfte einsetzen zum Wohle des Bezirks und des Bundes und nicht zuletzt für unseren edlen deutschen Radsport. Darum:

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,
All Ehr und Kraft
Dem Vaterland. Sachsen Heil!

Im vergangenen Monat starben plötzlich und unerwartet zwei sportbegeisterte und treue Mitglieder des Bezirks, Frau Olga Brückner vom RB. Blasewitz nach gut überstandener Operation, und P. Graupner vom RB. Panther verunglückte bei einer Ausfahrt tödlich.

Wir verlieren in beiden zwei stets dienstbereite und opferwillige Bezirksmitglieder, deren Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Den Entschlafenen rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die kühle Gruft nach.

Bezirk Dresden

F. Schneider, 1. VB. G. Rädlich, 1. Schriftf.

Sämtliche Bezirkskameraden machen wir auf die am Sonntag, den 6. Juni 1926 festgelegte Sternfahrt nach Kamenz aufmerksam. Wir bitten deshalb sämtliche Vereine und Einzelfahrer, sich recht zahlreich an dieser Fahrt zu beteiligen, denn es gilt in Kamenz Propaganda für den Sachsenbund zu machen. Wir wollen hoffen, daß zu dieser Wanderfahrt sämtliche Mannen des Bezirks auf dem Plan erscheinen, dann dürfte jedenfalls diese Fahrt einen gewaltigen Eindruck bei der Kamener Bevölkerung hinterlassen. Auch die Ostbezirke bitten wir höflichst, alles auf die Beine zu bringen. Einige Vorkommnisse bei der Erstansfahrt geben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß in Zukunft nur diejenigen Teilnehmer der Bezirksausfahrt wertungsberechtigt sind, welche am Treffpunkt der Fahrt erscheinen und die ausgeschriebene Fahrt programmäßig mit ausfahren. Mitglieder, welche voraus oder mit der Eisenbahn fahren und sich erst dann dem Fahrwart melden, geben in Zukunft der Wertung verlustig. Jeder Teilnehmer hat seine Lizenzkarte persönlich am Treffpunkt der Fahrt dem Fahrwart zu übergeben, welcher dann die Karten sammelt und am Ziel wieder verteilt. Den Anordnungen der Fahrwarte ist unbedingt Folge zu leisten.

Nächste Bezirksversammlung mit anschließendem geselligen Beisammensein Donnerstag, den 3. Juni 1926 im Neustädter Ratskeller. Zahlreiche Beteiligung wird erwünscht.

Zum Schluß aber sei auch noch der bald vergessenen Erstansfahrt des Bezirks gedacht. Ladender Sonnenschein grüßte vom Himmel, als am 18. April 1926 der Bezirk Dresden zu seiner Erstansfahrt rüstete, wahrlich so rechtes Wandersportwetter. Die Teilnehmer versammelten sich gegen ½ 2 Uhr im Bezirksheim „Neustädter Ratskeller“, und lenkten dieselben durch ihre einheitliche Kopfbedeckung in den Farben des Sachsenlandes die Aufmerksamkeit der Straßenpassanten auf sich. Um 2 Uhr setzte sich der geschmackvolle, in seiner einheitlichen und muster-gültigen Fahrweise auf jeden Beobachter einen guten Eindruck hinterlassende Zug von etwa 350 Teilnehmern in Bewegung und wurde auf dem ganzen Wege freudig begrüßt; man konnte manch lobende Anerkennung aus dem Munde des Publikums hören. Aber nicht nur im Stadttinnern, sondern auch draußen auf der Landstraße und bei der Fahrt durch die Orte Klopsche, Weizdorf, Lausa und Hermsdorf erregte der Zug der Wanderfahrer bez. seiner Stärke und einheitlichen Aufmachung allgemeines Aufsehen, ein Beweis dafür, daß der Gedanke des rührigen 1. Tourenfahrwartes Frey, der An-

OPEL

Rund um die Hainleite 290 km

Sieger: Belloni

fahrt einen einheitlichen, aber auch beim Publikum ansprechenden Charakter zu geben, wohl gelungen ist. Vor allem aber ist der Zweck, wendend für das Wandern sowie für Bezirk und Bund zu wirken, in diesem Jahre voll und ganz erfüllt worden. Daß neben dem Renn- und Saalsport auch dem schönen Wandersport reges Interesse entgegengebracht wird, davon legte die starke Beteiligung von 350 Wanderradfahrern am 18. April, die wohl in Dresden an der Spitze stehend zu bezeichnen ist, bereitetes Zeugnis ab. Neben der ersten Sportbetätigung seiner Mitglieder pflegt aber auch der Bezirk die Geselligkeit und Harmonie, und daß dies der Fall ist, hat der anschließende Schlußball im Gasthof zu Lauja gezeigt. Ganz besonderer Dank gebührt in diesem Falle dem Vorsitzenden des RB. 1897, Lauja, Herrn R. Müller sowie seinen Mitarbeitern, die es verstanden haben, die Teilnehmer bis in die späten Abendstunden in harmonischer und fröhlicher Stimmung zu halten. Die gepflogenen Ansprachen des 1. Bezirksvertreters Herrn Fritz Schneider sowie des Vorsitzenden vom RB. 1897 Lauja legten Zeugnis davon ab, daß das gegenseitige Einverständnis zwischen Bezirk und Vereinen ein gutes ist, und in Zukunft so bleiben wird. An den gefahrenen Reigen des RB. Lauja sowie der Kunstfahrer Hornuff-Rieschmid konnte man erkennen, daß im RB. Lauja der Saalsport mit Ernst betrieben wird, und ernteten die Fahrer reichen Beifall. Mit dem Wunsche, daß sämtliche kommenden Veranstaltungen und Ausfahrten des Bezirks immer so besucht sein möchten wie bei der Erstfahrt, und daß der rührige RB. Lauja auf der jetzt beschrittenen Bahn weiter fortschreiten möge, hinauf zur Höhe, schloß der 1. Bezirksvertreter Schneider seine Abschieds- und Dankesworte an den RB. Lauja für ihre Gastfreundschaftlichkeit mit dem Bundespruch, und fand somit gegen 10 Uhr die in allen Teilen wohlgelungene und zweifellos einen propagandistischen Erfolg verbürgende Erstfahrt des Bezirks ihren Abschluß. Sämtliche Teilnehmer werden sich gern der frohverlebten Stunden beim RB. Lauja erinnern. Wir wollen hoffen, daß durch diese Veranstaltung dem Bund recht viele neue Mitglieder zugeführt werden.

Zum Schluß richten wir an alle Bezirkskameraden immer wieder die höfliche, aber auch dringende Bitte, sich bei den Veranstaltungen des Bezirks recht zahlreich zu beteiligen, damit der Bezirk Dresden mit an der Spitze marschieren kann, und würdigen Sie dadurch die mühevollen Arbeit der von Ihnen gewählten Bezirksvorstandschafft.

Also, Bezirkskameraden, zum Schluß noch einmal: „Am 6. Juni 1926 geschlossen auf zur Sternfahrt nach Ramenz!“ Mit „Sachsen Heil!“

Gustav Rädtsch, Pressewart und 1. Schriftf.

Ausschreibung zur klassischen Dauerfahrt „Rund um Dresden“, 150 km. 2. Lauf zur Bezirkseinzelsmeisterschaft des Bez. Dresden Säch. Radf.-Bund e. V., Sonntag, den 13. Juni 1926. Veranstalter: Bezirk Dresden im SRB., genehmigt vom Sportauschuß des SRB. Offen für alle Herrenfahrer des Bez. Dresden im SRB. und der Ortsgruppe Dresden der DMU. mit Sportausweis (Lizenz) 1926. Strecke: Dresden (Stübelallee) — Leubnitz — Reustra — Kreischa — Deuben — Tharandt — Meißen — Radeburg — Radeberg — Stolpen — Pirna — Seidenau — Dresden (Stübelallee). Start: 7 Uhr vorm. Stübelallee. Malleute (A-Lizenz) 7,08 Uhr vorm. Ziel: Dresden-A., Stübelallee (Ausstellung). Startgeld: 2 M., das einbehalten wird. Preise: Ehrenpreise im Gesamtwert von 800 M. Dem Sieger der Junioren und Altersfahrer außerdem Kranz mit Schleife. Jeder Fahrer, der innerhalb 25 Proz. Zuschlagszeit zur Fahrzeit des Siegers passiert, erhält die Originalmedaille „Rund um Dresden“. Wanderpreise: Der erstankommende Fahrer des Bez. Dresden im SRB. auf Torpedo-Freilaufnabe hat Anrecht auf den Torpedo-Wanderpreis der Firma Fichtel & Sachs Schweinfurt. Derselbe muß zweimal hintereinander oder dreimal beliebig gewonnen werden, ehe er in den Besitz eines Fahrers übergeht. Anrecht darauf haben: 1920 H. Seyne, 1921 R. Höfer, 1922 —, 1923 E. Köhler, 1924 R. Schwedler, 1925 A. Hertwig. Derjenige Verein des Bez. Dresden im SRB., der die meisten Fahrer innerhalb der Maximalzeit durchs Ziel bringt, hat Anrecht auf den Rotax-Wanderpreis, gestiftet von der Firma Rotaxwerke, Dresden. Der Preis muß dreimal gewonnen werden, ehe er in den Besitz eines Vereins übergeht. Gefahren wird in zwei Gruppen getrennt; Gruppe A: Junioren mit A- und B-Lizenz, Gruppe B: Altersfahrer. Die Wertung erfolgt in beiden Gruppen getrennt. Fahrer mit B-Lizenz erhalten am Start 8 Minuten Vorgabe, Fahrer mit A-Lizenz starten vom Mal. — Altersfahrerguppe: Alle Fahrer mit vollendetem 35. Lebensjahr starten vom Mal. Für jedes weitere vollendete Lebensjahr 1½ Minuten Zeitvergütung am Start. Start der Malleute 6,30 Uhr früh Stübelallee, der Start mit Zeitvergütung liegt demzufolge pro weiteres Jahr mit 1½ Min. früher. Reihenfolge des Startes nach Eingang der Nennungen. Nennungen sind unter Beifügung des bestellgeldfreien Einrages an den Vorsitzenden des Sportauschusses im Bez. Dresden, Herrn Max Feidler, Dresden-A., Ramenzstr. 47, zu richten. Nennungsfrist: Montag, den 7. Juni 1926. Nachnennungen werden unbedingt zurückgewiesen. Abwerfkontrollen der Fahrt: Tharandt, Radeburg, Radeberg, Pirna. Hauptkontrollen: (Einschreiben) Meißen und Stolpen. Die Wertung zur Meisterschaft erfolgt ohne jede Zeitvergütung nur mit reiner Fahrzeit, unbeschadet, ob B- oder Altersfahrer.

Besondere Bestimmungen: Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr; Veranstalter lehnt Haftung nachdrücklich ab. Den Anweisungen der behördlichen Organe, sowie der Streckenkontrollen ist

unweigerlich Folge zu leisten. In den Hauptkontrollen hat jeder Fahrer abzusitzen und seinen Namen in die Kontrollisten einzutragen. In den Abwerfkontrollen hat jeder Fahrer eine mit seiner Startnummer versehene Abwerfplatte abzuwerfen, im Verlustfalle derselben laut und deutlich die Startnummer zuzurufen oder abzusitzen und einzutragen. Die Ausgabe der Abwerfplatten, Streckenpläne und Rückennummern usw. erfolgt am Sonnabend, den 12. Juni, nachm. von 4 bis 7 Uhr im Neustädter Ratskeller. Die Lizenz für 1926 ist zu gleicher Zeit vorzulegen. Fahrer ohne gültige Lizenz werden am Start zurückgewiesen. Die Nennungen müssen enthalten: genaue Angabe, ob A- oder B-Lizenz, Briefanschrift (genaueste Adressenangabe), Name und Vereinszugehörigkeit sowie Angabe der zu fahrenden Freilaufnabe. Fahrer mit B-Lizenz, die nachweislich auf Grund ihrer Erfolge zur A-Klasse aufzurücken haben, werden vom Sportauschuß den Malleuten zugeteilt. Die Ausgabe der Preise erfolgt im Anschluß an die Fahrt und sind diese von den Preisträgern persönlich gegen Quittung in Empfang zu nehmen. Proteste sind nach Ziffer 30 der SDRB.-Bestimmungen unverzüglich anzubringen. Etwaige sich notwendig erweisende Änderungen der Ausschreibung behält sich der Veranstalter in jedem Falle vor.

Außerordentliche Bestimmungen: Am Hoßener Berg vor Meißen hat jeder Fahrer nach Zurf des ersten Warnungspostens bei Erreichung der „roten Flagge“ unweigerlich abzusitzen und sein Rad in die Kontrollstation zu führen. Alle in einer geschlossenen Gruppe in den Kontrollstellen eintreffenden Fahrer müssen dieselbe geschlossen wieder verlassen. Fahrer ohne Startkarte werden nach Verlassen der Kontrollen als nicht mehr im Rennen liegend betrachtet. Unerlaubte Unterstützung auf der Strecke, Radwechsel, Abkürzen der Strecke usw. ziehen Preisverlust nach sich. Jeder Fahrer hat sich eine halbe Stunde vor dem Start beim Starter am Startplatz Stübelallee zu melden. Die Rückgabe der Rückennummern hat sofort nach Beendigung der Fahrt zu erfolgen. Fritz Schneider, 1. Bez.-Vertr. Max Feidler, Vors. d. Sportauschusses.

Bezirk 17. Glauchau-Meerane. Am 7. 5. fand in Gößnitz, Deutsches Haus, Bezirksversammlung statt, welche gut besucht war. Die Herren Vereinsvorsteher möchte ich aber bitten, in Zukunft mit Rücksicht auf den Bezirk nicht gerade an den Tagen, an welchen Bezirksversammlungen beschlossen sind, Vereinsversammlungen einzuberufen, wie es RB. Waldenburg bei der letzten Bezirksversammlung getan hat. Kamerad H. Heinig, Oberwiera, wurde als Pressewart gewählt, sowie mit Kamerad Wendel, Gößnitz zum Bundestag in Zwickau abgeordnet. Kameraden, würdigt die Mühe eurer gewählten Vorstandschafft durch zahlreiche Beteiligung an sämtlichen im Sportplan enthaltenen Veranstaltungen des Bezirks und der Vereine. Am 4. Juni, abends 8 Uhr findet die nächste Bezirksversammlung in Oberwiera bei Ehrenmitglied P. Martin statt. Am 6. Juni Bezirkswanderfahrt nach Rochsburg. Mit „Sachsen Heil!“

M. Köhner, VB.

Bezirk 17. Glauchau-Meerane. Kunstfahrwartsamt. Anlässlich der Räderweihede des RB. Fortuna, Geseu am 9. 5. fuhr unser Bezirk die Meisterschaften im Saalsport aus. Die Beteiligung war eine recht gute und die erzielten Resultate sehr zufriedenstellend. Die Besucher des Festes dürften einen guten Eindruck über die Leistungen des Bezirks im Saalsport gewonnen haben. Dem RB. Fortuna, Geseu für die gute Ausstattung und glatte Abwicklung der Konkurrenz besten Dank. Die Resultate sind folgende: Sechser-Schulreigen: 1. RCI. Meerane, 10,97 P.; 2. RB. Wollenburg, 9,765 P.; 3. RB. Germania, Ober-Schindmaas, 9,625 P. Achter-Schulreigen: 1. RB. Fortuna, Geseu, 12,18 P.; 2. RB. Eintracht, Oberwiera, 11,925 P. Sechser-Kunstfahren: RB. Germania, Ober-Schindmaas, 28,38 P. Zweier-Kunstfahren: 1. Meyner-Fritsche, Germania, Ober-Schindmaas, 16,515 P.; 2. Eger-Wilde, RB. Fortuna, Geseu, 15,38 P. Einer-Kunstfahren: Feidler, Meerane, 15,620 P. Wir wollen hoffen, daß unsere Bezirksmeister im Kampf um die Kreismeisterschaft in Chemnitz gut abschneiden mögen, zum Segen und neuem Werben im Saalsport innerhalb unseres Bezirkes. Ganz besonderen Dank aber unserem Kameraden Herrn Max Reinhold, Zwickau, Vors. des RB. Triumph, für die liebenswürdige und anopfernde Tätigkeit als Schiedsrichter.

Curt Wegner, Bezirks-Kunstfahrwart.

Bezirk 24. Leipzig. 1. Bezirksvertreter: Max Sander, Leipzig-Kleinshocher, Kötschauer Str. 7. 1. Bezirksschriftführer: Willy Schröter, Leipzig-Plagwitz, Jschochersche Str. 70. In unserem Bezirk machen sich in diesem Jahre besonders gute Fortschritte bemerkbar. Wir denken da bloß an die glanzvolle Bannerweihede in Gärtnitz, die von allen Vereinen beschickt wurde. Ein gut zusammengestelltes Sportprogramm sorgte für reichliche Betätigung in allen Sparten, während der Abschluß des Festes einen Festball vorsah, der einen recht kameradschaftlichen bzw. gemütlichen Verlauf nahm. Nicht weniger Erfolg konnte die nächste Veranstaltung des Bezirks, das Mannschaftsfahren um die Bezirksmeisterschaft über 50 km aufweisen. Hier starteten 14 Mannschaften, während sich am Start zirka 400 Zuschauer eingefunden hatten. Den Sieg errang der Bundesmeister AC. Neustadt-Leipzig, der den vorjährigen Sieger und Verteidiger Falke-Schwalbe leicht hinter sich lassen konnte. Damit errang AC. Neustadt auch endgültig den wertvollen Wanderpreis, gestiftet von den alten Herren des Bezirks Leipzig.

Zu wünschen ist nur noch, daß sich zukünftig mehr Bezirksvereine am Schulreigen im Saalsport beteiligen können, nicht wie es bei den Bezirksmeisterschaften der Fall war, nur teilweise eine Mannschaft.

Die letzte am 14. 5. stattgefundene Bezirkshauptversammlung beschloß, nach den Bundesstatuten ein Ehrenschiedsgericht zu wählen, das sich folgendermaßen zusammensetzt: Vorsitzender: Bürgermeister Gröbe, Althen bei Leipzig. Beisitzer: Kreuzfamm-Teutonia, Härtel-Westferru, Gröbe-Neustadt, Richter-Tistern; Ersatz: RB. Falke 95 und RB. Falke-Schwalbe. Dann machten sich auch Ergänzungswahlen für die ausgeschiedenen Herren Fuhrmann, Schöne und Gürtler nötig. Es wurden die Herren Fied als 2. Bezirksvertreter, Köppler als Jugendleiter und Ehrlich als 2. Wandersfahrwart gewählt. Auf einstimmigen Beschluß wurde wieder ein 3. Bezirksvertreter eingeführt, als welcher Herr Meister gewählt worden ist. Wir nehmen hiermit nochmals Veranlassung, den ausgeschiedenen Herren für ihre uneigennütige Mitarbeit herzlichsten Dank auszusprechen. — Im übrigen wurde noch Beschluß gefaßt, daß trotz der außerordentlich schlechten Finanzlage des Bezirks ein Abgeordneter zum Bundestag auf Kosten freiwilliger Spenden entsendet werden soll. — Zu der nächsten am 11. Juni stattfindenden Bezirksversammlung sind hierdurch alle Mitglieder herzlich eingeladen, und bitten in Anbetracht der immer wichtigen Vorlagen um pünktliches Erscheinen.

Schröter, Schriftf.

Bezirk 24. Leipzig. Der RC. „Neustadt-Leipzig 1887“ gewinnt am 13. Mai (Himmelfahrt) die Bezirksmeisterschaft im Vierer-Mannschaftsfahren auf der Straße mit seiner 1. Mannschaft: P. Günther, A. Müller, F. Fischer, P. Sander, W. Eisermann, D. Lippert. — Ergebnisse: RC. Neustadt I, 1,26,39¹/₅; RB. Falke-Schwalbe I, 1,28,08¹/₅; SpB. Porsdorf I, 1,33,33¹/₅; RC. Neustadt II, 1,34,45¹/₅; F. Althen, 1,35,14; RB. Wanderfalk, 1,35,37; RB. Teutonia, 1,35,41¹/₅; SpB. Porsdorf II, 1,36,17¹/₅; RB. Weststern I, 1,37,35¹/₅ (gestürzt); RB. Wettin-Habicht, 1,39,49¹/₅; RB. Edelweiß, 1,41,56¹/₅; RB. Weststern, Alte Herren, 1,53,17. Aufgegeben: Weststern II, Defekte. — **Nächstes Rennen Sonntag, den 25. Juli 1926: 100-km-Vierer-Mannschaftsfahren.**

Bezirk 24. Leipzig. Am 1. Mai fanden die Meisterschaften im Saalport statt. Die Vereine, die diesen Sport treiben, waren nicht alle zur Stelle; insolgedessen konnten die Meisterschaften im „Quartett“ und „Sechser-Kunstreiten“ nur im Alleingang bestritten werden. Die Resultate waren folgende: „Sechser-Schulreigen“: Meister: RB. „Brüderschaft“, Trohniß, 11,910 P.; 2. RB. „Wanderlust“, Gärniß, 11,340 P. „Achter-Schulreigen“: Meister: RB. „Wettin-Habicht“, Leipzig, 12,813 P.; 2. RC. „Falke 95“, Leipzig, 12,425 P.; 3. RC. „Leipzig-West“, 11,865 P. „Quartett“: Meister: RC. „Leipzig-West“, 27,925 P. (im Alleingang). „Sechser-Kunstreiten“: Meister: RC. „Leipzig-West“, 27,470 P. „Sachsen Heil!“ F. Fied, 1. BBZ.

Bezirk 24. Leipzig. In diesem Jahre wurde abermals Leipzig-West I (Wille-Leubsch) Bezirksmeister im Zweier-Radball und Leipzig-West I (Wille-Leubsch-A. Leffig) Bezirksmeister im Dreier-Radball. In der letzten Serie im Dreier-Radball wurden am 22. April im „Goldenen Helm“ folgende Ergebnisse erzielt: L-West 1—Wettin-Habicht 2, 4:2; L-West 1—Falke 2, 6:1; Wettin-Habicht 1—L-West 2, 2:0; Wettin-Habicht 1—Falke 1, 2:0; Wettin-Habicht 1—L-West 3, 4:0; Wettin-Habicht 2—L-West 2, 5:0; Wettin-Habicht 2—L-West 2, 0:0; L-West 3 gegen Falke 1, 0:2; L-West 2—Falke 2, 3:0; Falke 1—Falke 2. Am 4. Mai im „Reichsvereiner“: L-West 1—L-West 2, 4:2; L-West 2 gegen L-West 3, 3:4; L-West 1—L-West 3, 4:0. Am 5. Mai im „Gasthof Stüning“: L-West 1—Wettin-Habicht 1, 1:2; L-West 1—Falke 1, 5:1; Wettin-Habicht 1—L-West 1, 1:3; Wettin-Habicht 1—Falke 2, 5:1; Wettin-Habicht 2—Falke 1, 3:2; Wettin-Habicht 2—Falke 2, 6:0; Falke 1 gegen L-West 2, 4:1; L-West 3—Falke 2, 3:3.

Schlufstand im Dreier-Radball:

Mannschaften	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore + -	Punkte + -
L-West 1	12	11	—	1	59: 9	22: 2
Wettin-Habicht 1	12	9	1	2	30:10	19: 5
Wettin-Habicht II	12	5	2	5	21:24	12:12
Falke 95 I	12	5	2	5	23:32	12:12
L-West II	12	4	1	7	28:26	9:15
L-West III	12	1	6	5	14:27	8:16
Falke II	12	—	2	10	10:57	2:22

Am 6. Juni findet im VfB-Stadion, 1/3 Uhr, ein Rasenradballspiel zwischen den Mannschaften des RC. L-West 1—Wettin-Habicht 1 statt. Anschließend wird ein Fußballspiel zwischen VfB. und Cridet Vi. Wien, ausgetragen. Mit „Sachsen Heil!“ Erhard Grabe, Radballstf.

Bezirk 25. Leisnig. Die am 8. Mai in Böhrla stattgefundene Versammlung war gut besucht; doch sind es immer wieder dieselben. Nach eingehender Aussprache über das am 11. Juli stattfindende Bezirksfest wurde die nächste Versammlung auf Sonnabend, den 19. Juni in Waldheim, „Hotel Vereinhans“, festgelegt. Kameraden, besucht die Versammlungen, und rüftet für unser Bezirksfest, damit der Bezirk 25 den anderen nicht nachsteht. Mit „Sachsen Heil!“ Kurt Lungwitz, 1. BS.

Bezirk 29. Markneukirchen. BA. Ernst Stark, Markneukirchen i. Sa., Erlbacher Str. 847. In unserer am 2. Mai in Erlbach stattgefundenen außerordentlichen Bezirksversammlung wurde einstimmig als 1. Bezirksvertreter Kamerad Ernst Stark, Markneukirchen, gewählt. — Das am 13. Mai stattgefundene Bezirksrennen Markneukirchen—Adorf—Bram-

bacher Höhe und zurück wurde von acht Fahrern bestritten. Ergebnis: 1. Arnhold, Wohlhausen; 2. Knoth, Markneukirchen; 3. Gläsel, Wohlhausen; 4. Bauer, Remtengrün; 5. Becker, Markneukirchen; 6. Neugebauer, Markneukirchen; 7. Zollfrank, Breitenfeld. Todt, Erlbach, welcher als fünfter Fahrer eintraf, ist infolge Radwechsel nicht preisberechtigt gewesen. — Unsere nächste Bezirksversammlung findet am 12. Juni in Raasdorf statt. Beginn pünktlich 7 Uhr.

„Sachsen Heil!“

Braun, 1. BS.

A. Blattmann

der neue Diamant-Fahrer,
der im vergangenen Jahre noch als
Amateur startete und deshalb mit
der Strecktaktik der routinierten
Berufsfahrer noch gar nicht vertraut
ist, gewann am 2. Mai die

Meisterschaft von Zürich

auf Diamantrad,
Bereits am Sonntag vorher belegte
der junge Deutsch-Schweizer bei der
„Horzrundfahrt“ einen ehrenvollen
3. Platz vor allen in Deutschland
startenden Ausländern von Welklaffe.

Bezirk 34. Obervogtland. Am 5. Mai 1926 hielt der Bezirk seine Monatsversammlung im Gasthof zur Linde, Untersachsenberg, ab. Nach begrüßenden Worten des 1. Vorsitzenden verlas derselbe ein Schreiben vom Bezirk Markneukirchen betr. Dringlichkeitsantrag an den SVB. Auch wurde hier von an jeden Bezirksverein ein gedrucktes Exemplar abgegeben. Einen Beschluß über diese Zuschrift konnte man heute nicht fassen, da dieser Punkt innerhalb der Vereine aufs genaueste durchgenommen werden muß. Weiterhin ging eine Zuschrift vom Bezirk Zwidau betr. des diesjährigen Bundesfestes ein, wovon die Versammlung in Kenntnis gesetzt wurde. Durch Ausschleiden des 1. Schriftführers und Fahrwartes mußte man heute zur Rentwahl derselben schreiten, die Herren Paul Hoyer als 1. und Herbert Wenker als 2. Schriftf., Otto Schuster, Zwota, als 1. Fahrwart wurden gewählt. Ferner wurde beschlossen, daß am Himmelfahrtstage ein Rennen ausgetragen werden soll, jedoch wurde die zu fahrende Strecke den Rennfahrern selbst überlassen, wozu am Freitag, den 5. Mai im Alten Schloß eine Sitzung stattfand. Nach einstimmigem Beschluß erhalten die Sieger Medaillen, die von der Bezirkskasse angeschafft werden. — Unser diesjähriges Bezirksfest findet voraussichtlich am 1. August statt, was dem RB. „Einigkeit“, Untersachsenberg-Georgenthal, übertragen wurde. Ein genaues Programm kann der genannte Verein erst zur nächsten Versammlung bekanntgeben. Betr. des Bezirksfestes entstand eine längere Aussprache, und wurde der Vorschlag gebracht, das Bezirksfest von sämtlichen Bezirksvereinen zu finanzieren, um dieses im größeren Stile zur Ausführung zu bringen, wovon dann jeder Verein einen dementsprechenden Gewinn, je nach Einnahme, erhält. Dieser Vorschlag wurde zur Debatte gestellt, und soll in den Vereinsversammlungen eingehend besprochen werden. — Nächste Bezirksversammlung findet am 2. Juni, 1/2 Uhr, im „Waldau“, Obersachsenberg, statt. „Sachsen Heil!“ Paul Hoyer, 1. S.

Bezirk 36. Plauen. BA. Otto Seidel, Plauen, Köhner Str. 78. Bezirksitzung vom 5. Mai 1926, „Gasthof Krone“, Großfriesen. Der 1. Vorsitzende begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder und verliest ein Schreiben vom Bezirk Markneukirchen, enthaltend einen Beschluß von der letzten Kreisitzung, daselbst, und wurde derselbe für gut geheißen. Unter Sportlichem verliest der 1. Fahrwart das Resultat vom Langsamfahren. Der Verein „Diamant-Komet“, Großfriesen, ladet anschließend die Bezirksmitglieder zu dem am 30. Mai stattfindenden Vergnügen ein, an welchem Tage das Bezirksrennen stattfindet, mit gleichzeitiger Siegereverklündung. — Nächste Bezirksitzung am 4. Juni, abends 8 Uhr im „Gasthof Fuchs“, Pl. Christdewitz. „Sachsen Heil!“

Bernh. Döge, 1. BS.

Bezirk 37. Reichenbach. BA. Erich Heintz, Lichtentanne. Die am Sonntag, den 2. Mai in Königswalde stattgefundene Bezirksversammlung erfreute sich eines sehr guten Besuches. Kamerad Heintz begrüßte die Erschienenen und gab bekannt, daß die Kameraden Blager und Hartwig bei „Rund um Plauen“ siegreich waren. Als Preisrichter werden Heintz, Knüpfer, Reihner und Lehmann in Vorschlag gebracht. Zum Bezirksfestigungsfest am 6. Juni in Ruppertsgrün werden die Kameraden nochmals gebeten, sich dort recht zahlreich einzufinden. —

Bundeskameraden! Berücksichtigt die Inserenten unserer Bundeszeitung. Kauft nur deutsche Erzeugnisse.

Nächste Versammlung am Sonntag, den 13. Juni in Sichtenanne, „Schotts Gasthof“. — Bei dem am Donnerstag, den 13. Mai in Beiersdorf stattgefundenen Bezirkslangsamfahren gingen folgende Kameraden als Sieger hervor: 1. Alfred Kühnert, Sichtenanne, 4 Min. 56 Sek.; 2. Hermann Singer, Fraureuth, 4 Min. 53 Sek.; 3. Paul Fink, Königswalde, 4 Min. 48 Sek.; 4. Rudolf Knüpfer, Beiersdorf, 4 Min. 29 Sek.; 5. Richard Pestel, Steinpleis, 4 Min. 27 Sek.; 6. Heinrich Artmann, Fraureuth, 3 Min. 4 Sek.; 7. Herbert Scheller, Fraureuth, 3 Min. 1 Sek.; 8. Artur Schulze, Langenhessen, 3 Min. „Sachsen Heil!“

Alfred Reigner, Bz.

Ausschreibung: Sonntag, den 6. Juni, früh 5 Uhr Austragung der 100-km-Bezirksmeisterschaft im Straßenfahren. Start und Ziel: „Nest zur Post“ in Ruppertsgrün. Strecke: Ruppertsgrün — Beiersdorf — Römersgrün — Neumark — Sichtenanne — Weihenbrunn — Steinpleis — Verbau — Leubnitz — Ruppertsgrün. Diese Strecke ist viermal zu durchfahren. Dem Sieger der Titel „Meister vom Bezirk 37“. Preise: Meisterschaftsmedaille, sowie Preise im Werte von 32, 26, 20, 12, 10, 8, 6 und 4 M. Ein Drittel der Rennungen erhalten Preise. Renngeld pro Fahrer 1 M. an den Straßenfahrwart Rudolf Lehmann, Leubnitz, Zacherstraße 7. Rennungsantrag am 3. Juni 1926. Nachnennungen 100 Proz. Zuschlag. Wulstreifenfahrer erhalten Vorgabe. Bei Abgabe der Rennung ist die Bundesmitgliedskarte von 1926 vorzuzeigen. Gefahren wird bei jeder Witterung und nach den Wettfahrbestimmungen des S.R.B. „Sachsen Heil!“ Rudolf Lehmann, Straßenfw.

Bezirk 39. Reichenbach i. B. Die am 9. Mai in Reichenbach stattgefundene Versammlung war trotz schlechten Wetters gut besucht. Außer zwei Mitteilungen von den Bezirken Zwidau und Markneukirchen war unter Eingänge nichts zu verzeichnen. Zur 2. Bundeswanderfahrt am 6. Juni nach Rochsburg stellt der Bezirk früh 4.30 Uhr in Reichenbach, Zwidauer Straße. — Rege Aussprache fand über das Bundesfest statt. — Nächste Versammlung findet am 13. Juni, nachm. 2 Uhr in Reimersgrün bei Kamerad O. Höhn statt. „Sachsen Heil!“

R. Pehold, 1. S.

Bezirk 41. Rochlitz. Fortsetzung der Festmeldungen. 27. Juni: R.B. „Wanderlust“, Bernsdorf bei Leipzig, Saalsportfest. 4. Juli: R.B. Seifersdorf bei Rarsdorf, Stiftungsfest mit Korso. 11. Juli: R.B. „Wanderlust“, Cossen, Saalsportfest. 18. Juli: R.B. Langenleuba-Terzh., Sommerfest mit Korso. 25. Juli: R.B. Ossa und Umgegend, Stiftungsfest. 6. Juni: R.B. „Adelheid“, Diehensdorf, Bannerweihe mit Korso, worauf wir die Bezirkskameraden hierdurch nochmals aufmerksam machen. — Nächste Bezirksversammlung findet am 12. Juni, abends 7/9 Uhr im Bezirkshain „Stadt Leipzig“ in Rochlitz statt. Die Herren vom Sportausschuß und Preisrichter werden gebeten, Punkt 8 Uhr zu erscheinen, zwecks wichtiger Besprechungen. Ed. Möhler, 1. Bz. Bruno Möhler, 1. Bz.

Bezirk 45. Schwarzenberg. Gegen 1/10 Uhr vormittags tagte im Vereinslokal eine sehr gut besuchte Bezirksversammlung, der sich dann eine gemeine Ausfahrt nach Wildenthal von etwa 60 Radfahrern anschloß. Dort wurde dem Hotelbesitzer Herrn Gnüchtel, als Gründer des Bezirks Schwarzenberg des S.R.B., ein entsprechendes Diplom überreicht. — Etwa um 3 Uhr nachmittags zog sich durch die Straßen des Ortes unter den Musikmärschen der Frontbannerkapelle ein stattlicher Festzug, an dem die bürgerlichen Vereine in ziemlicher Stärke mit Vereinsfahnen teilnahmen. Auf dem Gemeindeplatz (Pfarrplatz) wurden von den Radfahrer-Vereinen mehrere Radballspiele ausgetragen. Einen kolossalen Beifall erzielten die „Blauen Jungens“ des R.B. Lauter-Neuwelt durch die tipp-toppe Austragung ihres Kunstreitens. Ebenfalls erregten die im Saale des „Schützenhauses“ ausgetragenen Kunstreiten der beiden Kunstreitensfahrer Keller und Weißfloß, Lauter, bei den Zuschauern bewundernswertes Erstaunen. „Sachsen Heil!“

Max Unger.

Bezirk 47. Unteres Bschopantal. Die am 8. Mai im Gasthof Beerwalde stattgefundene Bezirksversammlung war mittelmäßig besucht. Da der 1. und 2. Bezirksvorsitzende nicht anwesend waren, so eröffnete der Wanderfahrwart, Herr Kirchhübel, 1/10 Uhr, die Versammlung. Zur Aussprache kam die Wanderfahrt nach Markneukirchen. — Bei dem am Sonntag, den 2. Mai in Königshain stattgefundenen Bezirksvergnügen hat sich der Königshainer Verein die Bezirksmeisterschaft im Kunstreiten erworben.

Max Seidel, 2. S.

Bezirk 49. Wurzen. Bezirksversammlung am 2. Mai 1926, nachm. 3 Uhr im „Feldschlößchen“ zu Nerchau. Punkt 3 Uhr eröffnete der zweite Bezirksvorsitzende, Kamerad Krehschmar, die Bezirksversammlung, welche einigermaßen gut besucht war, unter herzlicher Begrüßung aller erschienenen Kameraden. Als erstes erteilte er dem Schriftführer das Wort zur

Verlesung des letzten Protokolls, welches nach zwei Richtigstellungen genehmigt wurde. Danach ergriff Herr Oberlehrer Kitz das Wort, um auf die Preisrichterfrage über Korsofahrten hinzuweisen, wovon in der „Bundeszeitung“ geschrieben wurde. Ebenso streifte der Redner nochmals den Bundestag in Zwidau des S.R.B., wie auch den 2. Radsporthag in Meiningen der S.R.B., und regte zur Teilnahme an beiden Veranstaltungen an. Weiter wurde vorgeschlagen, die „Bundeszeitung“ im Bezirk durch den Schriftführer zu sammeln und einen Jahresband anfertigen zu lassen, um dieselbe bei vorkommenden Fragen immer bei der Hand zu haben. (Kennt der Bezirk den Beschluß des Bezirksvertretertages nicht? D. Red.) Selbiges wurde ohne Widerspruch genehmigt und vom Schriftführer übernommen. Vom Schriftführer wurde ein Schreiben des Bezirks Dresden vorgebracht, zwecks Uebernahme des Wendepunktes in Wurzen zur Militärfahrt des 4. Wehrkreiskommandos durch den Bezirk Wurzen. Nach einigen Aussprachen erklärten sich die Herren Gütte, Götz und Speck bereit, am Wendepunkt zu sein, um die Sache zu übernehmen. Zuletzt forderte der 2. Bezirksvertreter, Kamerad Krehschmar, zu reger Agitation für den S.R.B. auf. — Als nächster Bezirksversammlungsort wurde Gerichshain am 13. Juni, pünktlich nachm. 2 Uhr im „Gasthof Geidel“ bestimmt. Erscheint recht zahlreich! Mit „Sachsen Heil!“

Oskar Krehschmar, 2. Bz. Kurt Speck, 1. S.

Bezirk 51. Zeulenroda. Am Sonnabend, den 5. Juni findet in Beiersdorf bei Kamerad Heller Bezirksfeier statt. Es werden die Bezirksmitglieder höflichst ersucht, recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Die Sitzung beginnt pünktlich 1/9 Uhr. D. Bz.

Bezirk 53. Zwenkau. H. J. Emurich, Eithra, Pegauer Straße. Am 8. Mai fand zum ersten Male eine Bezirksversammlung im „Gasthof Tiefen“ statt. Der Vorsitzende gab bekannt, daß die Versammlung als außerordentliche geführt wird, da die Wahl eines Schriftführers nötig sei. Als Schriftführer wurde Sportkamerad Winkler vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Jugendleiter Walter Koch fährt mit der Jugend des Bezirks nach Markneukirchen zum dortigen Jugendtag. Als Delegierter zum Bundesfest nach Zwidau wird Richard Bach entsandt. Die Durchführung eines Bezirksvergnügens wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt. — Nächste Bezirksversammlung findet Sonnabend, den 12. Juni, abends 8 Uhr im „Gasthof Jeschwitz“ statt. Pünktliches Erscheinen ist Pflicht. „Sachsen Heil!“

W. Winkler, 1. S.

Bezirk 54. Zwidau. H. Hermann List, Bosenstr. 30, Tel. 364. Die am Mittwoch, den 5. Mai im Rahmen der Planitzer Sportwoche stattgefundene Bezirksversammlung hatte, ebenso wie die letzte, welche in Oberrothenbach stattfand, einen sehr zahlreichen Besuch aufzuweisen und nahm einen harmonischen Verlauf. Vom Vorsitzenden wurde Bericht erstattet über die stattgefundenen Sitzungen für das Bundesfest. Daraus war zu ersehen, daß alles rüstig vorwärts geht. Alle Ausschüsse haben ihre Arbeiten aufgenommen. Die Bezirksmeisterschaften, welche am 18. April ausgefahren wurden, brachten folgende Ergebnisse: Sechser-Kunstreiten: Sieger R.B. „Triumph“. Adler-Schulreigen: Sieger ebenfalls R.B. „Triumph“. Sechser-Schulreigen: R.B. „Muldentale“, Oberhauflau. Jugendreigen: 1. Preis: R.B. „Triumph“; 2. Preis: R.B. „Muldentale“, Oberhauflau. Dreier-Radballspiel: 1. Preis: R.B. „Saxonia“, 1. Mannsch., 5:4. Zweier-Radballspiel: ebenfalls „Saxonia“, 1. Mannsch., 6:2; jedesmal gegen ihre zweite Mannschaft. — Vom Wanderfahrwart wurden die Termine für die nächsten Ausfahrten bekanntgegeben (siehe Terminkalender), er bat um eine recht rege Beteiligung, besonders der Zwidauer Bezirksvereine. — Am 18. April fand das Bezirks-Gründungsrennen über 22,5 km statt, und brachte folgendes Ergebnis: 1. Erich Bonitz, 40:25; 2. Willy Sager, 40:30; 3. Walter Langer, 42:48; 4. Albert Sager, 44:05; 5. Martin Schettler, 44:45; 6. Ernst Hausstein, 44:47; 7. Ernst Löscher, 44:57; 8. Walter Schuster, 3 Längen zurück; 9. Ernst Tröger, 45:22; 10. Kurt Scheller, 45:28. — Die nächste Bezirksversammlung findet Mittwoch, den 9. Juni in Rosel, „Wagners Gasthof“, statt. Abfahrt in Zwidau, 7,15 Uhr. Rathenauplatz. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Walter Langer. Hermann List.

●●● [] [] [] ●●● **Bereinsnachrichten** ●●● [] [] [] ●●●

Berichte nur einseitig und weispaltig schreiben!

Bezirk 3. R.B. Wandersalze, Rodewisch. P. B. H. Richard Plei, 1. Borsf., Rodewisch, Otto-Lenkstr. 29 e. Auf: Amt Auerbach i. B. 813. Laut Beschluß der Bezirksversammlung vom 17. Januar 1926, wird das diesjährige Bezirksfest des Bezirks Auerbach i. B. am 11. Juli 1926

in Rodewisch abgehalten, bestehend in Preisforso- und Preisreigenfahrten, sowie Austragung der Bezirksmeisterschaft „Rund um Auerbach“, zirka 100 km. Festordnung, Ausschreibung und Rennstrecke wird in der nächsten „Bundeszeitung“ bekanntgegeben. Wir bitten die verehrten Kreis- und Bezirksvereine, uns diesen Tag freizuhalten. — Aus dem am 25. April 1926 abgehaltenen Frühjahrsrennen gingen als Sieger hervor: 1. Max Schädlich, 40,30 Min.; 2. Willy Schädlich II, 40,31 Min.; 3. Herbert Schink, 40,39 Min.; 4. Alfred Frister, 40,57 Min.; 5. Ernst Köckeritz, 41,02 Min.; 6. Oskar Badstübner, 41,04 Min.; 7. Paul Wolfram, 41,10 Min.; 8. Willy Schwabe, 43,45 Min.; 9. Kurt Petermann, 44,32 Min.; 10. Georg Rink, 44,58 Min.; 11. Karl Köckeritz, 45,28 Min.; 12. Gerhard Teubner, 50,06 Min. „All Heil!“ Gerhard Mödel, 1. S.

1. Radfahrer-Verein, Falkenstein i. B. Der 17. und 18. Juli 1926 werden für den Verein denkwürdige Festtage geben, wir bitten daher die Vereine, diese Tage für den 25jährigen Jubilar freizuhalten. Mit „Sachsen Heil!“ J. A.: Paul Thoh.

Bezirk 9. Ortsverein Chemnitz. Sitz: Richters Restaurant, Wilhelmplatz. Der Verein fährt am 6. Juni nach Leubsdorf zum 25jährigen Stiftungsfest des RB. „All Heil“, Leubsdorf. — Neu aufgenommen wurden die Herren W. Reuther und Schumann und Fr. Schauer. Der 1. Saalfahrerwart, Herr Kühn, gab in kurzen Worten die Fortschritte der Saalfahrer bekannt. Im ersten Bezirksrennen ging unser W. Richter als Sieger hervor. Herr Weith stiftete dem Verein ein namhaftes Geldgeschenk. — Nächste Versammlung, zu welcher alle Kameraden erscheinen müssen am 1. Juni im Vereinslokal. — Nachtrag: Unserm Jubilar, Herrn E. Dürr, für 25jährige Bundesangehörigkeit ein dreifaches „Sachsen Heil!“ Dittmann, 2. S.

Sportverein Sparta, Chemnitz. Die am 1. und 2. Mai stattgefundenen Bannerweihen waren Ehrentage des Vereins. Schon der Auftakt zum Feste, der Begrüßungsabend am Vorabend, war ganz dazu geschaffen, neue Freundschaftsbände zu schließen und alte zu erneuern. Den Vereinen „Wanderfall-Komet“, „Ortsverein“, „All Heil“, Leubsdorf, „Stahlrad“, Wittgensdorf, „Wanderlust“, Dederan, „Rad- und Sportklub 1900“, Augustsburg, gilt der Dank für die zahlreiche Beteiligung beim Korso besonders und auch beim Feste im allgemeinen. Den lieben Wanderfall-Kometen aber noch ein besonderes Lob für die herrliche Aufmachung beim Korso. Der Weiheakt war würdevoll, und sei auch Herrn Studentat Gustav Baumann aus Leipzig für seine Mühe gedankt. Der Abschied von uns fiel ihm sehr schwer. Für die uns vom Bunde, sowie den Vereinen „All Heil“, Leubsdorf, „Stahlrad“, Wittgensdorf, „Wanderlust“, Dederan, „Augustsburg 1900“, „Wader“, Wittgensdorf, Bezirk Chemnitz gespendeten Bannernägel, sowie für die von den Patenvereinen „Wanderfall-Komet“ und „Ortsverein Chemnitz“ überreichten Bannerschleifen nochmals herzlichen Dank. Dasselbe gilt auch für den von den Ehrentagfrauen und dem Bannerpaten Herrn Kaufmann Walter Ebert jeweilig gestifteten Nagel. Unsere leider verhinderte Patin, Frau Claus, stellte uns noch eine Bannerschleife in Aussicht. Der gesamte Verlauf des Festes war moralisch und sportlich ein höchst befriedigender, wenn gleich er finanziell etwas anders hätte sein können. Das lag aber nicht an der Organisation des Festes, sondern an der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, aber alle, die dabei waren, trennten sich mit dem Bewußtsein: Wir haben's erlebt, und es war schön. Den Mitgliedern von „Sparta“ aber zum Gedenken: Haltet weiter die Treue zum Verein und zum Banner, dann ist der Verein noch zu größeren Taten berufen. „Sachsen Heil!“ Heigl, 1. B.

RB. Wanderfall-Komet, Chemnitz. Vorj. Walter Uhlig, Chemnitz, Florastr. 21. Vereinslokal: „Bochmanns Gasthaus“. Versammlungen jeden 1. Freitag im Monat. 4. Juni: Vereinsversammlung; 5. und 6. Juni: Jubiläums-Veranstaltung des RB. „All Heil“, Leubsdorf. Alle Mitglieder müssen am Sonnabend, abends 7 Uhr zur Wanderfahrt antreten. Weitere Veranstaltungen laut Jahresplan. 13. Juni: Vereinsausfahrt nach Talsperre Remzahnain, 7 Uhr Abfahrt, Bochmanns Gasthaus. Der Vorstand.

RB. Germania, Gablenz. S. B. In der letzten Monatsversammlung wurde beschlossen, daß wir am 1. August das 20jährige Stiftungsfest mit allen sportlichen Ausrüstungen feiern. Festfolge: 1. Rennen, 50 km; 2. Preislangsamfahren; 3. Preisforsofahren; 4. Konkurrenzreigenfahren. Rennungen hierzu sind bis 15. Juli 1926 an angegebenen Verein zu senden. Einladung erfolgt in nächster Zeit an die Vereine mit Programm. Im sportlichen Sinne bitten wir die Vereine, den Tag für

uns freizuhalten und sich recht zahlreich an dieser Darbietung zu beteiligen.

Bezirk 13. Dresdner Radler-Club „Adler“ 1888/1904. Meisterschaftsclub des S.R.B. und der S.D.R.B. 1. Vorj. Max Thielemann. Geschäftsstelle: Arno Michaelis, Dresden 1, Große Plauensche Str. 24, III. Aufgenommen wurden: Frau Margarethe Glanz, Herren Martin Glanz, Karl Reinhardt, Rudolf Jeremias und Fritz Scheumann. Die Mitglieder werden nochmals erinnert, bei Veränderung, Wohnungswechsel usw. selbiges umgehend der Geschäftsstelle zu melden.

Unserem lieben Mitglied

Herrn Karl Wenzel und Gattin,
geb. Elisabeth Thielemann,

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zur Vermählung.
Dresden, am 16. Mai 1926.

Die Mitglieder des D. R. Cl. „Adler“.
J. A.: Arno Michaelis.

Nächste Monatsversammlung am Freitag, den 4. Juni, 1/8 Uhr im Klubheim. Sonntag, den 6. Juni Bezirksausfahrt nach Kamenz. Am 27. Juni eventuell Klubausfahrt mit Streckenbesetzung bei „Rund durch Sachsen“. Alles Nähere in der Versammlung und durch die Tageszeitungen. Mit „Sachsen Heil!“

Arno Michaelis, 2. Vorj.

RCl. Albatros, Dresden 1899. R.-S. „Hotel Stadt Petersburg“, An der Frauenkirche 8. Mitgliederitzungen jeden 1. und 3. Freitag im Monat, abends 9 Uhr. Nächste Sitzungen am 4. und 18. Juni.

Kamerad Schönherr mußte aus arbeitstechnischen Gründen seinen seit zwei Jahren in musterwürdiger Weise geführten Schriftführerposten niederlegen. Mit der Weiterführung des Amtes wurde Frau Höhne betraut. — Das am Himmelfahrtstage auf der Strecke Rossendorf (10,4 km) bis Fischbach (20,4 km) und zurück ausgeführte 20-km-Hauptfahren (1. Lauf der Klubmeisterschaft) gab unseren Mitgliedern Gebr. Hertwig wieder Gelegenheit, ihre Schnelligkeit zu beweisen. Resultat: 1. A. Hertwig, 32:31; 2. R. Hertwig, 32:35,4; 3. Schubert, 33:43,4; 4. Frenzel, 34:45; 5. Nordhoff, 35:11,8; 6. Behr, 37:59. Schönherr, unser Meistersfahrer, mußte wegen Reifenschaden das Rennen aufgeben.



RB. Germania 1891, Dresden. Mehrfacher Bezirks- und Kreismeister im S.R.B. Bundesverein mit Damen- und Herrenabteilung. Vereinsheim: „Barbaraschänke“ Riesaer Straße 58. Fernsprecher: 16 702. Monatsversammlung jeden ersten Freitag, und Vorstandssitzung jeden letzten Freitag im Monat. Montags in der Turnhalle, Wolkestraße 14, Radballspielen, und Mittwochs im Faunpalast, „Stadt Leipzig“, Reigenübungen der Damen- und Herrenabteilungen. — Das am 2. Mai auf der Strecke Reichenberg—Radeburg—Kalkreuth und zurück ausgetragene 50-km-Damm-Fleischer-Rennen konnte unser Mitglied Alfred Prantisch vor Rudolf Grafe und Herbert Krüger für sich entscheiden. — Der Verein beteiligt sich an der am 6. Juni stattfindenden Bezirksausfahrt nach Kamenz (Wertung). Abfahrt: früh 1/6 Uhr vom Leisniger Platz, und 6 Uhr vom Albertplatz. Desgleichen an der Streckenbesetzung zu „Rund um Dresden“. Hierzu wird noch Näheres in der Tagespresse bekanntgegeben. — Am 13. Juni, nachmittags, folgen wir der Einladung des RCl. Groß-Edmannsdorf zum Sommerfest. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht. — Auf die geselligen Vereinsabende mit musikalischer Unterhaltung sei nochmals besonders hingewiesen, und bittet der Vorsitzende um kräftige Unterstützung. Betreffs des neuen Wertungssystems wird noch bemerkt, daß die festgesetzten Punkte nur gegeben werden, wenn das betreffende Mitglied zur rechten Zeit am Start bzw. Zielfeld erscheint und die Ausfahrt bis zum Schlußziel mit durchfährt. Bei Versammlungen kommt die Wertung nur in Frage, wer Punkt 1/9 Uhr anwesend ist, da zu dieser Zeit die Liste geschlossen wird. — Nächste Monatsversammlung Freitag, den 4. Juni, abends 8 Uhr im Vereinsheim. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten. „Sachsen Heil!“ Paul Juhos, 1. Vorj., Winterstr. 9.

Rund um Köln, 246 km, 9. Mai 1926

Auf **M I F A** - Rad

Sieger: Heinrich Suter
2. Platz: Nottter

mit 6 Minuten Vorsprung

Mitteldeutsche Fahrradwerke G. m. b. H., Sangerhausen-Berlin W 35, Am Karlsbad 6

BANNERTISCHBANNER / SCHÄRPEN
ABZEICHEN / BANNERSCHLEIFEN
ARNOLDS

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Gegr.
1857

RB. Frohe Fahrt, Dresden-Leuben. B.-V. Gegr. 1900. Jubiläumsveranstaltungen: 12. 6. Mitgliederversammlung bei Kamerad Franz Rose, Dr. Dobritz, „Rest. zur Post“. 20. 6. Tagesausfahrt nach Geising-Altenberg für die Mitglieder, die nicht zum Bundesstag fahren. Nähere Einladung ergeht noch. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht. „Sachsen Heil!“
Willy Jacob.

RB. Panther, Dresden. 1. Vorj. zogl. Geschäftsstelle: Rudolf Seifert, Dresden-N. 6, Mannstraße 9. Der Verein ließ am 11. 4. sein 20-km-Hauptfahren als 1. Lauf zur Meisterschaft vom Stapel, aus welchem der Altersfahrer Erwin Hennig infolge 5,25% Altersvergütung als Sieger hervorging. Moralischer Sieger ist der vielversprechende Willy Schubert, welcher das Rennen in der Zeit von 38,44 fuhr. Am 29. Juni wird der 2. Lauf in einem 50-km-Rennen ausgefahren und dürfte ein harter Kampf zwischen Schubert und dem ebenfalls in guter Form befindlichen Otto Herrmann zu bestehen sein. Anlässlich der Ausfahrt am 24. April nach Hohnstein zur Einweihung der Jugendburg hat der Verein ein braves Mitglied zu beklagen, und zwar Kamerad Richard Graupner, welcher infolge eines unerklärlichen Sturzes tödlich verunglückte. Möge dieser an und für sich seltene Unglücksfall doch für viele Sportkameraden immerhin eine Warnung sein, bei sämtlichen Fahrten die denkbar größte Vorsicht walten zu lassen, aber noch mehr für pünktliche Begleichung der Bundesbeiträge besorgt zu sein. „Sachsen Heil!“
Albert Hähle, S.

RB. Johannstadt 1921, Dresden. Vereinssh.: Rest. „Elisens Ruhe“, Dresden-N. 18, Bönischplatz 16. Unsere Versammlungen finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt und beginnen pünktlich 1/9 Uhr. Ferner geben wir folgende Veränderungen bekannt: Die Halbtagestour nach Stolpen ist vom 6. Juni auf den 27. Juni verlegt worden. Treffpunkt 1/2 6 Uhr (Vereinsheim) Albertplatz. Ferner halten wir am 13. Juni ein 100-m-Langsamfahren ab. Treffpunkt 7 Uhr, An der Picardie. Daran schließt sich ein urgemütliches Regeln an. Die Tagesstour nach Kamenz am 27. Juni muß auf den 6. Juli verlegt werden. Grund: Kreisportfest des Bundes. Treffpunkt 6 Uhr, Albertplatz. Gleichzeitig machen wir auf unser Picnic im Walde am 4. Juli aufmerksam. Aber da wird's wieder hoch hergehen! — Die nächsten Versammlungen finden am 1. und 15. Juni im neurenovierten Vereinsheim statt. Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen.

Kurt Winkler, 1. S.

Der junge Tag brach an, und einer unserer Besten ging für immer von uns!

Am 25. April, früh 4 Uhr verschied infolge Unglücksfall, gelegentlich einer Ausfahrt, unser treuer Kamerad und Jugendleiter Herr Richard Graupner im 57. Lebensjahre.

Am 28. April brachten wir ihn zur letzten Ruhe.

Sein lauterer Wesen und sein Kameradschaftssinn werden uns immer ein Vorbild sein.

Dresden, 24. Mai 1926.

RB. „Panther“, Dresden.
Rudolf Seifert. Albert Hähle.

Bezirk 17. **RB. Fortuna, Gersau.** In der am 30. April im Vereinslokal, „Schwarzenbergs Restaurant“, Gersau, stattgefundenen Monatsversammlung wurden die letzten Vorbereitungen für die am 9. Mai stattfindende Saalmaschinenweihe getroffen. Den Auftakt zu derselben bildete der nachmittags abgehaltene Preislosto, welcher aber leider infolge der ungünstigen Witterung nicht den Erwartungen entsprach, die auf denselben gesetzt waren. Immerhin kann er als gut gelungen bezeichnet werden. Abends fanden dann in Jerisaun Austragen der Bezirksmeisterschaften, sowie interessante Radballspiele statt, wozu sich in liebenswürdiger Weise Herr Schön, Jugendleiter im RB., mit seinen Jugend-

mannschaften aus Leipzig bereit erklärt hatte, einige Werbeispiele auszutragen. Reicher Beifall lohnte die interessanten Spiele. Ich möchte nicht veräumen, auch an dieser Stelle allen Stiftern und Spendern, die uns durch ihre Beihilfe ermöglichten, neue Maschinen zu beschaffen, herzlichsten Dank des Vereins auszusprechen. „Sachsen Heil!“

M. Köhner, Vorj.

Radtouristen-Club Meerane. Bundesangehöriger Verein. Clublokal: „Hotel Wettiner Hof“. VV. Herm. Richter, Dststraße 14b. Jeden zweiten Sonntag Klubwanderfahrt; jeden Mittwoch Abendausfahrt. Am 13. Juni Halbtagestour nach der Leina. Am 3. und 4. Juli Zweitagestour nach dem Fichtelberg. Zum 11. Juli ladet der Bezirk zur Gefallenen-Ehrung am Denkmal in Höckendorf ein, und ersucht die Mitglieder, vollzählig daran teilzunehmen. — Am 18. 4. fand unsere Eröffnungsfahrt „Rund um Meerane“ statt. Es hatten sich 27 Fahrer, Herren und Damen, zur Abfahrt eingefunden. Den Mitgliedern war seitens der Fahrleitung der Plan über die Fahrt zugestellt worden, damit sich jeder vorher darüber orientieren konnte. Kurz nach 7 Uhr früh erfolgte die Abfahrt. Nach 2 1/2 stündiger schöner Fahrt durch die herrlichste Baumblüte trafen die Teilnehmer im Gasthof Breitenbach ein, woselbst unser erster Fahrwart, Kamerad Großmann, für die ankommenden Damen und Herren ein gutes Frühstück, bestehend aus Kakao und Kuchen hatte bereit stellen lassen. Dafür auch an dieser Stelle unserem 1. Fahrwart herzlichsten Dank. Da bei Aufbruch zur Weiterfahrt die Uhr schon bedenklich zur Mittagsstunde neigte, so entschloß sich die Fahrleitung, die Weiterfahrt abzukürzen, und so fuhr man über Pfaffrode direkt nach der Stadt zum Schlachthof, woselbst die Teilnehmer bei einem Glas Bier die Eindrücke der Fahrt nochmals im Geiste vorüberziehen ließen. Punkt 12 Uhr trennte man sich, mit dem herzlichen Wunsch, auf Wiedersehen zur nächsten Fahrt. — Am 2. Mai, zu unserer ersten Tagestour, hatten sich die Mitglieder wieder in recht stattlicher Zahl eingefunden. Früh 1/2 7 Uhr ging die Fahrt bei starkem Nebel über Altenburg — Borna nach Rötha bei Leipzig. Wenn auch durch den dichten Nebel hauptsächlich die Damen recht verzagt waren, so wurde hinter Altenburg, da der Nebel plötzlich verschwunden war, die Stimmung recht gehoben, und nachdem wir uns in Dreben bei einstündiger Rast gestärkt und erholt hatten, ging die Fahrt in flottem Tempo weiter, so daß wir um 11 Uhr in Rötha eintrafen. Unser erster Besuch galt der Freiherl. v. Friesen'schen Obstweinkellerei, wo uns durch Entgegenkommen der Direktion Zutritt zur Obstweinkellerei, sowie den Kellereien gewährt wurde. Es wird wohl jedem Teilnehmer eine bleibende Erinnerung sein, die riesigen Ausmaße der Kellereien, sowie die wohlgepflegten Gartenanlagen gesehen zu haben. Von hier suchten wir die Obstweinschänke auf, woselbst unsere Familienangehörigen, welche mit der Bahn gefahren waren, sich schon eingefunden hatten. Hier wurde nun den leiblichen Genüssen tüchtig zugesprochen, wodurch auch bald eine ganz fidele Stimmung herrschte. 3 Uhr begann das Schausliegen, welchem großes Interesse entgegengebracht wurde. 1/2 4 Uhr mußten wir schon wieder zur Rückfahrt aufbrechen, und nach sehr flotter Fahrt rückten wir um 7 Uhr in Meerane wieder ein.

Richter, 1. Vorj.

RB. Germania, Oberschindmaas. 1. Vorj. Herbert Steinert, Oberschindmaas 56c. Fernruf Nr. 800, Amt Glauchau. Siv: „Gambrius“, Oberschindmaas. Fahrstunden: Mittwochs und Donnerstags. Am 24. 4. hielten wir unsere Versammlung ab. Am 25. 4., früh, hatten wir ein 30-km-Eröffnungstreffen. 1. Sieger Willy Meude; 2. Erich Hölzel; 3. Max Floß. Abends fand im Gasthof „Zur grünen Tanne“ unser Frühjahrsvergnügen statt. Unser Ehrenmitglied Salomon Lettel, Glauchau, stiftete in hochherziger Weise für den Meisterschaftsfahrer 1926 einen wertvollen Pokal, wofür ihm auch hier an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt wird. Bei den in Jerisaun ausgetragenen Bezirksmeisterschaften errang die 1. Mannschaft im Sechser-Kunstreiten die Bezirksmeisterschaft; die Kunstfahrer Weyner-Fritzsche ebenfalls die Bezirksmeisterschaft; die 2. Mannschaft im Sechser-Schulreiten den 3. Preis. — Nächste Versammlung am 2. Juni 1926. S. Fritzsche, Presswart.

Bezirk 24. **RB. Edelweiß, Guldengossa.** 1. B. u. VV. Hermann Schleinitz, Leipzig, Sternwartenstraße 1. Der Verein veranstaltet am 12. und 13. Juni sein 5. Stiftungsfest, verbunden mit Bannerweihe, wozu wir nochmals alle Bezirks- und Brudervereine herzlichst einladen. Sonntag, 12—1/2 2 Uhr: Empfang der Vereine. 2 Uhr: Stellen zum Preislosto. Gefahren wird nach den Bestimmungen der BDR. Wertvolle Preise und ein Zusatzpreis für Meistbeteiligung. 4 Uhr: Großer Festball und andere Belustigungen. Ab 7 Uhr: Saalport. Es wird gebeten, die Zeit pünktlich einzuhalten. Wir bitten nochmals alle Brudervereine, uns zahlreich zu unterstützen, um das Vertrauen zu Verein und Bund innerhalb unserer Ortschaften zu fördern. Mit „Sachsen Heil!“
Der Festauschuß: S. Schleinitz, 1. B.

RB. Leipzig-West 1892. Deutscher Meister im Zweier-Radball. 1. B. Hugo Bauer. VV. Franz Lessig, Leipzig-Anger, Weisenburgstr. 10. Geschäftsstelle: Max Wille, Leipzig-Lindenau, Gutsmuthsstraße 46. Telephon 42 590. Monatsversammlung am 1. Juni im Clublokal „Reichsverweiser“. Renaufnahmen: Herren Willi Wagner, Alfred Schilz, Willi Berg, Hans Wagner, Anton Schuplein. Ausgeschieden: Herr Paul Kunze. „Sachsen Heil!“
Hans Leutich, Presswart.

Haben Sie Bedarf an Bundesmützen?
in Atlas, Serge, Wollcheviot, Rips od. Croisé
Rennkappen, Vereinsmützen usw.
so wenden Sie sich vertrauensvoll an d. Spez.-Firma
Heinrich Padberg, Kürschner u. Mützenfkt.
DRESDEN-N. 6, Louisestr. 70, Postsch. 3329, Fr. 28049.

Neuheit: { Damen-Sportmützen, Damen-Hutmützen,
Abknöpfbare Deckel-Sport-Mützen,
Mücken- u. Licht-Augenschutzbrille Stck. 50 Pf.

— Mustersendung franko gegen franko —

R.-M. 8932

RCI. Neustadt-Leipzig 1887, e. V. VA. Willy Gröbe, Leipzig-Anger-Crottendorf, Luderichstraße 42, II. Clubheim: „Rheingoldfestfale“, Eisenbahnstraße 131b. Versammlungen jeden 1. und 3. Freitag im Monat. Unserer 1. Rennmannschaft, bestehend aus den Fahrern Fischer, Günther, Sander, Müller, Lippert und Eisermann war es vergönnt, die Bezirksmeisterschaft im Mannschaftsfahren an sich zu bringen und damit den Wanderpreis der alten Herren entgeltlich zu gewinnen. Die 2. Mannschaft: Hartmann, Krüger, Beger, Bergmann, Schumann und Rohland konnte einen guten 4. Platz belegen. — Am 9. Juni findet unser erstes großes Abendrennen über 60 km statt. Strecke: Pannsdorf—Wurzen—Eilenburg—Zellerhausen. Start abends 7 Uhr. Ziel: „Rheingoldfestfale“. Die Preise für dieses Rennen wurden in liebenswürdiger Weise von Herrn Fritz Göh, welcher auch den Kontrollwagen zur Verfügung stellt, gestiftet. „Sachsen Heil!“ Der Vorstand.

RB. Teutonia 1899, Leipzig. Briefanschrift: Karl Kreuzkamm, Leipzig, Windmühlenstraße 27. Tourenplan für Monat Juni! Donnerstag, 3.: Bezirksabendsfahrt nach Modewitz, 1/8 Uhr, Johannisplatz. Sonntag, 6.: Großer Rosenpreis über 100 km, gleichzeitig 1. Lauf zur Meisterschaft, Start 6 Uhr. Sonntag, 13.: Ausfahrt nach Wurzen—Dohnitz (Badetour), Start 6 Uhr. Donnerstag, 17.: Abendsfahrt nach Borsdorf, mit dem Bezirk, Start 1/8 Uhr, Johannisplatz. Sonntag, 20.: Ausfahrt nach Röttha in die Obstweinschänke, Start 6 Uhr. Sonntag, 27.: Tagestour nach Dessau—Wörlitz. Rundfahrt auf dem wundervollen Wörlitzer See. Besichtigung des herrlichen Parkes. Für jeden, der noch nicht dort war, ein Erlebnis. Abends Rückfahrt mit der Bahn. Für alle keine Anstrengung. — Ergebnis des Abendrennens am 27. April über 6,2 km: 1. Herbert Darr, 10,21 Min.; 2. H. Klotz, 10,54 Min.; 3. Fritz Rehsch; 4. Rud. Martini; 5. Herrn. Ahlborn; 6. u. 7. Fritz Bertram und Erich Kresschmar; 8. Wüstner; 9. Heinz Darr. — Beim Korsowettkampf in Gärnitz des RB. „Wanderlust 1897“ konnte der Verein den 2. Preis erringen. — Gäste sind zu allen Veranstaltungen willkommen. Mitglieder werbt für Verein und Bund, ihr fördert dadurch die Arbeitsfreudigkeit der Vorstandsmitglieder. Um rege Beteiligung bei allen Veranstaltungen bittet im Namen des Gesamtvorstandes

Alfred Kälbel, Presser.

RB. Westfarn 1907, Leipzig. Ergebnis des 1. Laufes zum Abendstiftungspreis, 20 km: 1. Max Lehmann; 2. W. Köhler; 3. G. Müller; 4. R. Schwarze; 5. H. Otto; 6. Alfr. Lehmann; 7. H. Knoll; 8. D. Eisfeld; 9. Fr. Lohmann; 10. G. Schröter; 11. Scheibe; 12. Siebich. — Nach dem klassischen Rennen des „Westfarn“, der „Große Maienpreis“, über 100 km, am 30. Mai, folgt am 6. Juni das beliebte Zweier-Mannschaftsfahren um den „Metropolpreis“ über 60 km, für das bereits zehn Mannschaften ausgelost sind.

RB. Wettin-Habicht, Leipzig. Geschäftsstelle: L. Fischer, Leipzig, Scharnhorststraße 59. Kassenstelle: W. Bätcher, Leipzig-A., Bernhardstraße 25. Versammlungen jeden Dienstag im „Siebenmännerhaus“, Bayerische Straße 1. Herren-, Damen- und Jugendabteilung. Kraftfahrerabteilung. — Jubiläumsveranstaltungen: 3. 6.: Abendsfahrt nach Modewitz, 1/8 Uhr, Johannisplatz; 6. 6.: Schleuditz, vorm. 6 Uhr, nachmittags Sechser-Rasenradball, VfB-Stadion; 13. 6.: Oberholz—Göhren, vorm. 7 Uhr, Raddball und Reigen in Göhren, Leipzig—Lauter; 20. 6.: Bundesmeisterschaften in Zwickau, Hohenburger Berge, vorm. 5 Uhr; 27. 6.: „Rund durch Sachsen“, Pianid-Ausfahrt nach Eilenburg—Notes Haus, vorm. 5 Uhr. Kraftfahrer: 6. 6.: Wörlitz, vorm. 5 Uhr; 13. 6.: Colditz—Kochlitz, vorm. 7 Uhr; 20. 6.: Saalfeld—Schwarzatal, vorm. 5 Uhr; 27. 6.: Notes Haus, vorm. 5 Uhr. Abfahrtsort, wenn nichts angegeben, „Siebenmännerhaus“. — Unsere Achter-Schulreigen-Herrenmannschaft wurde Bezirksmeister. Die 1. Dreier-Raddballmannschaft siegte in der Zwischenrunde zur Bundesmeisterschaft. — Mai-Preis: Probstheida—Borna—Lauter—Colditz—Grimma—Trebzen. Sieger: Kurt Frenzel, 2:16:30, vor Baumann, dichtauf; Küder, 2:25; Köhler, 2:25:30; Zimmermann, 2:25:45; Perichmann, 2:25:46; Lorenz, 2:37 (Altersfahrer, 10 Min. Vorgabe); Kniesche, 2:35; Teubert, 2:41; Koch, 3:6; Harders; Voigt; Klemm (gestürzt).

Radf.-Verein Wanderlust 1897, Gärnitz. Bundesangehöriger Verein des RB. Sitz: „Wettiner Eiche“, Gärnitz. VA. Arno Schümichen, Gärnitz, Nr. 10. Veranstaltungen im Juni 1926: Stiftungsfest des RB. Bösdorf, am 5. und 6., mit Korso. Sonnabend, den 12.: Monatsversammlung. Sonntag, den 27.: Stiftungsfest des RB. Thronitz, mit Korso. „Sachsen Heil!“ Arno Schümichen, 1. Vorf.

Bezirk 25. Rennf.-Vereinig. Erlbach. Jeden 2. Sonnabend im Monat Versammlung. Am Sonnabend hielten wir unsere Monatsversammlung ab, welche sehr gut besucht war. Am 30. Mai fand das 65-km-Rennen statt, welches am 9. Mai der Witterung halber nicht ausgefahren wurde. Zum Bundesmeisterschaftsrennen in Zwickau stellen wir eine Mannschaft. „Sachsen Heil!“ R. Lehme, 1. S.

RB. Brennabor 1899, Zschoppach. B. V. VA. Gotthold Schubert, 1. Vorf. Vereinslokal: „Höhms Restaurant“. Versammlung jeden letzten Sonnabend im Monat. Wir erinnern die werten Sportskameraden und Brudervereine nochmals an unsere Bannerweihe, welche am 27. Juni 1926 stattfindet. Festprogramm: 12—2 Uhr: Empfang der Vereine. 2 Uhr: Stellen zur Korsofahrt durch Zschoppach. Anschließend Bannerweihe auf dem Festplatz sowie verschiedene Belustigungen. Von 6 Uhr an großer Festball. 10 Uhr: Preisverteilung. Wir erwarten, daß

uns die Vereine und Bundeskameraden recht zahlreich unterstützen, und versichern ihnen schon im voraus einige genutzreiche Stunden. Mit „Sachsen Heil!“ G. Schubert, 1. Vorf.

NB. Unseren lieben Vereins- und Bundesmitgliedern Martin Barth und Flora Steude zu ihrer am 2. Pfingstfeiertag stattgefundenen Vermählung die herzlichsten Glückwünsche sowie ein dreifaches „Sachsen Heil!“ G. Schubert.

Bezirk 33. RB. Sachsentreu, Rothenhal. Ausschreibung: Früh 6 Uhr. 30-km-Rennen. Offen für alle Bundesmitglieder. Start: Walthers Gasthof. Ziel: daselbst. Massenstart. Die Strecke ist: Rothenhal—Kupferhammer-Grünthal—Oberneuschönberg—Niederseiffenbach—Heidersdorf—Mortelgrund—Sayda—Allersdorf—Dittmannsdorf—Schönfeld—Pfaßroda—Hallbach—Niederneuschönberg—Obernbau (Freiberger Straße, Marktbrücke, Grünthaler Straße)—R.-Grünthal, Rothenhal. Renngeld: 1,50 M. pro Fahrer (nicht 3 M.). Radnennung: 2,50 M. pro Fahrer. Rennungsabluß: 1. Juni 1926 (nicht 30. Mai). Nennungen sind abzugeben bei: Erich Friedrich, Rothenhal, Nr. 48b. Zur Verteilung gelangen drei Gegenstände im Werte von 20, 15 und 10 M. Renngeld wird einbehalten. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des RB. auf eigene Verantwortung. — Preislangsamfahren: Einsatz 50 Pf. Zur Verteilung kommen drei Preise: Ein Mantel, ein Schlauch, eine Luftpumpe. — Korso: Renngeld 3 M. Stellen pünktlich 1 Uhr. Zur Verteilung kommen für drei Preise drei Wertgegenstände. Entfernung wird mitgewertet. Außerdem kommt ein Blumenschmuckpreis zur Verteilung. Der Festaussch. Der Festaussch.

Bezirk 41. Radfahrer-Verein Langenleuba-Oberhain. Sonntag, den 18. Juli Stiftungsfest mit Korsofahrt. „Sachsen Heil!“ E. Benndorf, 1. S.

Bezirk 45. RB. Freie Radler, Soja i. Erzgeb. Anlässlich seines am 2. Mai d. J. stattgefundenen Werbesportfestes hielt der RB. „Freie Radler“, Soja, Mitglied des RB. des 45. Bezirks ein Straßenrennen ab, welches auf der Rundstrecke Soja—Niesenberg—Steinbach—Wildenthal—Eibenstock—Muldenshammer—Reibhardtsthal—Wolfsgrün—Blauenthal—Soja über 32 km zur Austragung gelangte. 25 Fahrer aus dem Bezirk stellten sich früh 6,30 Uhr dem Starter, um ihre Kräfte im Kampfe zu messen. Bei fast windstillem Wetter vollzog sich 6,33 Uhr der Start, und bald war der bunte Schmetterling den Blicken der Zuschauer verschwunden. Teils zu Fuß, teils zu Rad wurde die Bergsteigung bis Steinbach genommen. Das Feld war hier bereits stark zerrissen, und auf der nun folgenden Talfahrt wurde ein ungemein

2. Gebirgs-Zuverlässigkeitsfahrt durch die Alpen.

16. 5. 1925 Mailand-Monza-Lecco-Colico-Sondrio-Edolo-Breno-Lovere-Bergamo-Monza-Mailand 325 km

Auf durch Regen ansgeweichten Gebirgswegen galt es, schneebedeckte Alpenpässe zu überwinden. 69% aller Teilnehmer mußten aufgeben.

Nur 10 Maschinen konnten das Ziel erreichen.

Zündapp

Das Motorrad für Jedermann erringt bei dieser schwierigen Fahrt in seiner Klasse den

I. Preis und II. Preis.

Die Leistungsfähigkeit des Zündapprades tritt augenfällig erst dort in Erscheinung, wo selbst die besten Auslandsmaschinen in Folge übergroßer Anforderungen versagen.

Wenn Sie Wert darauf legen, eine solch unverwüsthliche Gebrauchsmaschine zu erhalten, so wenden Sie sich unverzüglich an unseren nächsten Vertreter, und wenn dieser nicht bekannt, an die

Zündapp Ges. m. b. H., Nürnberg

Zweigniederlassungen:

Berlin: Bülowstr. 88 - München: Schwanthalerstr. 26

scharfes Tempo vorgelegt, um dann die letzte Steigung von Blaumenthal bis Sofa in Angriff zu nehmen. 7,38 Uhr meldete der begleitende Motorradfahrer (Kohner, Eibenstock) den ersten Einfahrer, und unter unaufhörlichem Beifall und Musikklängen durchfuhr 7,39,5 Martin Bräuer (Lauter) das Zielband, gefolgt von E. Schreier, Schwarzenberg. In kurzen und weiteren Abständen folgten die übrigen Rennfahrer. Keiner war auf der Strecke zurückgeblieben. Die genauen Ergebnisse des einwandfrei durchgeführten Rennens sind: 1. Martin Bräuer, Lauter-Neuwelt, 1,5,55¹/₂ Std.; 2. E. Schreier, Schwarzenberg, 1,5,57¹/₂ Std.; 3. Bauer, Burkhardtgrün, 1,6,52¹/₂ Std.; 4. Kestler, Schwarzenberg, 3 Radsängen zurück; 5. Mehlhorn, Burkhardtgrün, 1,6,54 Std.; 6. Rudi Keller, Lauter, 1,11,56¹/₂ Std.; 7. Hans Weißflog, Lauter, 1,11,58 Std.; 8. Hans Lorenz, Sofa, 1,11,59¹/₂ Std., errang zugleich den 1. Vereinspreis; 9. Wallofel, Wolfgrün, 1,12,7 Std.; 10. Fritz Keller, Lauter, 1,15,30¹/₂ Std.; 11. Wehnert, Burkhardtgrün, 1,18,40¹/₂ Std. Außer Konkurrenz fuhren: 1. Seidel, Schönheide, 1,6,55 Std.; 2. Gromann, Eibenstock, 1,12,05 Std.; 3. Hans Müller, Eibenstock, 1,14,40¹/₂ Std. Im Preisloosfahren erhielten: 1. Preis: RB. Burkhardtgrün, Mitglied des RB.; 2. Preis: RB. Lauter-Neuwelt, RB.; 3. Preis: RB. Eibenstock. 2. Vereinspreis fiel auf Herm. Bechstein, Sofa.

RB. Excelsior, Schwarzenberg i. Sa. VA.: Rich. Krieg, 1. B. Am 18. Juli 1926 veranstaltet der Verein ein Wertfest, verbunden mit Bannerweihe. Mit den erforderlichen Arbeiten ist inzwischen begonnen worden und sind in der Ausgestaltung Kommerz, jaalsportliche Darbietungen und ein Festball vorgesehen. Wir bitten alle Sportvereine, sich diesen Tag unbedingt freizuhalten. Soweit die Vereine in Ermangelung von Anschriften inzwischen keine direkte Einladung erhalten haben, bitten wir unsere heutige Notiz als solche zu betrachten und die näheren Ausführungen aus der nächst erscheinenden Bundeszeitung zu entnehmen. Unergeßlich werden allen Teilnehmern froh verlebte Stunden in der Berle des Erzgebirges bleiben. Darum auf nach Schwarzenberg! Mit „Sachsen Heil!“
B. Schlawa, Schriftf., Karlsbader Str. 6.

Bezirk 49. RB. Germania 1901, Gerichshain. Am Sonntag, den 16. Mai 1926 brachte der RB. „Germania“, Gerichshain sein 25jähriges Jubiläum-Rennen über 120 km auf der Strecke Gerichshain—Burzen—Eilenburg—Tauscha—Paunsdorf—Gerichshain (Strecke zweimal) zur Austragung. Der Start zum Rennen erfolgte früh 6,09 Uhr für die B-Klasse in Stärke von 26 Mann und 6,12 Uhr für die A-Klasse in Stärke von 10 Mann. Von Anfang an versuchten die A-Fahrer den Verlust von drei Minuten gegenüber den B-Fahrern aufzuholen. Dem scharfen Tempo fallen schließlich B. Reiche, Borsdorf (bei Machern) und S. Schindler, Paunsdorf (bei Tallwitz) zum Opfer und kommen von der Spitzengruppe ab. Auch das Feld der B-Fahrer zieht sich auseinander. A. Berger, Paunsdorf, der in Sommerfeld zum zweiten Male Reifenschaden erleidet, gibt auf. F. Fischer, Leipzig, der in Machern Reifendefekt erlitt, und A. Müller, Reustadt, der zum Start später erschien, vermögen in Gerichshain wieder an die Spitze der A-Fahrer heranzukommen. Endlich ist in Bennewitz die Spitze der B-Fahrer von den A-Fahrern erreicht. Der darauf kommende Tallwitzer Berg zieht das Feld der Fahrer auseinander, und ermöglicht es B. Günther, Reustadt, O. Müller, Gerichshain, F. Fischer, Reustadt, und Sander, Reustadt, sich vom Gros loszulösen. Sander hat Pech und erleidet vor Paunsdorf Reifenschaden. Seif kämpfen die drei übrigen im Endspurt miteinander, aus dem schließlich Günther als erster mit 3,42,3, Müller als zweiter und Fischer als dritter hervorgehen. Kurz darauf folgen: Sander, Leipzig, und Körnig, Leipzig, als erster B-Fahrer. Bei einer Beteiligung von 34 Fahrern kamen 18 wertvolle zum Teil von Gönnern gestiftete Preise zur Verteilung, ferner ein Etappenpreis, den Grieger, Leipzig, errang. Das Rennen kann mit Recht als äußerst gut verlaufen bezeichnet werden. Reihenfolge der Sieger und die genauen Zeiten: 1. Günther, Leipzig, 3,42,3; 2. Müller, Gerichshain, 3,42,3¹/₂; 3. Fischer, Leipzig, 3,42,3¹/₂; 4. Sander, Leipzig, 3,43,31; 5. Körnig, Paunsdorf, 3,44,9; 6. Grieger, Leipzig, 3,44,46. Es folgten auf weiteren Plätzen: Bege, Leipzig; Franke, Paunsdorf; Seummel, Paunsdorf; Dietrich, Leipzig; Raumann, Leipzig; Kruber, Leipzig.

RB. Wanderlust, Reichenau. Bundesangehöriger Verein. VA. Fritz Bandroff, Reichenau. Die 25jährige Jubelfeier des Vereins am 15. und 16. Mai nahm einen guten Verlauf, nur die Preisverteilung vom Korso mußte aufgeschoben werden, da die Wertungsbogen und die Ergebnistabelle nicht aufzufinden waren. Beim Kommerz, sowie am Korso beteiligten sich auch die bürgerlichen Vereine, welche durch Darbietungen und Geldspenden den Jubelverein ehrten. Ein Silberkranz war für das Banner von den Frauen gestiftet, ein Fahnenring vom 2. Vorsitzenden, ein Kesch vom Ehrenvorsitzenden des Bezirks Burzen, Heinrich Gütte, Burzen. Der Bund ließ durch Herrn Fleck eine schöne Plakette überreichen, der Bezirk Grimma und der RB. „Edelweiß“, Großbardau, stifteten je einen Bannernagel, und die drei Gründer des Vereins wurden mit einer Jubiläumssilbernadel ausgezeichnet. Im Korso sah man 18 Banner und auch einen Hochradfahrer, der sich als Meister entpuppte. Die Festtage waren vom schönsten Wetter begünstigt, und die Beteiligung war eine außergewöhnlich gute. Allen Brudervereinen sprechen wir noch nachträglich für ihr Erscheinen unseren besten Dank aus. Inzwischen wird sich wohl die Feststellung der Preisträger erledigt haben, so daß die Verabreichung der errungenen Preise erfolgen kann. Wir bitten die Vereine,

die es angeht, dieses Vorkommnis nicht übelnehmen zu wollen. Wir zeichnen mit Sportsgruß „Sachsen Heil!“

B. Schäfer, 1. B. Fritz Bandroff, 1. S.

Bezirk 50. Jittau. VA.: Gustav Schubert, Jittau, Beethovenstr. 1. Versammlungsort: Schützenhaus. Jeden zweiten Dienstag im Monat Versammlung. Zu dem am 6. Juni stattfindenden Bergrennen des Automobilklubs werden als Aufsichtsbeamte die Herren Tchn, Matthias, Hanisch, Neumann, Schmidt, Steinert, Pohl, Günzel, Kottwitz und Penkert gewählt. Zu dem am 6. Juni stattfindenden Sternfahrt nach Kamenz ist die Abfahrt früh 5 Uhr vom Löbauer Platz. Am 27. Juni findet die zweite Wanderfahrt nach Görlitz statt. Abfahrt früh 6 Uhr vom Viadukt Görlitzer Straße. Treffpunkt in Görlitz im Diebstuh-Burghof. Dasselbst freie Bewirtung. Unserm lieben Anton Penkert nochmals die herzlichsten Wünsche zu seinem 75. Geburtstag. Mit dem Ausfall der Fahrt „Rund um die Lausitz“ erklärt sich die Versammlung einverstanden. Als Vertreter zum Bundestag wird Herr Simon bestimmt. Ein vom Bezirk Markneukirchen zugesandter Entwurf betr. Umgestaltung des Bundes wird voll und ganz für richtig erklärt. Bei der am Himmelfahrtstage unternommenen Kontrollfahrt, 86 km, gingen als Sieger hervor: Abt. 1: Hans Steudtner 3,18,30; Erich Böhme 3,20,40; Fritz Wolf 3,28,20; Hermann Kottwitz 3,37,45; Erwin Mentischel 3,43,15; Kurt Schubert, Hörnig 3,48,30; Alfred Seibt, Hörnig 3,59,45; Alfred Casper 3,59,45. Abt. 2: Alfred Hanisch 4,28,30; Paul Dehne 4,29. Abt. 3: Altersfahrer: Ernst Niemer 4,10,50. Abt. Damen: Lotte Buchmayer 4,42,32; Ella Schubert 4,50,23; Hilde Türk 4,50,23. Weiter folgten: G. Dehne, E. Schmidt, L. Göttlich und M. Cerovsky. Jugendliche: Erich Schubert 4,33,40; Walter Bischof 4,33,40. Mit Stolz kann der Bezirk auf dieses Fahren zurückblicken. Die Preisverteilung findet zur nächsten Versammlung statt. Die Mitglieder werden gebeten, zur nächsten Versammlung recht zahlreich zu erscheinen. J. A.: Gustav Schubert, 2. VB.

Bezirk 50. RB. 1884/1914, Jittau. VA.: Albert Georges, Jittau, Goldbachstr. 25. Versammlungsort: Bayerischer Hof. Jeden ersten Mittwoch im Monat Versammlung. Die nächste Versammlung am 2. Juni bitten wir zahlreich wegen der reichhaltigen Tagesordnung zu besuchen. Am 6. Juni findet eine Kontrollfahrt statt. Strecke: für die 1. Sparte: Jittau, Altschönau, Reibersdorf, Oppelsdorf, zurück nach Jittau. 2. Sparte: Jittau, Reibersdorf und zurück. 3. Sparte: Jittau, Friedersdorf und zurück. Start am Viadukt und Ziel am Schlachthof. Nennungsgehalt 1 RM. Nennungsfrist zur nächsten Versammlung. Die Preisverteilung findet abends 8 Uhr im Hotel Stern bei unserm lieben Reinhold statt. Am 16. Juni Abendausfahrt nach Bergschlößchen in Oppelsdorf. Am 27. Juni Wanderfahrt mit dem Bezirk nach Görlitz. Abfahrt früh 6 Uhr vom Haltepunkt Görlitzer Straße. Als Preisträger bei der letzten Fuchsjagd gingen hervor: R. Augustin, S. Lehns und B. Vief. Beschlossen wurde, bei sämtlichen Abendausfahrten um 1/8 Uhr abzufahren. Zum Bundesfest nach Zwickau soll eine Bannerdeputation gesandt werden. Neu aufgenommen wurde Herr Hofmann. Denjenigen Mitgliedern, welche in der letzten Versammlung im „Waldfrieden“ für Unterhaltung und Musik sorgten, besten Dank. „Sachsen Heil!“
A. Georges, 1. B. W. Spreen, 1. S.

Ortsverein Jittau. VA.: Hermann Walle, Elbersdorf, Papiermühle. Vereinslokal: Reichshofstunnel. Am 27. Juni findet eine Wanderfahrt nach Görlitz statt. Abfahrt früh 6 Uhr vom Viadukt an der Görlitzer Straße. Die nächste Monatsversammlung findet nicht am Montag, den 7. Juni, sondern am Freitag, den 4. Juni statt. Dieselbe gilt als außerordentliche Hauptversammlung und bitten wir die Mitglieder, hierzu recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Die Tagesordnung ist sehr wichtig. Da sich der Montag als Versammlungstag bisher sehr wenig bewährt hat, soll auch in der nächsten Versammlung ein anderer Tag bestimmt werden. Wegen allen anderen Veranstaltungen im Juni siehe Bezirksbericht. J. A.: Gustav Schubert, 2. B.

Die Jugendgruppe des RB. Frohe Fahrt, Hörnig veranstaltete am 30. 4. bei Richard Friedrich eine außerordentliche Versammlung. 7 Vereins-, 6 Bundesmitglieder (Bezirk Jittau) und 23 Jugendliche waren der Einladung gefolgt. Die Sportsmitglieder vom Verein und Bezirk Jittau wurden mit einem „All Heil!“ begrüßt. Es wurden neu aufgenommen: Erna Bayer, Erika Böthig, Max Wagner und Martin Brückner. Zum fünfjährigen Bestehen der Jugendgruppe will sie einen Werbeabend veranstalten. Die älteren Sportsmitglieder vom Stammverein sowie vom Bezirk Jittau wollen uns hierzu mit Rat und Tat zur Seite stehen. Am gemüthlichen Teile beteiligten sich alle Jugendlichen unter Leitung des Bezirksjugendleiters Hans Steudtner, Jittau. Einige Vereins- und Bundesmitglieder hielten ernste und heitere Ansprachen an die jugendlichen Sportler. Am 2. 5. beteiligten sich 10 Mann an der Bezirksausfahrt nach Großschönau (Gutberg). Mit „Sachsen Heil!“
Hans Neumann, 1. S. Walter Scheibe, 1. B.

Bezirk 53. RB. Einigkeit, Jeschwitz. VA.: A. Flemming, Jeschwitz Nr. 33. Neben ersten Sonnabend im Monat Versammlung. Am 11. Juli 1926 veranstaltet der Verein sein 16. Stiftungsfest. Wir bitten die werten Brudervereine, diesen Tag für uns freizuhalten. Mit „Sachsen Heil!“
A. Flemming, 1. B.

Bezirk 54. RB. Soronia, Zwickau. VA.: Richard Burghard, Zwickau, Nordstr. 30 pt. Der Verein errang am 2. Mai die Bundes-

meisterschaft im Sechser-Rasenradball für 1925/26. Des Weiteren am 2. Mai den Städtekampf im Zweier-Radball Zwickau-Leipzig (Deutscher Meister) mit 5:0. Am 9. Mai, zum Kreisfest in Planitz, errang Sagonia 1. Mannschaft, Partsch-Stegmann, den Kreismeistertitel im Zweier-Radball sowie den 1. Kreismeistertitel im Dreier-Radball die Herren Partsch, Stegmann und Fickert. Sagonia 3. Mannschaft konnte trotz vier aufeinander folgenden Spielen ohne Pause den vorjährigen Kreismeister Edelweiß, Saupersdorf 1. Mannschaft auf den 3. Platz mit 3:1 verweisen. Im großen und ganzen befinden sich sämtliche Mannschaften in bester Form. Versammlungen finden jeden Dienstag nach dem 1. und 15. eines jeden Monats statt. Da der 1. Vorsitzende Max Reinhold sein Amt als 1. Vor- niderlegte, sind Zuschriften zu richten an Richard Burghard, Zwickau, Nordstraße 30. Die Versammlung am 4. Mai erhob sich zu Ehren des früheren Vorsitzenden von den Plätzen. Mit „Sachsen Heil!“

Richard Burghard, 1. V. Hans Stegmann, 1. Fahrwart.

SV. Triumph, Zwickau. VA.: M. Reinhold, Zwickau, Römerplatz 15. Fernspr. 2386. Vereinslokal: Gasthof zur Krone. Die letzte Monatsversammlung war nur mäßig besucht. Die wertigen Mitglieder werden zur regen Teilnahme aufgefordert. Voraussichtlich findet am Sonnabend, den 5. Juni ein Vergnügen im Gasthof zur Krone statt. Der Erlös soll den Reigenfahrern zugute kommen. Nächste Monatsversammlung findet am 1. Juni statt. Mit „Sachsen Heil!“

M. Reinhold, 1. V.

Radportvereinigung Ballas-Edelweiß, Planitz. Das geplante Korsofahren, welches am 9. Mai stattfinden sollte, mußte des schlechten Wetters wegen ausfallen. Wir richten die Bitte an alle Vereine, den 18. Juli für uns freizuhalten. Allen Vereinen, welche ihr Renngeld eingeschickt haben, sei mitgeteilt, daß dieses aufrecht erhalten wird. Gleichzeitig richten wir die Bitte an unsere Brudervereine des SVV., die noch nicht genannt haben, sich noch daran zu beteiligen.

Ausschreibung für Preisfahrräder am 18. Juli: Offen für alle Vereine des SVV. Preise: 1. Preis ein Damenrad; 2. Preis im Werte von 80 M.; 3. Preis i. W. von 60 M.; 4. Preis i. W. von 40 M.; 5. Preis i. W. von 30 M.; 6. Preis 25 M.; 7. Preis 20 M.; 8. Preis 20 M. Preise verstehen sich bei mindestens 10 startenden Vereinen. 50 Prozent erhalten Preise. Ein Ehrenpreis für Meistbeteiligung, ein Ehrenpreis für schönsten Blumenschmuck. Startgeld pro Verein 5 M. Jeder Festteilnehmer muß im Besitz eines Festzeichens zum Preise von 50 Pf. sein. Nennungsfrist hierzu Montag, den 12. Juli 1926. Nennungen sind zu richten an Albert Fischer, Planitz b. Zwickau, August-Bebelstr. 7.

Weiter geben wir die Sieger vom Bessing-Boja-Preis über 70 km bekannt: Sieger: Walter Pflager, Werdau 2,19; 2. Edwin Stobel, Stangenrün 2,20; 3. Edwin Unger 2,21; 4. Kurt Dued, Lautersbad 2,21,5; 5. Erich Ludwig, Lengensfeld 2,22,45; 6. Max Schädlich, Rodewisch 2,23,10; 7. Hans Seyfert, Stangenrün 2,23,11; 8. Erich Bonitz, Zwickau 2,23,15; 9. Georg Rudolf, Chemnitz 2,24; 10. Walter Blechschmidt, Elsfeld 2,26,15; 11. Willy Müller, Chemnitz; 12. Max Büttner, Oberstübengrün; 13. Albert Dellinger, Großfriesen; 14. William Hertig, Steinpleis; 15. Kurt Döhler, Dresden; 16. Kurt Schneider, Theuma. Vereins- und Erstlingsfahren: Sieger: Kurt Schott, Obererinitz 2,30; 2. Albert Schumann, Planitz 2,40; 3. Paul Hendl, Obererinitz 2,41; 4. Kurt Günzel, Obererinitz 2,45; 5. Max Fischer 2,45; 6. Ewald Wolf, Planitz 2,52; 7. Heinz Lahr, Hirschfelde 2,55; 8. Albert Sager, Mosel 3,07; 9. Walter Langer, Altersfahrer, Zwickau. Die Sportl.: Albert Fischer.

Der Luftreifen, seine Herstellung und Behandlung.

(Fortsetzung und Schluß.)

Was die Herstellung der Einlage für den Mantel betrifft, so wird hierfür ein festes Baumwollgewebe verwendet, das einer Tragkraft von 250 bis 300 kg gewachsen sein muß. Um das Baumwollgewebe mit dem notwendigen Gummi-Ueberzug zu versehen, bedient man sich besonderer Maschinen. Die Maschine stellt gewissermaßen einen langgestreckten Tisch dar, über den auf endwärts angeordneten Rollen das Gewebe läuft. Während des Laufweges wird das Gewebe von einem Arbeiter mit einer Gummischicht bestrichen; den hierzu erforderlichen flüssigen Gummi gewinnt man durch Auflösung mit Benzin. Die durch heiße Luft erwärmte Tischplatte bringt das in der flüssigen Gummischicht enthaltene Benzin schnell zur Verdunstung und die Schicht selbst zur Trocknung. Das langsam abrollende Gewebe erhält auf diese Weise eine gleichmäßige Gummischicht. Um die Kautschukplatten auf die jeweils gewünschte Dicke zu pressen, benutzt man einen Kalandr mit übereinanderstehenden Walzen. Zur Herstellung der Luftreifen werden die Gummipplatten mittels Maschinen in besondere Streifen geschnitten, die eine bestimmte Länge und Breite aufweisen.

Die Herstellung der Mäntel ist technisch insofern mit gewissen Schwierigkeiten verknüpft, als eine große Genauigkeit gefordert wird. Man benutzt besondere Modelle, die aus einem massiven Eisenkern und dem darum gelegten Reifenmantel besteht. Der hohle Raum entspricht der Form des Mantels, ähnlich wie bei einer

Gußform. Die Aufgabe des Arbeiters besteht nun darin, in den hohlen Raum abwechselnd Streifen gummierten Stoffes und Kautschukblätter einzulegen. Diese Arbeit muß sehr sorgfältig ausgeführt werden, denn alle Teile müssen gut passend aufeinanderliegen. Ist die Reifenform voll ausgefüllt, so wird sie in eine Presse gebracht und starker Hitze ausgesetzt. Pressung und Hitze schweißet sämtliche Teile gut zusammen. Bei dieser Gelegenheit vollzieht sich auch der Prozeß der Vulkanisierung. Erst jetzt geht beim Reifen der früher beigemengte Schwefel mit dem Kautschuk die notwendige innige Verbindung ein. Beschädigte oder sonstwie nicht einwandfreie Ueberzüge werden nach Prüfung ausgeschieden.

Für die Herstellung der unter dem Mantel liegenden Gummischläuche darf nur ein erstklassiger, völlig fehlerfreier Rohgummi zur Verwendung kommen. Zur Erzeugung benutzt man eine sogenannte Schlauchmaschine, die in Verbindung mit einer geeigneten angewärmten Gummimischung durch ein entsprechend geformtes Mundstück den Schlauch herausspritzt. Dieser Schlauch wird dann zunächst auf einen Metallzylinder gestülpt und dann für die Vulkanisierung in eine erhitzte Kammer gebracht. Die Schläuche sind nach der Vulkanisierung soweit fertig, können von den Metallzylindern abgenommen und in Stücke der gewünschten Länge geschnitten werden. Die den Gummischläuchen vielfach eigentümliche rote Farbe ist auf einen Zusatz von etwas Schwefelantimon zurückzuführen. Soweit in großen Zügen die Herstellungstechnik des Luftreifens.

Was nun die Frage der Pflege und Behandlung des Reifens anbelangt, so kann hier am Schluß unserer Ausführungen nur kurz darauf eingegangen werden. Die weitaus häufigste Beschädigung des Reifens vollzieht sich durch Nichteinhaltung des richtigen Luftdrucks. Immer wieder muß auf die strengste Beachtung der alten Grundregeln hingewiesen werden, daß bei plötzlicher Entleerung des Reifens sofort anzuhalten ist. Zu schwach aufgepumpte Reifen führen zu den bekannten Gewebebrüchen, die den Todeskeim für den ganzen Reifen bedeuten. Zu schwach aufgepumpte Reifen leiden besonders bei starken Unebenheiten und besteht die Gefahr, daß sich die Felge beim Aufstoßen einbeult, auch wird der Reifen gequetscht. Wer daher den Reifen schonen und wirtschaftlich gestalten will, prüfe häufig und regelmäßig den Luftdruck nach. Im übrigen hat man darauf zu achten, daß die Reifen nicht überlastet werden, etwa durch Gepäc, denn jeder Reifen besitzt eine äußerste Belastungsgrenze, die man nicht ungestraft überschreitet. Rostige und verbeulte Felgen sind dem Reifen äußerst schädlich. Rost greift nicht nur den Gummi an, sondern auch das Gewebe; verzinkte Felgen haben sich gut bewährt. Rostige Felgen soll man nach gründlicher Reinigung mit Felgenlack streichen und diesen Ueberzug gelegentlich erneuern. Verbeulte Felgen werden besonders den Wulsten gefährlich. Das Streifen der Bordsteine vermeide man dringend, denn hier liegt eine der Hauptursachen verbeulter Felgen. Kurven nehme man grundsätzlich in langsamer Fahrt, da die hier auftretenden Querkräfte eine starke Schenerwirkung auf den Reifen ausüben und diesen vorzeitig abnutzen. Besonderen Schutz erfordern die Reifen gegen Öl oder Säuren. Öl ist ein großer Feind des Gummis; findet man Ölsuren am Reifen, so müssen diese mit einem in Benzin oder Benzol getauchten Lappen abgewischt werden.

Vor langer Sonnenbestrahlung ist der Reifen zu schützen; lange der Sonne ausgesetzte Reifen erleiden nach einiger Zeit unzählige kleine Risse. Der Gummi wird hart und brüchig und verliert dadurch seine Brauchbarkeit. Eine Ausbesserung bleibt bei dieser Sachlage erfolglos. Während der Fahrt ist die Sonnenbestrahlung in der Regel unschädlich, denn die Umdrehung des Rades erzeugt einen Luftwirbel, der eine Kühlung der Wandung des Reifens bewirkt. Die Aufbewahrung des Reifens soll in einem nicht zu kalten und nicht zu warmen Raum erfolgen; eine gleichmäßige Temperatur von 10 Grad Celsius dürfte die beste sein. Kleine Stichverletzungen, etwa durch Nägel oder dgl., kann man vorübergehend für den Notfall selbst ausbessern. Grundsätzlich sollen jedoch diese Schäden durch die Heißvulkanisation beseitigt werden. Nachdem man die Feststellung getroffen hat, daß der Nagel nicht auch die gegenüberliegende Seite des Reifens durchbohrt hat, reibt man die verletzte Stelle mit Sandpapier ab und rauht sie gleichzeitig etwas auf. Dann wird die schadhafte Stelle mit einem sehr sauberen mit Benzin getränkten Lappen gereinigt. Hierauf bestreicht man die Stelle in der Größe des aufzulegenden Gummistückes mit einer nur flüssigen Gummilösung. Am besten benutzt man zur Verteilung der Lösung den reinen Finger, der am sichersten einen dünnen Ueberzug erzielt. Als gute Regel der Praxis kann gelten, daß zwei dünne Ueberzüge jedenfalls bedeutend besser sind als ein dicker Anstrich. Ähnlich bestreicht man das vorher gut gereinigte und aufgerauhte zur Aus-

besserung bestimmte Gummistück mit einem dünnen Lösungsüberzug. Der inzwischen getrocknete Schlauch wird zweckmäßig noch einmal, am besten dreimal mit Lösung bestrichen, wobei jeder Anstrich vorher richtig trocken sein muß. Nunmehr wird der Schlauch auf eine flache Unterlage gelegt und das Pflaster mit der gummierten Seite auf die verletzte Stelle gedrückt. Man muß durch längeres Aufdrücken dafür sorgen, daß sich das Pflaster vollkommen anschmiegt. Stets aber muß das Pflaster an den Ecken abgerundet, auch müssen die Ränder abgeschragt sein. Wenngleich Feuchtigkeit dem Gummi

im allgemeinen nur sehr wenig schadet, so muß man dennoch darauf achten, daß die Feuchtigkeit nicht in das Innere des Reifens dringt. Denn dann ist die Gefahr gegeben, daß sie auf die Gewebeeinlage stößt, wodurch das Gewebe leicht der Fäulnis ausgesetzt ist. Damit ist der Bestand des ganzen Reifens gefährdet. Äußere bis auf das Gewebe gehende Verletzungen müssen stets sofort durch Vulkanisation geschlossen werden. Dies in großen Zügen die Schutzmaßnahmen, deren Beobachtung die Lebensdauer eines Luftreifens wesentlich verlängern wird.

Dr. P. Martell.

Neues aus Handel und Industrie

NSU-Freilaufbremsnabe Modell 1926.

Die unter der Devise „Betriebsicher bis zur Rotglut“ bestens eingeführte NSU-Freilaufbremsnabe der Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.-G., Neckarsulm, hat nach verschiedenen Versuchen neuerdings eine tiefeinschneidende Verbesserung erfahren. Ist es doch gelungen, das den meisten Nabenystemen nach verhältnismäßig kurzer Zeit anhaftende Durchtreten zu beseitigen. Dies wurde dadurch erreicht, daß die Kupplung zwischen Freilauf und Antrieb durch Längsnuten im Nabenkonus und großdimensionierte Spirarillen auf dem Friktionskonus gegen Durchtritt gesichert worden ist. Durch diese glückliche Kombination wurde einerseits die anerkannte Geschmeidigkeit und Elastizität des Reibungsprinzips erhalten, andererseits eine absolute Verlässlichkeit des Antriebs selbst bei strengstem Gebrauch garantiert. Dazu kommt noch, daß sich bei dieser Anordnung auch die Auskupplung restlos vollzieht, sobald der Fahrer beim Übergang zum Freilauf sich die Bremsstellung der Pedale gefühlsmäßig sichert. Es ist also das Problem: sicher padender Antrieb in Verbindung mit reinstem Freilauf in wirklich zufriedenstellender Weise gelöst.

Die weiteren konstruktiven Einzelheiten der NSU-Freilaufnabe sind ja hinlänglich bekannt. Besonders hat sich das System der beiden getrennt auf die gehärtete Anlauffläche des Nabenkörpers wirkenden Messingbremsbacken (nicht Mantel) sehr gut bewährt. Die tägliche Fahrpraxis hat ergeben, daß infolge der durch diese Anordnung erzeugten weichen, saugenden Bremswirkung, die innerhalb des Nabenkörpers auftretenden hohen Beanspruchungen gewissermaßen verschluckt werden, so daß selbst bei übernatürlichen Gewaltproben, wie sie in der Fahrpraxis auch bei den längsten und steilsten Wegstrecken niemals vorkommen, eine Betriebsicherheit bis zur Rotglut, d. h. bis zum Schmelzen der Messingbremsbacken, gewährleistet ist und kein Festfressen des Bremsmechanismus stattfinden kann.

Um den leichten Lauf des Fahrrades zu heben, kommen die bekannten nachstellbaren Tragkugellager mit voller Kugelfüllung zur Anwendung. Diese heben die bei der wechselseitigen Betätigung von Antrieb, Freilauf und Bremse auftretenden Widerstände im Lager vollständig auf, d. h. die dadurch erreichte Reibungsziffer ist im Gegensatz zur Konuslagerung von Umdrehung und Lagerbelastung unabhängig bzw. praktisch unveränderlich, so daß neben Betriebsicherheit auch lange Lebensdauer verbürgt ist.

Allen diesen für die Bremsnabenfabrikation gegebenen Hauptgesichtspunkten ist man sonst bisher eigentlich nur teilweise gerecht geworden, sie sind aber in der NSU-Freilaufbremsnabe Modell 1926 restlos erfüllt.

✱

Aus dem Tagebuch eines Radfabrers.

Garmisch-Partenkirchen, August 1925.

Nach 14tägiger Fahrt, die mich durch die ganze Schweiz, Oberitalien und Tirol führte, bin ich wieder in Deutschland gelandet. Vergnügt und froh bin ich, fühle ich doch wieder deutschen Boden unter mir, höre deutsche Worte, sehe deutsche Alpen. Von den Fenstern meines Zimmers aus blicke ich zum Wetterstein-Gebirge hinüber, das ich gestern, von Innsbruck-Mittenwald herkommend, passierte. In der Ferne leuchtet die Dreithor Spitze und die schneebedeckte Kuppe der Zugspitze. Ganz nahe sind die Sennhütten auf den grünen Matten, zwischen denen die Partnach ihre schäumenden Wasser in tollen Stürzen zu Tal führt.

Es ist schön hier, so schön, daß ich hier bleiben und mit meinem Rade täglich in die wunderbare Gegend hinausreiten möchte. Geseget derjenige, der uns Menschen das Fahrrad schuf, auf dem wir Erdenbewohner der Natur näher kommen, das uns erst zeigt,

wie schön die Welt ist. Und gesegnet auch der Erfinder der Freilaufnabe, die das Fahrrad erst zu dem idealen und unentbehrlichen Fahrzeug machte, das es mir und Millionen Menschen geworden ist.

Ich habe die steilsten Alpenpässe befahren, bin sie in rauschender Fahrt hinabgejubelt, manchmal 10 Kilometer lang, nur dann und wann mit einem leichten Tritt auf die Rücktrittbremse regulierend, wenn es gar zu schnell ging oder eine scharfe Kurve plötzlich auftauchte. Und es war unbeschreiblich schön, am schönsten dadurch, daß ich nie einen Maschinen- oder Freilaufdefekt hatte. Und was hat die Freilaufnabe aushalten müssen! Ich habe sie, weiß Gott, nicht geschont. Schon meine zwei Zentner Eigengewicht (ohne die 40 Pfund Gepäc) sorgten für die härtesten Strapazen, und manchmal glaubte ich, daß sie nun zum Teufel gehen müsse. Aber sie hielt spielend jede Anstrengung aus, und ich bin glücklich, meine „Torpedo“-Freilaufnabe verwendet zu haben, die ich nun schon über zehntausend Kilometer ohne Pflege und geringsten Defekt fahre; sie gibt mir die notwendige Sicherheit, die man für alle Touren, für kurze und lange, unbedingt haben muß und die jede Fahrt zu einem ungetrübten Vergnügen macht.

*

Eine praktische Schlussfolgerung.

Es ist den Menschen gegeben, in Wettbewerben ihre Kräfte zu messen. Auf allen Gebieten werden Höchstleistungen erreicht, und die Tüchtigsten der Besten stellen ihren Rekord auf. Einen Nährboden dieses wahrhaft idealen Gedankens bilden die Sportbewegungen unserer Zeit. Sie zeigen uns aber auch neben der körperlichen Spitzenleistung im sogenannten Maschinensport den Rekord des besten Materials. Allgemein bekannt ist in Radsportkreisen z. B., daß Amateure durchweg bessere Zeiten fahren. Verfolgt man nun weiter die interessante Tatsache, daß im Gegensatz zu den an bestimmte Fabrikate vertragsmäßig gebundenen Berufsfahrern die große Masse der Amateure in der richtigen Erkenntnis ihrer Aufgabe den Komet-Freilauf benutzte, so wirft sich die Frage auf: Liegt dieser Vorsprung immer und ausschließlich in der körperlichen Befähigung des Amateurs oder findet sich hier ein Ausdruck der in ihrer Qualität hervorragenden Komet-Freilaufnabe, die leichter läuft, sicherer bremst und einfacher in der Handhabung bei Raddefekten ist.

In der richtigen Beantwortung dieser Frage liegt die einzig mögliche Schlussfolgerung, aus der jeder Radfahrer seinen Nutzen zieht, sofern er nur Komet-Freilauf fährt.

Zündapps neuester Auslandsieg.

Hatte die Nürnberger Marke Zündapp schon im vorigen Jahre bei den großen deutschen Sportveranstaltungen äußerst erfolgreich abgeschnitten, so erregten doch die großen Siege im Ausland, in ganz Europa, berechtigtes Aufsehen. Aber auch 1926 setzte die unverwundliche Gebrauchsmaschine ihren Siegeszug fort bei den größten Auslandswettbewerben. Paris-Nizza, im Giro d'Italia, der schwersten Dauerprüfung Europas über 2229 km, gewinnt auch in Mailand die alljährliche Konsumprüfung mit 119,77 km mit 1 Liter Benzin, und schon wieder trifft die Siegesbotschaft ein, daß das Zündapp-Motorrad bei der 2. Gebirgs-Zuverlässigkeitsfahrt durch die italienischen Alpen bei aufgeweichten Gebirgswegen, schneebedeckten Alpenpässen, wobei 69% aller Teilnehmer zur Aufgabe gezwungen wurden, nur 10 Maschinen das Ziel erreichten, zwei Zündapp den 1. und 2. Preis in ihrer Klasse gewannen und die hohe Leistungsfähigkeit dieser deutschen Marke, selbst gegen die besten Auslandsmaschinen, wiederum bewiesen. — Ein glänzender, wohlverdienter Erfolg!

Neue Verkehrsvorschriften für Leipzig.

Straßen 1. und 2. Ordnung.

Das Leipziger Polizeipräsidium ist dem Vorbilde von Berlin, dem sich bald auch Dresden anschließen wird, gefolgt und hat eine Anzahl von Straßen in Verkehrsstraßen 1. und 2. Ordnung eingeteilt. Die Zusammenfassung der Straßen in Verkehrsstraßen 1. und 2. Ordnung dient ausschließlich der Vereinheitlichung und Erleichterung der Durchführung der für die einzelnen Straßen geltenden Vorschriften. Sie bildet durch ihre Kennzeichnung außerdem den Vorteil, auswärtige Kraftwagenführer mehr als bisher darauf aufmerksam zu machen, daß für sie in den mit den neuen Schildern bezeichneten Straßen besondere Bestimmungen gelten. Die Verkehrsstraßen 1. Ordnung werden durch ein weißes auf die Spitze gestelltes Quadrat mit rotem Rande und die Verkehrsstraßen 2. Ordnung durch zwei senkrecht übereinander angeordnete, auf die Spitze gestellten Quadrate mit rotem Rande bezeichnet. Nach ihrer Anbringung werden die übrigen Verbotstafeln entfernt werden.

Verkehrsstraßen 1. Ordnung.



Für sie gelten folgende Vorschriften:

- Werktags von 8 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends für den gesamten Durchgangsverkehr gesperrt.
- Personenfahrzeuge dürfen zwischen 10 Uhr vorm. und 8 Uhr abends nur zum Ein- oder Aussteigen halten.
- Das Auf- und Abladen von Gütern ist nur bis 1/2 12 Uhr vorm. und von 1/2 2 Uhr bis 4 Uhr nachm. erlaubt. Auch in dieser Zeit dürfen Lastfahrzeuge nicht länger halten, als zum Ent- oder Beladen erforderlich ist. Die Vorschrift wird für die Dauer von 10 Tagen vor dem offiziellen Anfang und nach dem offiziellen Schluß der Mustermessen und für die Zeit vom 10. bis 24. Dezember außer Kraft gesetzt. Im übrigen ist die 1. Polizeiwache befugt, in besonders dringlichen Fällen eine Ausnahme zu bewilligen.
- Für alle Fahrzeuge ist das Wenden verboten.
- Gleichartige Fahrzeuge dürfen einander nicht überholen. Im Trab befindliche bespannte Personenzurwerke dürfen jedoch im Schritt fahrende bespannte Personenzurwerke überholen, haben aber sofort wieder die rechte Seite der Fahrbahn einzunehmen.
- Gesperrt für Krafträder und Fahrräder.

Verkehrsstraßen 2. Ordnung.



Für sie gelten folgende Vorschriften:

- Werktags von 8 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends für den gesamten Durchgangsverkehr gesperrt.
- Personenfahrzeuge dürfen werktags zwischen 10 Uhr vorm. und 8 Uhr abends nur zum Ein- oder Aussteigen halten. Bestellten Kraftdroschken wird mit eingestellter Uhr eine Wartezeit bis zu 10 Minuten nachgelassen.
- Lastfahrzeuge dürfen nicht länger halten, als zum Ent- oder Beladen erforderlich ist.
- Für alle Fahrzeuge ist das Wenden verboten.
- Gleichartige Fahrzeuge dürfen einander nicht überholen. Im Trab befindliche bespannte Personenzurwerke dürfen jedoch im Schritt fahrende bespannte Personenzurwerke überholen, haben aber sofort wieder die rechte Seite der Fahrbahn einzunehmen.

Zu Verkehrsstraßen 1. Ordnung werden erklärt: die Vetersstraße, die südliche Fahrbahn des Marktes, die Grimmaische Straße.

Zu Verkehrsstraßen 2. Ordnung werden erklärt: die Burgstraße zwischen Schulstraße und Thomaskirchhof, die Thomaskasse, der Neumarkt, die Universitätsstraße zwischen Gewandgäßchen und Grimmaischer Straße, die Hainstraße, die Katharinenstraße, die Blauensche Straße, die Reichstraße, Am Hallischen Tor, die Nifo-

laifstraße, die Ritterstraße mit Ausnahme des Teiles am ehem. fgl. Palais, der Brühl.

Unter Durchgangsverkehr ist der Fahrverkehr zwischen den außerhalb des Promenadenringes liegenden Stadtteilen durch die innere Stadt zu verstehen.

Die Beschränkung des Güterverkehrs bezieht sich auch auf Güter, die auf Handwagen oder Transportdreirädern befördert werden.

Die einzelnen Verbote werden ausschließlich durch die oben angegebenen Zeichen kenntlich gemacht. Die bisherigen Verbotstafeln werden entfernt.

Die neuen Bestimmungen sind am 17. Mai 1926 in Kraft getreten.

*

Umsatzsteuerbegünstigungen für Turn- u. Sportvereine.

Das Reichsfinanzministerium verordnet:

Entwurf einer Verordnung über Umsatzsteuer-Begünstigungen für Turn- und Sportvereine.

Auf Grund des § 108 der Reichsabgabenordnung vom 13. Dezember 1919 (Reichsgesetzblatt S. 1993) wird mit Zustimmung des Reichsrats folgendes bestimmt:

§ 1.

Bei Vereinen, die der körperlichen Erziehung des Volkes durch Leibesübungen im Sinne des § 10a Ausführungsbestimmungen U. St. G. dienen, sind Einnahmen aus den Eintrittsgeldern, dem Verkauf von Programmen und der Vermietung von Plätzen und Geräten von der Umsatzsteuer befreit, wenn die Einnahmen nachweislich überwiegend für Zwecke der körperlichen Erziehung des Volkes durch Leibesübungen verwendet werden.

§ 2.

Die Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar ab in Kraft.

*

Bedeutende Stiltung für den Radsport.

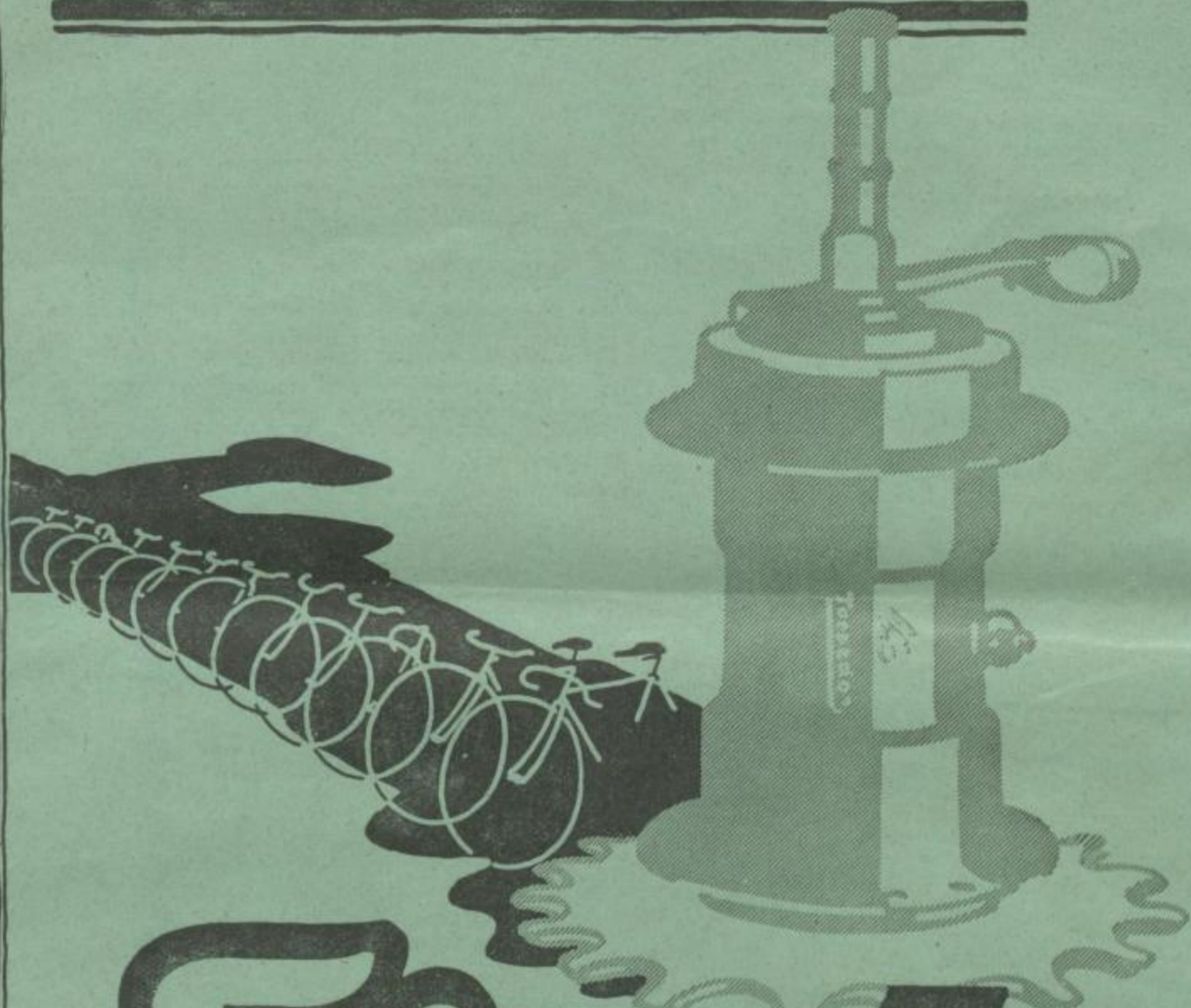


Die Firma Fichtel & Sachs A.-G., Schwetfurt, die Herstellerin der weltbekannten „Torpedo-Freilaufnabe“, hat für eine große Anzahl offener Wettbewerbe diese künstlerisch ausgeführten Torpedo-Freilauf-Pokale und für eine Anzahl besonderer Straßenrennen goldene und silberne Medaillen den Veranstaltern zur Verfügung gestellt.



Seine Vorzüge

stellen alles in den Schatten!



Toypedo
Freilauf

699